HANSESTADT
wismar
WIRTSCHAFT - WISSENSCHAFT
WELTERBE und MEER

Bürgerschaft der Hansestadt Wismar

gemeinsame Sitzung des Finanz- und Verwaltungsausschusses

Sitzungstermin: Mittwoch, 12.08.2020, 18:15 Uhr

Raum, Ort: Bürgerschaftssaal im Rathaus, Am Markt 1, 23966 Wismar

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1.	Begrüßung durch den Vorsitzenden	
2.	Eröffnung / Feststellung der Beschlussfähigkeit	
3.	Bestätigung der Tagesordnung	
4.	Live-Übertragungen von Bürgerschaftssitzungen	**VO/2020/3397**
5.	Einführung einer elektronischen Abstimmanlage	**VO/2020/3399**
6.	Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 10.06.2020	
7.	Weiterentwicklung Couponheft wismarPLUS	**VO/2020/3398**
8.	Bericht zum 31.12. des Haushaltsjahres 2019	**BA/2020/3524**

Nicht öffentlicher Teil:

9.	Stundung von Gewerbesteuer	**VO/2020/3552**

Öffentlicher Teil:

10.	Sonstiges	

Antrag aus der Politik öffentlich Verfasser/in: FÜR-WISMAR-Fraktion	**Nr.**	**VO/2020/3397 öffentlich**
	Datum:	12.02.2020
Live-Übertragungen von Bürgerschaftssitzungen		

Status	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft beschließt, dass die Bürgerschaftssitzungen spätestens ab der Oktober-Sitzung als Video aufgezeichnet werden, im Internet live abgerufen (Live-Streaming), für einige Zeit gespeichert und zeitversetzt angesehen werden können (On-Demand-Streaming). Der Bürgermeister wird beauftragt, die notwendige Technik zu beschaffen und zu installieren und die personellen Ressourcen bereitzustellen.

Dazu sind
- das Aufzeichnungskonzept zu erstellen und mit der Bürgerschaft abzustimmen
sowie
- die notwendigen Änderungen der Hauptsatzung vorzulegen.

Begründung:

In der letzten Wahlperiode wurde der Bürgermeister mit der Prüfung beauftragt, mit welchen Möglichkeiten sich die Öffentlichkeitsarbeit über die Bürgerschaftssitzungen verbessern ließe. Im Bericht/Antwort VO/2019/3002-01 werden die verschiedenen Möglichkeiten aufgeführt.

Zu einer der erläuterten Varianten gehört unter der Ziffer 1 die Videoaufzeichnung mit den zwei verschiedenen Abrufmöglichkeiten im Internet. Diese Variante wird seitens der FÜR-WISMAR-Fraktion präferiert, weil sie die aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger nutzerfreundlichste und umfassendeste Information darstellt.

Vor der Umsetzung ist mit der Bürgerschaft abzustimmen, welche Art der Aufzeichnung erfolgen soll (statisch oder dynamisch etc.).

In den zurzeit ohnehin gerade laufenden Prozess der Überarbeitung der Hauptsatzung sind die rechlichen Änderungen einzupflegen, die solche Veröffentlichungen auch rechtlich absichern.

Finanzielle Auswirkungen/Deckungsvorschlag:

Die finanziellen Auswirkungen ergeben sich aus dem zuvor genannten Bericht des Bürgermeisters, VO/2010/3002-01.

Die Deckung könnte aus dem Produktsachkonto Öffentlichkeitsarbeit 11130001 oder dem Produktsachkonto Gebäudemanagment 11401002 erfolgen, da in diesem Konto Mittel für die Möblierung des Bürgerschaftssaales vorgesehen sind.

Anlagen:

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)

Antrag aus der Politik öffentlich Verfasser/in: FÜR-WISMAR-Fraktion	Nr.	VO/2020/3399 öffentlich
	Datum:	12.02.2020
Einführung einer elektronischen Abstimmanlage		

Status	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

1. Die Bürgerschaft beschließt die Einführung einer elektronischen Abstimmanlage und beauftragt den Bürgermeister mit den notwendigen Umsetzungsmaßnahmen.

2. Die Inbetriebnahme sollte in der ersten Sitzung nach der Sommerpause erfolgen.

3. Notwendige Änderungen der Hauptsatzung und der Geschäftsorndung sind zu erarbeiten.

Begründung:

Im Zusammenhang mit der Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit über die Bürgerschaftssitzungen wurde im Bericht/Antwort VO/2019/3002-01 des Bürgermeisters auch auf die Einführung einer elektronischen Abstimmanlage eingegangen. Die Einführung wird als grundsätzlich möglich angesehen. Der technische, finanzielle und personelle Aufwand wurden dargestellt.

Die FÜR-WISMAR-Fraktion schlägt eine elektronische Abstimmanlage vor, damit

- die Stimmauszählungen schneller, fehlerfrei und rechtssicher erfolgen können
- und die Ergebnisse nach der Abstimmung und im Protokoll transparent sind.

Die notwendigen rechtlichen Änderungen sind in den zurzeit ohnehin laufenden Prozess der Überarbeitung der Hauptsatzung und der Geschäftsordnung einzupflegen

Finanzielle Auswirkungen/Deckungsvorschlag:

Die finanziellen Auswirkungen ergeben sich aus dem genannten Bericht des Bürgermeisters, VO/2010/3002-01. Im Produktsachkonto 11401002 sind Mittel für die Möblierung des Bürgerschaftssaales vorgesehen. Dazu könnte auch die Abstimmeinrichtung gezählt werden.

Anlagen:

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)

Antrag aus der Politik öffentlich Verfasser/in: CDU-Fraktion	Nr.	VO/2020/3398 öffentlich
	Datum:	12.02.2020

Weiterentwicklung Couponheft wismarPLUS

Status	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Wismarer Bürgerschaft beauftragt den Bürgermeister mit der Überarbeitung des Couponheftes wismarPLUS.

Hierbei sind Gespräche mit Unternehmern, Hoteliers und Gemeinden des Umlandes zu führen, um Synergien zu erzielen. Die Vertriebsstruktur ist mit den Partnern zu überarbeiten. In regelmäßigen Abständen ist der Wirtschaftsausschuss über den Fortgang der Gespräche zu informieren.

Begründung:

Das Couponheft wismarPLUS kann ein zusätzliches Element zur Steigerung der touristischen Attraktivität der Hansestadt Wismar sein.

Davon ist es bis dato jedoch weit entfernt. Im Mittel wurden im Jahr 400 Stück verkauft und die Quote der Einlösungen lässt darauf schließen, dass hauptsächlich Wismarer zu den Nutzern zählten. Es gibt eine Vielzahl von Beispielen in anderen touristisch geprägten Regionen, in denen die Attraktivität und Nutzung ähnlicher Produkte erheblich höher ist, als bisher in Wismar. Aufgrund der bisherigen Vertriebsstruktur erscheint es zweifelhaft, ob eine erhebliche Steigerung der Verkäufe erzielt werden könnte. Im Vordergrund dieses Couponheftes sollte nicht nur der mögliche kalkulatorische Gewinn stehen, sondern die Nutzung der touristischen Angebote der Stadt und der privaten Partner. Denkbar wäre bspw. eine kostenlose oder preislich einkalkulierte Weitergabe des Couponheftes an Hotelgäste ab einer gewissen Zahl von Übernachtungen, bzw. bei Buchung einer bestimmten Pauschale.

Anlagen:

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)

Bericht/Antwort gem. KV M-V Federführend: 20.1 Abt. Kämmerei Beteiligt: I Bürgermeister II Senator III Senatorin 1 Büro der Bürgerschaft 01 Öffentlichkeitsarbeit / Pressestelle 05 Personalrat 06 Gleichstellungsbeauftragte 10 AMT FÜR ZENTRALE DIENSTE 13 AMT FÜR WELTERBE, TOURISMUS UND KULTUR 14 RECHNUNGSPRÜFUNGSAMT 20 AMT FÜR FINANZVERWALTUNG 30 RECHTSAMT 32 ORDNUNGSAMT 40 AMT FÜR BILDUNG, JUGEND, SPORT UND FÖRDERANGELEGENHEITEN 60 BAUAMT	**Nr.**	**BA/2020/3524 öffentlich**
	Datum:	25.05.2020
	Verfasser:	Bansemer, Heike

Bericht zum 31.12. des Haushaltsjahres 2019

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich		Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	Anfrage / Antwort / Bericht
Öffentlich	10.06.2020	Finanzausschuss	Anfrage / Antwort / Bericht

---

Sehr geehrte Damen und Herren,

gemäß § 34 Abs. 1 Kommunalverfassung M-V in Verbindung mit § 20 Abs. 1 GemHVO-Doppik M-V ist die Gemeindevertretung während des Haushaltsjahres über den Stand des Haushaltsvollzuges zu unterrichten.

Mit den Berichten BA/2019/3193 sowie BA/2019/3274 wurden der Bürgerschaft unterjährig bereits zwei Berichte für das Haushaltsjahr 2019 vorgelegt.

Mit dem nun vorliegenden Bericht wird über die haushalterischen Zwischenergebnisse aller städtischen Produkte zum Stichtag 31.12.2019 berichtet.

Darüber hinaus werden die in den Produktbeschreibungen festgelegten und durch die Bürgerschaft mit Haushaltsplan 2018/2019 beschlossenen Zielformulierungen der wesentlichen Produkte erneut abgerechnet.

Anlage:

1. Bericht zum 31.12. des Haushaltsjahres 2019

Der Bürgermeister

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)

HANSESTADT
WISMAR
WIRTSCHAFT - WISSENSCHAFT
WELTERBE und MEER

Bericht zum 31.12. des Haushaltsjahres 2019

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung 7
2. Ergebnisrechnung per 31.12.2019 8
3. Finanzrechnung per 31.12.2019 10
4. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung per 31.12.2019 13
   4.1 Erträge 13
      4.1.1 Steuern und ähnliche Abgaben 13
      4.1.2 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge 13
      4.1.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte 14
      4.1.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte 15
      4.1.5 Kostenerstattungen und Kostenumlagen 15
      4.1.6 Zinserträge und sonstige Finanzerträge 16
      4.1.7 Sonstige laufende Erträge 16
   4.2 Aufwendungen 17
      4.2.1 Personal- und Versorgungsaufwendungen 17
      4.2.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen 19
      4.2.3 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen 20
      4.2.4 Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen 20
      4.2.5 Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen 21
      4.2.6 Sonstige laufende Aufwendungen 21
5. Erläuterungen zum vorläufigen Stand der Ertrags- und Aufwandspositionen auf Produktebene 22
   5.1 Teilhaushalt 01 – Verwaltungssteuerung 22
      5.1.1 Produkt: 11130 – Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 22
      5.1.2 Produkt: 11140 – Gremien 24
      5.1.3 Produkt: 11160 – Gleichstellung / Büro für Chancengleichheit 25
      5.1.4 Produkt: 11190 - Verwaltungsleitung 26
      5.1.5. Produkt: 11801 – Prüfung 28
   5.2 Teilhaushalt 02 – Zentrale Dienste 29
      5.2.1 Produkt: 11102 – Unterstützung der Verwaltungsführung (TH 02) 29
      5.2.2 Produkt: 11170 – Personalvertretung 30
      5.2.3 Produkt: 11200 – Personal 30
      5.2.4 Produkt: 11301 – Organisation 32
      5.2.5 Produkt: 11401 – Gebäudemanagement 33
      5.2.6 Produkt: 11402 – Liegenschaften 38
      5.2.7 Produkt: 11403 – Technikunterstützte Informationsverarbeitung 39
      5.2.8 Produkt: 11901 – Recht 41
   5.3 Teilhaushalt 03 – Welterbe, Tourismus und Kultur 43
      5.3.1 Produkt: 11103 – Unterstützung der Verwaltungsführung (TH 03) 43
      5.3.2 Produkt: 25101 – Stadtgeschichtliches Museum 43

5.3.3 Produkt: 26100 – Theater ... 50
5.3.4 Produkt: 28200 – Kirchen ... 52
5.3.5 Produkt: 57301 – BgA Märkte ... 54
5.3.6 Produkt: 57501 – Tourismusförderung, Ausstellungen und Welterbe ... 56
5.3.7 Produkt: 57502 – BgA Veranstaltungszentrale ... 58
5.3.8 Produkt: 57503 – BgA Tourismuszentrale ... 60
5.4 Teilhaushalt 04 – Finanzverwaltung ... 64
5.4.1 Produkt: 11104 – Unterstützung der Verwaltungsführung (TH 04) ... 64
5.4.2 Produkt: 11601 – Finanzen ... 64
5.4.3 Produkt: 57100 – Wirtschaftsförderung ... 66
5.5 Teilhaushalt 06 – Sicherheit und Ordnung ... 69
5.5.1 Produkt: 11106 – Unterstützung der Verwaltungsführung (TH 06) ... 69
5.5.2 Produkt: 11405 – Bürger- und Fundbüro ... 69
5.5.3 Produkt: 12101 – Durchführung von Auftragsstatistiken und eigene Statistiken ... 70
5.5.4 Produkt: 12102 – Wahlen und sonstige Abstimmungen ... 71
5.5.5 Produkt: 12201 – Sicherheit und Ordnung ... 72
5.5.6 Produkt: 12203 – Einwohnerwesen, Ausweise und sonstige Dokumente ... 73
5.5.7 Produkt: 12208 – Hafenaufsicht ... 74
5.5.8 Produkt: 12209 – Personenstandswesen ... 76
5.5.9 Produkt: 12300 – Verkehrsangelegenheiten ... 77
5.5.10 Produkt: 12600 – Brandschutz ... 78
5.5.11 Produkt: 12601 – Freiwillige Feuerwehr ... 80
5.5.12 Produkt: 35100 – Wohngeld ... 81
5.5.13 Produkt: 54801 – BgA Stadthafen ... 82
5.5.14 Produkt: 55300 – Friedhofs- und Bestattungswesen ... 83
5.6 Teilhaushalt 07 – Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten ... 84
5.6.1 Produkt: 11107 – Unterstützung der Verwaltungsführung (TH 07) ... 84
5.6.2 Produkt: 20101 – Schulträgeraufgaben – allgemeine Schulverwaltung ... 85
5.6.3 Produkt: 21110 – Seeblick-Schule ... 86
5.6.4 Produkt: 21120 – Fritz-Reuter-Schule ... 88
5.6.5 Produkt: 21130 – Grundschule am Friedenshof ... 90
5.6.6 Produkt: 21140 – Rudolf-Tarnow-Schule ... 92
5.6.7 Produkt: 21141 – Turnhalle Kagenmarkt (Zweifeldhalle) ... 94
5.6.8 Produkt: 21150 – NN (Neue Grundschule) ... 95
5.6.9 Produkt: 21151 – Turnhalle NN (Neue Grundschule) ... 97
5.6.10 Produkt: 21520 – Ostsee-Schule ... 98
5.6.11 Produkt: 21530 – Bertolt-Brecht-Schule ... 100
5.6.12 Produkt: 25102 – Stadtarchiv ... 102
5.6.13 Produkt: 27201 – Stadtbibliothek ... 103
5.6.14 Produkt: 28102 – Kulturförderung ... 106

5.6.15 Produkt: 33100 – Förderung der Wohlfahrtspflege 107
5.6.16 Produkt: 36101 – Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege 107
5.6.17 Produkt: 36201 – Jugendarbeit 110
5.6.18 Produkt: 36800 – Prävention 111
5.6.19 Produkt: 42100 – Förderung des Sports 112
5.6.20 Produkt: 42400 – Sportanlagen 113
5.6.21 Produkt: 42401 – BgA Sport- und Mehrzweckhalle 114
5.6.22 Produkt: 42402 – Sonstige Turnhallen 115
5.6.23 Produkt: 57105 – Arbeitsmarktförderung 116
5.7 Teilhaushalt 08 – Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege 116
5.7.1 Produkt: 11108 – Unterstützung der Verwaltungsführung (TH 08) 116
5.7.2 Produkt: 51100 – Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen 117
5.7.3 Produkt: 51102 – Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Stadterneuerung 118
5.7.4 Produkt 51103 – Städtebauförderung 119
5.7.5 Produkt: 51104 – Stadtbildpflege und Einvernehmen der Gemeinde 121
5.7.6 Produkt: 52100 – Bauordnung 122
5.7.7 Produkt: 52300 – Denkmalschutz und Denkmalpflege 123
5.7.8 Produkt: 54101 – Gemeindestraßen 124
5.7.9 Produkt: 54901 – Straßenverwaltung 127
5.7.10 Produkt: 55101 – Öffentliche Grünanlagen 128
5.7.11 Produkt: 56100 – Umweltschutz 129
5.8 Teilhaushalt 09 – Zentrale Finanzdienstleistungen 130
5.8.1 Produkt: 61101 – Steuern 130
5.8.2 Produkt: 61103 – Allgemeine Zuweisungen 131
5.8.3 Produkt: 61200 – Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft 132
5.8.4 Produkt: 41102 – Krankenhaus 133
5.8.5 Produkt: 62301 – Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb 133
5.8.6 Produkt: 62302 – Seniorenheime der Hansestadt Wismar 134
5.8.7 Produkt: 62601 – E.DIS AG 134
5.8.8 Produkt: 62602 – Stadtwerke Wismar GmbH 135
5.8.9 Produkt: 62603 – Wohnungsbaugesellschaft mbH 135
5.8.10 Produkt: 62604 – Seehafen Wismar GmbH 135
5.8.11 Produkt: 62605 – Wirtschaftsförderungsgesellschaft Wismar mbH 136
5.8.12 Produkt: 62606 – Perspektive Wismar gGmbH 136
5.8.13 Produkt: 62608 – Technische Landesmuseum gBetriebs GmbH 136
6. Erläuterungen zu wesentlichen Investitionsmaßnahmen der Hansestadt Wismar 137
6.1 Teilhaushalt 02 – Zentrale Dienste 137
6.1.1 Maßnahme: 1140312000 - EDV für alle Ämter 137
6.2 Teilhaushalt 04 – Finanzverwaltung 137
6.2.1 Maßnahme: 57100127912031 – Hafenerweiterung Seehafen Wismar, 2. BA 137

6.2.2 Maßnahme: 5710042 – Verkehrliche Anbindung des Gewerbegebietes Wismar - West 2. BA 137
6.2.3 Maßnahme: 5710041 - Planungsleistungen Erschließung Großgewerbestandort Wismar – Kritzow 138
6.2.4 Maßnahme: 5710038 – Kreuzschifffahrtabfertigung Alter Hafen 138
6.3 Teilhaushalt 07 – Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten 139
6.3.1 Maßnahme: 2112012000 – Sanierung Fritz-Reuter-Schule 139
6.3.2 Maßnahme: 21150001 – Neubau Neue Grundschule 140
6.3.3 Maßnahme: 4240112000 – Brandschutztechnisch Instandsetzung und Modernisierung der Sport- und Mehrzweckhalle 140
6.3.4 Maßnahme 4240012009 - Kurt-Bürger-Stadion, Spielfeld und Stützwand mit Treppenanlagen 141
6.4 Teilhaushalt 08 – Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege 141
6.4.1 Maßnahme: 5410112121 – Kreuzungsmaßnahme Poeler Straße (Unterführung) 141
6.4.2 Maßnahme: 5410112124 – St. Marienkirchhof 5. BA 141
6.4.3 Maßnahme: 5410112131 – Bahnhofsbereich, einschl. Arkadengang 142
6.4.4 Maßnahme: 5410112152 – Claus-Jesup-Straße 142
6.4.5 Maßnahme: 5410112170 – Mecklenburger Straße 2. BA 142
6.4.6 Maßnahme: 5410112173 – Landgang (3. BA Redentin Ost) 142
6.4.7 Maßnahme: 541011211 – Ersatzneubau der Brücke Poeler Straße über den Wallensteingraben mit Anpassung Straßenbau 143
7. Kreditverbindlichkeiten 144
7.1 Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen 144
7.2 Stand der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit 144

1. Einleitung

Gemäß § 34 Abs. 1 der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in Verbindung mit § 20 der Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik (GemHVO-Doppik) ist die Gemeindevertretung während des Haushaltsjahres über den Stand des Haushaltsvollzuges zu unterrichten. Mit dem vorliegenden Bericht werden nunmehr die vorläufigen Ergebnisse des Haushaltsjahres 2019 zum Stichtag 31.12. bekannt gegeben.

Dargestellt werden zunächst die vorläufigen Daten der zusammengefassten Ertrags- und Aufwandspositionen des gesamten Haushaltsjahres 2019, bevor anschließend die vorläufigen Ergebnisse aller städtischen Produkte einzeln betrachtet werden. Maßgeblich für die Auswertung sind die Erträge und Aufwendungen der Ergebnisrechnung, da nur diese einer periodengerechten Verbuchung unterliegen. Als Ertrag wird in der doppelten Buchführung eine in Geld bewertete Vermögensmehrung (Ressourcenaufkommen), als Aufwand entsprechend der in Geld bewertete Verbrauch von Gütern und Dienstleistungen (Ressourcenverbrauch) innerhalb einer Rechnungsperiode bezeichnet. Generell gilt, dass Erträge und Aufwendungen nicht zwangsläufig mit Einzahlungen bzw. Auszahlungen verbunden sein müssen. Dies gilt insbesondere für die ertragswirksame Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen sowie für die korrespondierenden Abschreibungen.

Für die wesentlichen Produkte wurden zum Doppelhaushalt 2018/2019 Ziele und Kennzahlen formuliert, welche zum 31.12.2019 erneut abgerechnet werden. Kennzahlen sind Zahlenwerte, die eine quantitative Aussagekraft über den Zustand, die Eigenschaft, die Leistung oder die Wirkung des jeweiligen Produktes darstellen sowie das Ausmaß der angestrebten Zielerreichung aufzeigen.

Abschließend werden die aktuellen Umsetzungsstände der wesentlichsten städtischen Investitionsmaßnahmen sowie der Stand der Kreditverbindlichkeiten und Kreditermächtigungen zum Abrechnungsstichtag 31.12.2019 dargestellt.

2. Ergebnisrechnung per 31.12.2019

Ergebnisrechnung															
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 44 Absatz 2 GemHVO-Doppik)	Verweis auf Anhang (lfd. Nr.)	Ansatz 2019	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplanmäßige Aufwendungen	Zweckgebundene Mehrerträge und entsprechende Aufwendungen	Inanspruchnahme der ein- oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit	Ermächtigungen 2019	Übertragene Ermächtigungen aus Haushaltsvorjahren	Gesamtermächtigungen in 2019	Ergebnis 2019	Abweichung in 2019	Ergebnis 2018	Ergebnisveränderung gegenüber 2018	Übertragung von Ermächtigungen in Haushaltsfolgejahre	%
			in €													
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben		42.655.300,00	0,00	61.000,00	0,00	0,00	42.716.300,00	0,00	42.716.300,00	43.073.262,29	-356.962,29	45.994.228,75	-2.920.966,46	0,00	100,84
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge		23.490.500,00	0,00	0,00	116.484,47	0,00	23.606.984,47	989.379,13	24.596.363,60	21.491.962,09	3.104.401,51	19.320.665,38	2.171.296,71	0,00	87,38
3	+ Erträge der sozialen Sicherung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		1.910.800,00	0,00	0,00	54.946,55	0,00	1.965.746,55	0,00	1.965.746,55	2.563.463,85	-597.717,30	1.886.459,70	677.004,15	0,00	130,41
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		2.413.400,00	0,00	0,00	-211.173,68	0,00	2.202.226,32	0,00	2.202.226,32	2.275.930,65	-73.704,33	2.299.087,76	-23.157,11	0,00	103,35
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		785.200,00	0,00	0,00	50.805,16	0,00	836.005,16	0,00	836.005,16	963.519,53	-127.514,37	1.191.282,72	-227.763,19	0,00	115,25
7	+ Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	– Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge		4.672.900,00	0,00	851.127,90	504.391,01	0,00	6.028.418,91	0,00	6.028.418,91	3.940.659,16	2.087.759,75	5.094.914,27	-1.154.255,11	0,00	65,37
10	+ Sonstige laufende Erträge		5.641.100,00	0,00	0,00	-114.320,12	0,00	5.526.779,88	0,00	5.526.779,88	4.124.649,99	1.402.129,89	6.240.372,01	-2.115.722,02	0,00	74,63
11	**Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)**		**81.569.200,00**	**0,00**	**912.127,90**	**401.133,39**	**0,00**	**82.882.461,29**	**989.379,13**	**83.871.840,42**	**78.433.447,56**	**5.438.392,86**	**82.027.010,59**	**-3.593.563,03**	**0,00**	**93,52**
12	– Personalaufwendungen		22.252.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	22.252.000,00	0,00	22.252.000,00	20.178.727,32	2.073.272,68	23.581.618,46	-3.402.891,14	0,00	90,68
13	– Versorgungsaufwendungen		1.937.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.937.800,00	0,00	1.937.800,00	2.497.287,90	-559.487,90	1.943.332,12	553.955,78	0,00	128,87
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		19.251.800,00	0,00	418.489,62	145.089,81	32.333,82	19.847.713,25	1.129.954,10	20.977.667,35	19.728.921,51	1.248.745,84	19.758.020,47	-29.098,96	527.559,46	94,05
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung		11.762.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.762.600,00	0,00	11.762.600,00	3.336,46	11.759.263,54	55.572,99	-52.236,53	0,00	0,03
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen		19.605.300,00	0,00	565.411,82	90.600,00	30.173,24	20.291.485,06	0,00	20.291.485,06	20.191.878,07	99.606,99	19.034.073,74	1.157.804,33	0,00	99,51
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen		3.128.200,00	0,00	-131.573,54	0,00	-48.287,37	2.948.339,09	0,00	2.948.339,09	2.477.362,22	470.976,87	2.692.505,30	-215.143,08	0,00	84,03

Ergebnisrechnung

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 44 Absatz 2 GemHVO-Doppik)	Verweis auf Anhang (lfd. Nr.)	Ansatz 2019	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplanmäßige Aufwendungen	Zweckgebundene Mehrerträge und entsprechende Aufwendungen	Inanspruchnahme der ein- oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit	Ermächtigungen 2019	Übertragene Ermächtigungen aus Haushaltsvorjahren	Gesamtermächtigungen in 2019	Ergebnis 2019	Abweichung in 2019	Ergebnis 2018	Ergebnisveränderung gegenüber 2018	Übertragung von Ermächtigungen in Haushaltsfolgejahre	%
			in €													
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
20	– Sonstige laufende Aufwendungen		3.560.300,00	0,00	59.800,00	165.443,58	-14.219,69	3.771.323,89	0,00	3.771.323,89	3.736.361,14	34.962,75	4.022.184,08	-285.822,94	0,00	99,07
21	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)**		**81.498.000,00**	**0,00**	**912.127,90**	**401.133,39**	**0,00**	**82.811.261,29**	**1.129.954,10**	**83.941.215,39**	**68.813.874,62**	**15.127.340,77**	**71.087.307,16**	**-2.273.432,54**	**527.559,46**	**81,98**
22	**ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)**		**71.200,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**71.200,00**	**-140.574,97**	**-69.374,97**	**9.619.572,94**	**-9.688.947,91**	**10.939.703,43**	**-1.320.130,49**	**-527.559,46**	
23	+ Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.171,67	-1.171,67	0,00	1.171,67	0,00	
24	– Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
25	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)**		**71.200,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**71.200,00**	**-140.574,97**	**-69.374,97**	**9.620.744,61**	**-9.690.119,58**	**10.939.703,43**	**-1.318.958,82**	**-527.559,46**	
26	– Einstellung in die Kapitalrücklage		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
27	+ Entnahmen aus der Kapitalrücklage		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
28	– Einstellung in die Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
29	+ Entnahmen aus der Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
30	+ Entnahme aus sonstigen zweckgebundenen Ergebnisrücklagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
31	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) (Nummer 25 zuzüglich Nummern 27, 29 und 30 zuzüglich Nummern 26 und 28)**		**71.200,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**71.200,00**	**-140.574,97**	**-69.374,97**	**9.620.744,61**	**-9.690.119,58**	**10.939.703,43**	**-1.318.958,82**	**-527.559,46**	
	nachrichtlich:															
32	Ergebnisvortrag aus dem Haushaltsvorjahr										6.924.626,75					
33	Ergebnis (Überschuss/Fehlbetrag) zum 31. Dezember des Haushaltsjahres (Summe der Nummern 31 und 32)										16.545.371,36					

3. Finanzrechnung per 31.12.2019

Finanzrechnung															
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 45 Absatz 2 i.V.m. § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Verweis auf Anhang (lfd. Nr.)	Ansatz 2019	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplanmäßige Auszahlungen	Zweckgebundene Mehreinzahlungen und entsprechende Mehrauszahlungen	Inanspruchnahme der ein- oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit	Ermächtigungen 2019	Übertragene Ermächtigungen aus Haushaltsvorjahren	Gesamtermächtigungen in 2019	Ergebnis 2019	Abweichung in 2019	Ergebnis 2018	Ergebnisveränderung gegenüber 2018	Übertragung von Ermächtigungen in Haushaltsfolgejahre	%
			in €													
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben		42.655.300,00	0,00	61.000,00	0,00	0,00	42.716.300,00	0,00	42.716.300,00	43.344.780,61	-628.480,61	45.552.236,04	-2.207.455,43	0,00	101,47
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen		16.379.300,00	0,00	0,00	116.484,47	0,00	16.495.784,47	1.606.856,30	18.102.640,77	22.103.260,09	-4.000.619,32	20.693.380,48	1.409.879,61	0,00	122,10
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		2.067.500,00	0,00	0,00	54.946,55	0,00	2.122.446,55	12.524,45	2.134.971,00	2.333.465,29	-198.494,29	2.372.316,44	-38.851,15	0,00	109,3
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		2.413.400,00	0,00	0,00	-211.173,68	0,00	2.202.226,32	2.071,63	2.204.297,95	2.278.515,95	-74.218,00	2.296.975,25	-18.459,30	0,00	103,37
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		785.900,00	0,00	0,00	50.805,16	0,00	836.705,16	1.367,28	838.072,44	943.185,97	-105.113,53	1.235.768,79	-292.582,82	0,00	112,54
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen		2.603.900,00	0,00	851.127,90	504.391,01	0,00	3.959.418,91	17,63	3.959.436,54	3.965.514,84	-6.078,30	3.742.449,13	223.065,71	0,00	100,15
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen		3.952.700,00	0,00	0,00	-126.320,12	0,00	3.826.379,88	2.192,17	3.828.572,05	3.817.495,05	11.077,00	3.762.733,03	54.762,02	0,00	99,71
10	**Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)**		**70.858.000,00**	**0,00**	**912.127,90**	**389.133,39**	**0,00**	**72.159.261,29**	**1.625.029,46**	**73.784.290,75**	**78.786.217,80**	**-5.001.927,05**	**79.655.859,16**	**-869.641,36**	**0,00**	**106,78**
11	– Personalauszahlungen		20.860.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.860.000,00	1.391,78	20.861.391,78	20.208.775,74	652.616,04	19.111.418,36	1.097.357,38	0,00	86,87
12	– Versorgungsauszahlungen		2.585.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.585.900,00	0,00	2.585.900,00	2.531.541,99	54.358,01	2.514.795,88	16.746,11	0,00	97,90
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		19.283.600,00	0,00	418.489,62	145.089,81	45.511,93	19.892.691,36	1.570.531,35	21.463.222,71	19.805.737,75	1.657.484,96	19.568.645,85	237.091,90	522.847,53	92,28
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen		19.605.300,00	0,00	565.411,82	90.600,00	30.173,24	20.291.485,06	37.351,84	20.328.836,90	20.234.430,72	94.406,18	19.093.259,01	1.141.171,71	0,00	99,54
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen		3.128.200,00	0,00	-131.573,54	0,00	-48.287,37	2.948.339,09	207.912,79	3.156.251,88	2.528.418,90	627.832,98	2.700.611,07	-172.192,17	0,00	80,11
17	– Sonstige laufende Auszahlungen		3.408.500,00	0,00	59.800,00	165.443,58	-27.397,80	3.606.345,78	62.478,32	3.668.824,10	3.397.771,90	271.052,20	3.266.741,14	131.030,76	0,00	92,61
18	**Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)**		**68.871.500,00**	**0,00**	**912.127,90**	**401.133,39**	**0,00**	**70.184.761,29**	**1.879.666,08**	**72.064.427,37**	**68.706.677,00**	**3.357.750,37**	**66.255.471,31**	**2.451.205,69**	**522.847,53**	**95,34**
19	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)**		**1.986.500,00**	**0,00**	**0,00**	**-12.000,00**	**0,00**	**1.974.500,00**	**-254.636,62**	**1.719.863,38**	**10.079.540,80**	**-8.359.677,42**	**13.400.387,85**	**-3.320.847,05**	**-522.847,53**	
20	+ Außerordentliche Einzahlungen		0,00	0,00	0,00	12.000,00	0,00	12.000,00	0,00	12.000,00	12.775,81	-775,81	3.274,87	9.500,94	0,00	
21	– Außerordentliche Auszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.357,05	-2.357,05	0,00	2.357,05	0,00	
22	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)**		**1.986.500,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1.986.500,00**	**-254.636,62**	**1.731.863,38**	**10.089.959,56**	**-8.358.096,18**	**13.403.662,72**	**-3.313.703,16**	**-522.847,53**	

Finanzrechnung

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 45 Absatz 2 i.V.m. § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Verweis auf Anhang (lfd. Nr.)	Ansatz 2019	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplanmäßige Auszahlungen	Zweckgebundene Mehreinzahlungen und entsprechende Mehrauszahlungen	Inanspruchnahme der ein- oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit	Ermächtigungen 2019	Übertragene Ermächtigungen aus Haushaltsvorjahren	Gesamtermächtigungen in 2019	Ergebnis 2019	Abweichung in 2019	Ergebnis 2018	Ergebnisveränderung gegenüber 2018	Übertragung von Ermächtigungen in Haushaltsfolgejahre	%
			in €													
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		19.122.700,00	0,00	0,00	1.408.862,39	0,00	20.531.562,39	61.799.947,62	82.331.510,01	13.125.887,29	69.205.622,72	18.506.726,83	-5.380.839,54	1.703.929,48	15,94
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		133.100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	133.100,00	0,00	133.100,00	412.563,62	-279.463,62	112.546,42	300.017,20	0,00	309,97
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen		1.712.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.712.600,00	0,00	1.712.600,00	381.605,72	1.330.994,28	2.911.681,62	-2.530.075,90	0,00	22,28
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16,25	-16,25	0,00	16,25	0,00	
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen		9.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.200,00	0,00	9.200,00	12.201,79	-3.001,79	21.129,94	-8.928,15	0,00	132,63
29	+ Einzahlungen aus Vorräten		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.157,62	-1.157,62	0,00	1.157,62	0,00	
31	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)**		**20.977.600,00**	**0,00**	**0,00**	**1.408.862,39**	**0,00**	**22.386.462,39**	**61.799.947,62**	**84.186.410,01**	**13.933.432,29**	**70.252.977,72**	**21.552.084,81**	**-7.618.652,52**	**1.703.929,48**	
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände		1.503.800,00	0,00	-154.378,80	0,00	-172.536,43	1.176.884,77	26.445.680,47	27.622.565,24	5.973.624,99	21.648.940,25	1.635.877,02	4.337.747,97	92.462,00	21,63
33	– Auszahlungen für Sachanlagen		22.891.300,00	0,00	154.378,80	1.408.862,39	172.536,43	24.627.077,62	35.565.648,17	60.192.725,79	9.806.437,61	50.386.288,18	21.470.683,99	-11.664.246,38	6.209.423,76	16,29
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
36	– Auszahlungen für Vorräte		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
38	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)**		**24.395.100,00**	**0,00**	**0,00**	**1.408.862,39**	**0,00**	**25.803.962,39**	**62.011.328,64**	**87.815.291,03**	**15.780.062,60**	**72.035.228,43**	**23.106.561,01**	**-7.326.498,41**	**6.301.885,76**	17,97
39	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)**		**-3.417.500,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-3.417.500,00**	**-211.381,02**	**-3.628.881,02**	**-1.846.630,31**	**-1.782.250,71**	**-1.554.476,20**	**-292.154,11**	**-4.597.956,28**	
40	**Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (Summer der Nummern 22 und 39)**		**-1.431.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-1.431.000,00**	**-466.017,64**	**-1.897.017,64**	**8.243.329,25**	**-10.140.346,89**	**11.849.186,52**	**-3.605.857,27**	**-5.120.803,81**	
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		7.646.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.646.700,00	1.059.200,00	8.705.900,00	4.178.599,53	4.527.300,47	0,00	4.178.599,53	3.289.200,00	48,00
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		3.236.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.236.000,00	21.212,41	3.257.212,41	3.200.968,06	56.244,35	3.069.566,06	131.402,00	0,00	98,27
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		4.300.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.300.000,00	0,00	4.300.000,00	4.178.599,53	121.400,47	0,00	4.178.599,53	0,00	97,18

Finanzrechnung

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 45 Absatz 2 i.V.m. § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Verweis auf Anhang (lfd. Nr.)	Ansatz 2019	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplanmäßige Auszahlungen	Zweckgebundene Mehreinzahlungen und entsprechende Mehrauszahlungen	Inanspruchnahme der ein- oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit	Ermächtigungen 2019	Übertragene Ermächtigungen aus Haushaltsvorjahren	Gesamtermächtigungen in 2019	Ergebnis 2019	Abweichung in 2019	Ergebnis 2018	Ergebnisveränderung gegenüber 2018	Übertragung von Ermächtigungen in Haushaltsfolgejahre	%
			in €													
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
44	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)**		**110.700,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**110.700,00**	**1.037.987,59**	**1.148.687,59**	**-3.200.968,06**	**4.349.655,65**	**-3.069.566,06**	**-131.402,00**	**3.289.200,00**	
45	**Saldo der durchlaufenden Gelder und ungeklärten Zahlungsvorgängen**		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-371.651,67**	**371.651,67**	**-9.918,00**	**-361.733,67**	**0,00**	
46	**Veränderung der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Summe der Nummern 40, 44 und 45)**		**-1.320.300,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-1.320.300,00**	**571.969,95**	**-748.330,05**	**4.670.709,52**	**-5.419.039,57**	**8.769.702,46**	**-4.098.992,94**	**-1.831.603,81**	
	nachrichtlich:															
47	Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 22 und 42)										6.888.991,50					
48	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsvorjahres										-7.826.384,74					
49	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsjahres (Summe der Nummern 47 und 48)										-937.393,24					
	darunter:															
	Zuführung zum investiven Bereich aus einem positiven Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsvorvorjahres [Einzahlungen in Nummer 30 (Sonstige Investitionseinzahlungen) und Auszahlung in Nummer 17 (Sonstige laufenden Auszahlungen) enthalten]										0,00					

4. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung per 31.12.2019

4.1 Erträge

4.1.1 Steuern und ähnliche Abgaben

Im städtischen Haushalt 2019 wurden „Steuern und ähnliche Abgaben" in Höhe von insgesamt 42.655.300 EUR veranschlagt (vgl. Ergebnisrechnung Z. 1). Mit Ablauf des Haushaltsjahres wies diese Ertragsposition einen Erfüllungsstand in Höhe von 43.073.262,29 EUR auf. Dies entspricht einer Übererfüllung des Planansatzes von 356.962,29 EUR.

Unter die vorgenannte Ertragsposition fallen zum einen die Grund- und Gewerbesteuer mit einem Ansatz von insgesamt 25.066.100 EUR (Erfüllung: 24.272.380,37 EUR), zum anderen der Gemeindeanteil am Aufkommen der Einkommens- und Umsatzsteuer mit einem Ansatz von insgesamt 14.772.300 EUR (Erfüllung: 15.617.463,65 EUR). Hinzu kommen die örtlichen Verbrauchs- und Aufwandssteuern wie die Vergnügungs-, Hunde- und Übernachtungssteuer mit einem Gesamtansatz von 1.015.000 EUR. Zum Abrechnungsstichtag 31.12.2019 konnten an dieser Stelle Erträge in Höhe von insgesamt 1.318.410,62 EUR und somit 303.410,62 EUR mehr als ursprünglich geplant verbucht werden. Der Ansatz für den Familienlastenausgleich in Höhe von 1.801.900 EUR wurde mit 1.865.007,65 EUR zu 103,50 % vereinnahmt. Die Erträge aus der Vollverzinsung der Gewerbesteuer weisen zum Abrechnungsstichtag 31.12.2019 einen Erfüllungsstand in Höhe von 125.740,25 EUR und somit 95,26 % der Gesamtermächtigung aus.

4.1.2 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge

Für das Haushaltsjahr 2019 wurden „Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge" in Höhe von 23.490.500 EUR veranschlagt (vgl. Ergebnisrechnung Z. 2). Aufgrund der Übertragung von Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren auf Grundlage des § 15 GemHVO-Doppik erhöhte sich die Ermächtigung dieser Ertragsposition zunächst um 989.379,13 EUR auf 24.479.789,13 EUR. Darüber hinaus wurde unterjährig im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung die Vereinnahmung zusätzlicher Mittel in Höhe von 116.484,47 EUR verbucht. Dabei handelt es sich insbesondere um zusätzliche Zuwendungen in den Bereichen „Kita-Förderung" und „Prävention" zur Finanzierung flüchtlingsbedingter Mehraufwendungen. Die Gesamtermächtigung für das Haushaltsjahr 2019 betrug demnach insgesamt 24.596.363,60 EUR. Nach Ablauf des Haushaltsjahres konnten davon Mittel in Höhe von 21.491.962,09 EUR und somit 87,38 % vereinnahmt werden.

Unter die Ertragsart „Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge" fallen zum einen die Schlüsselzuweisungen mit einem Planansatz in Höhe von 11.005.300 EUR (Erfüllung: 10.478.674,29 EUR), zum anderen die sonstigen allgemeinen Zuweisungen sowie die Zuweisungen für übertragene Aufgaben gemäß §§ 15 und 16 FAG M-V. Die hier veranschlagten Mittel in Höhe von insgesamt 5.012.300 EUR konnten zum Jahresende mit 4.991.494,84 EUR fast vollständig vereinnahmt werden.
Hinzu kommen weitere Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke aus den verschiedensten Bereichen der Verwaltung wie bspw. Theater, Kirchen, Förderung von Kindern, Prävention u. w. mit einer unterjährig erhöhten Gesamtermächtigung auf nunmehr 478.184,47 EUR. Der Erfüllungsstand beträgt zum Abrechnungsstichtag 553.361,30 EUR und weist somit deutliche Mehrerträge aus.
Darüber hinaus erfolgt auch die Verbuchung der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten im Bereich der Zuwendungen. Der Gesamtansatz dieser Ertragsposition beträgt zum Haushaltsjahr 2019 insgesamt 7.111.200 EUR. Da die ergebniswirksame Verbuchung dieser Ertragsposition erst im Rahmen des noch zu erstellenden Jahresabschlusses erfolgt, sind zum Jahresende 2019 an dieser Stelle noch keine Erfüllungsstände zu verzeichnen.
Die Hansestadt Wismar erhält aufgrund der weggefallenen dauernden Leistungsfähigkeit Zuweisungen aus dem Kommunalen Entschuldungsfonds Mecklenburg-Vorpommern. Für das Haushaltsjahr 2019 betrug die Höhe dieser Zuweisung insgesamt 3.368.936,08 EUR. Darüber hinaus konnten weitere Zuweisungen aus der Konsolidierungsvereinbarung in Höhe von insgesamt 2.080.000 EUR vereinnahmt werden.

4.1.3 **Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte**

Zum Haushalt 2019 wurden „Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte" in Höhe von insgesamt 1.910.800 EUR veranschlagt (vgl. Ergebnisrechnung Z. 4). Im Rahmen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 13 GemHVO-Doppik wurde die Gesamtermächtigung dieser Ertragsart um 54.946,55 EUR auf nunmehr 1.965.746,55 EUR erhöht. Zum Abrechnungsstichtag 31.12.2019 beträgt der Erfüllungsstand der öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte insgesamt 2.563.463,85 EUR. Der Planansatz dieser Ertragsart wurde somit im Haushaltsjahr 2019 mit 597.717,30 EUR deutlich übererfüllt. Unter die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte fallen unter anderem die Verwaltungsgebühren mit einem Planwert in Höhe von 958.900 EUR und einem Erfüllungsstand von 1.092.779,87 EUR. Die hier vereinnahmten Mehrerträge betreffen insbesondere die Bereiche der Bauordnung (Ansatz: 110.000 EUR, Erfüllung: 228.285,56 EUR) sowie der Verkehrsangelegenheiten (Ansatz: 450.000 EUR, Erfüllung: 491,171,82 EUR). Darüber hinaus konnten für das Haushaltsjahr 2019 ebenfalls höhere Benutzungsgebühren (Ansatz: 390.300 EUR, Erfüllung: 403.576,47 EUR), vor allem im Bereich der Straßenverwaltung (Ansatz: 95.000 EUR, Erfüllung: 134.705,00 EUR) verzeichnet werden.

4.1.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Im städtischen Haushalt 2019 wurden „Privatrechtliche Leistungsentgelte" mit einem Planansatz in Höhe von 2.413.400 EUR veranschlagt (vgl. Ergebnisrechnung Z. 5). Im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung wurde die Gesamtermächtigung dieser Ertragsposition unterjährig auf nunmehr 2.202.226,32 EUR reduziert. Zur Haushaltsplanung fälschlicherweise in dieser Position veranschlagte Erträge wurden stattdessen als „sonstige laufende Erträge" an anderer Stelle verbucht (vgl. Ergebnisrechnung Z. 10), um nunmehr den Vorgaben des Landes Mecklenburg-Vorpommern hinsichtlich einer ordnungsgemäßen statistischen Verbuchung gerecht zu werden.

Zum Abrechnungsstichtag 31.12.2019 beträgt der Erfüllungsstand der privatrechtlichen Leistungsentgelte 2.275.930,65 EUR. Diese Ertragsart wurde somit mit 103,35 % deutlich übererfüllt. Hierunter fallen insbesondere die Erträge aus Mieten und Pachten, Erbbauzinsen mit einem Ansatz in Höhe von 1.707.100 EUR und einem Erfüllungsstand von 1.733.954,75 EUR sowie die sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelte mit einer Gesamtermächtigung (nach erfolgter Korrekturbuchung) von nunmehr 442.800 EUR. Der Erfüllungsstand dieser Ertragsposition beträgt zum Ende des Haushaltsjahres 2019 insgesamt 489.739,81 EUR.

4.1.5 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Der Ansatz für „Kostenerstattungen und Kostenumlagen" beträgt für das Haushaltsjahr 2019 insgesamt 785.200 EUR (vgl. Z 6). Im Rahmen der unechten Deckungsfähigkeit erhöhte sich die Gesamtermächtigung um insgesamt 50.805,16 EUR auf nunmehr 836.005,16 EUR. Hierbei handelte es sich in erster Linie um zu erwartende Mehrerträge im Bereich der Prävention.

Zum Abrechnungsstichtag 31.12.2019 beträgt der Erfüllungsstand dieser Ertragsart insgesamt 963.519,53 EUR. Dies entspricht einer überdurchschnittlichen Erfüllung von 115,25 %.

In dieser Ertragsposition erfolgt die Verbuchung diverser Kostenerstattungen und Kostenumlagen beispielsweise im Bereich Personal (Ansatz: 54.000 EUR, Erfüllung: 61.316,35 EUR), Schulträgeraufgaben (Ansatz: 104.000 EUR, Erfüllung: 102.887,95 EUR), im Bereich der Tourismusförderung (Ansatz: 50.000 EUR, Erfüllung: 74.711,96 EUR) sowie in der Bauordnung (Ansatz: 330.000 EUR, Erfüllung: 406.501,49 EUR). Letztgenannte Position umfasst u. a. die Auslagenerstattung für Statikprüfungen (Ansatz: 250.000 EUR, Erfüllung: 321.160,11 EUR). Die hier vereinnahmten Erträge korrespondieren mit den entsprechenden Aufwendungen im Bereich der Sach- und Dienstleistungen.

4.1.6 Zinserträge und sonstige Finanzerträge

Für das Haushaltsjahr 2019 wurden „Zinserträge und sonstige Finanzerträge" mit einem Planwert in Höhe von 4.672.900 EUR veranschlagt (vgl. Ergebnisrechnung Z. 9). Im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung wurde die Gesamtermächtigung um 1.355.518,91 EUR auf nunmehr 6.028.418,91 EUR erhöht. Diese Ansatzveränderung resultiert zum einen aus der ordnungsgemäßen Verbuchung der Finanzerträge aus den Beteiligungen in Höhe von 504.391,01 EUR, zum anderen aus den verbuchten überplanmäßigen Bewilligungen im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung in Höhe von 851.127,90 EUR zur Deckung unvorhergesehener sowie unabweisbarer Mehraufwendungen, insbesondere im Bereich der Kreisumlage sowie zur finanziellen Absicherung der Gefahrenabwehrmaßnahme im Wismarer Hafen. Zum Abrechnungszeitraum 31.12.2019 beträgt der Erfüllungsstand der „Zinserträge und sonstigen Finanzerträge" insgesamt 3.940.659,16 EUR. Dies entspricht lediglich 65,37 % der Gesamtermächtigung. Hierunter fallen insbesondere die Erträge aus Sondervermögen in Höhe von 2.115.300 EUR, die den Zuwachs der Finanzanlagen beim Kommunalen Versorgungsverband Mecklenburg-Vorpommern für die Beamten darstellen und erst bei der Erstellung des Jahresabschlusses 2019 ergebniswirksam verbucht werden. Darüber hinaus werden die Vollverzinsung der Gewerbesteuer (Ansatz: 132.000 EUR, Erfüllung: 125.740,25 EUR) sowie die Finanzerträge aus den Beteiligungen mit einer Ermächtigung von 2.425.500 EUR und einem Erfüllungsstand in Höhe von 3.801.018,91 EUR hier verbucht. Die Ausschüttungen des Krankenhauses, der E.DIS AG sowie der Wohnungsbaugesellschaft mbH in Höhe von 2.151.018,91 EUR konnten bereits zum 30.09.2019 vereinnahmt werden. Die Erträge aus der Gewinnausschüttungen des Entsorgungs- und Verkehrsbetriebes (Ansatz: 1.220.000 EUR) und der Seniorenheime der Hansestadt Wismar (Ansatz: 30.000 EUR) fielen mit 1.600.000,00 EUR bzw. 50.000,00 EUR höher aus als erwartet.

4.1.7 Sonstige laufende Erträge

Zum Haushalt 2019 beträgt der Ansatz der „Sonstigen laufenden Erträge" insgesamt 5.641.100 EUR (vgl. Ergebnisrechnung Z. 10). Im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung wurde die Gesamtermächtigung um 114.320,12 EUR auf nunmehr 5.526.779,88 EUR reduziert. Nach Ablauf des Berichtsjahres 2019 beträgt der Erfüllungsstand dieser Ertragsposition 4.124.649,99 EUR (74,63 %). Hierunter fallen vor allem Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen in Höhe von 1.411.200 EUR (Erfüllung: 232.265,21 EUR), weitere sonstige laufende Erträge in Höhe von 3.950.900 EUR (Erfüllung: 3.684.443,77 EUR) u. a. mit den wesentlichen ordnungsrechtlichen Erträgen (Bußgelder, Verwarnungsgelder) sowie Säumnis- und Mahngebühren in Höhe von 884.149,04 EUR, Konzessionsabgaben der Stadtwerke Wismar GmbH und der E.DIS AG in Höhe von insgesamt 1.815.011,42 EUR, diverse Verkaufserlöse in Höhe von 666.046,28 EUR sowie Rückerstattungen im Personalbereich in Höhe von 204.372,68 EUR. Der relativ

geringe Erfüllungsstand zum Jahresende resultiert im Wesentlichen aus geplanten, jedoch im Berichtszeitraum 01.01.2019 – 31.12.2019 nicht getätigter Grundstücksverkäufe.

4.2 Aufwendungen

4.2.1 Personal- und Versorgungsaufwendungen

Eine Auswertung der Personal- und Versorgungsaufwendungen zum Jahresende ermöglicht den direkten Vergleich zwischen dem Planansatz und den IST-Buchungen des Haushaltsjahres 2019. Unter Betrachtung der gegenseitigen Deckungsfähigkeit der Personal- und Versorgungsaufwendungen erfolgt die Entwicklung der jeweiligen Erfüllungsstände auf den Produktkonten entsprechend der dortigen Darstellungen und somit erwartungsgemäß.

Zum Stichtag des 31.12.2019 waren noch Mittel in Höhe von 1.513.784,78 EUR, also 6,26 %, der Personal- und Versorgungsaufwendungen, verfügbar. Die entscheidenden, und für weitere Aufwendungen und Auszahlungen im Personalbereich maßgeblichen Aufwendungen betreffen die „Dienstbezüge der Arbeitnehmer" sowie die „Dienstbezüge der Beamtinnen und Beamten". Im Ergebnis sind dort die IST-Buchungen prozentual unterhalb der Planansätze geblieben.

Trotz der für den Bereich TVöD bei der Tarifrunde 2018 beschlossenen Erhöhung der Tabellenentgelte ab dem 01.04.2019 wurden die IST- Aufwendungen (Erfüllung: 12.459.149,39 EUR, entspricht 98,18 %) im Vergleich zur Planung nicht überschritten. Wie bereits im vorangegangenen Jahr 2018 erfolgte keine lineare Erhöhung, sondern die Tabellenentgelte wurden individuell um mindestens 2,8 % und höchstens 5,7 % angepasst. Zusammenfassend konnte der am Stellenplan sowie die ggf. an der IST-Besetzung (z.B. befristete Arbeitszeitverkürzung) orientierten Planung Rechnung getragen werden. Etwaige Einsparungen erfolgten beispielsweise durch ausscheidende oder umgesetzte Mitarbeiter*innen, deren Planstellen nicht deckungsgleich wiederbesetzt wurden bzw. werden konnten, den Krankenstand sowie Neueinstellungen in einer niedrigeren Erfahrungsstufe.

Die stichtagsbezogene Betrachtung für weitere im Zusammenhang stehende Aufwendungen, wie beispielsweise der Ansatz für „Leistungen der Sozialversicherung", wurde ebenfalls nicht überschritten (Erfüllung: 98,43 %). Anders verhält es sich bei den Leistungen zur Zusatzversorgung der Arbeitnehmer*innen. Hier erfolgte auf Grund des bereits im Jahr 2018 gestiegenen Umlagesatzes eine Überschreitung des Planungsansatzes um 6 %.

Für die Beamtinnen und Beamten von Mecklenburg-Vorpommern wurde ebenfalls eine Besoldungserhöhung vereinbart. So wurde die Besoldung rückwirkend zum 01.01.2019 um 3 % erhöht. Die IST-Aufwendungen zum Jahresende 2019 betragen insgesamt 4.128.305,34 EUR. Dies entspricht 92,85 % des Planungsansatzes.

Alle Versorgungsaufwendungen werden durch die vom Kommunalen Versorgungsverband M-V festgesetzten Umlagesätze ermittelt, wobei gleichzeitig Personalfälle der Hansestadt Wismar sowie allgemeine Kostenstrukturen der Solidargemeinschaft berücksichtigt werden.

Für die in diesem Zusammenhang zu zahlende „Allgemeine Umlage" wurde zum Stichtag 31.12.2019 der Ansatz zu 132,34 % überdurchschnittlich genutzt. Zum Jahresabschluss 2019 wird darüber hinaus noch eine Veränderung durch die Buchung der „Rückstellung Solidarumlage" erwartet. Der Ausgleich der entsprechenden Konten erfolgt im Rahmen des Jahresabschlusses im separaten Deckungskreis.

Der Ansatz für „Aufwendungen für Beihilfen" sowie für die „Freie Heilfürsorge" wurde zum Stichtag 31.12.2019 ebenfalls überdurchschnittlich zu 120,66 % ausgeschöpft. Hauptursächlich hierfür sind hohe medizinische Kosten bei den Beamten des feuerwehrtechnischen Dienstes. Alleine in diesem Produktkonto wurde der Ansatz um 90,85 % (Ansatz: 51.600 EUR, Erfüllung: 98.477,68 EUR) überschritten. Auch hier erfolgt der Ausgleich im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten.

Eine Erhöhung des Bemessungsfaktors sowie des Jahresumlagegrundbetrages führten im Haushaltsjahr 2019 zu einem erhöhten Aufwand bei der an den Kommunalen Versorgungsverband M-V abzuführenden Versorgungsrücklage. Dies führt zu einer Überschreitung des geplanten Aufwandes um 64.250,75 EUR.

Weiterhin sind auf Grund der Satzung des Kommunalen Versorgungsverbandes M-V im Bereich der Beamtenversorgung Dienstherrenanteile bei vorzeitiger Pensionierung, also vor dem Erreichen der regulären Altersgrenze, zu tragen. Die aktuellen Gegebenheiten führten zum Stichtag zur Überschreitung der geplanten Ansätze (174,74 %).

Die Verbuchung von Rückstellungen führen nicht zu Auszahlungen. Die ergebniswirksame Verbuchung dieser Aufwandsposition erfolgt auch hier erst im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten.

Im Ergebnis kann zusammengefasst werden, dass die Kombination aus der internen Stellenplanungen, Mitteilungen der Umlagesätze, Entwicklungen der Tarife und Besoldungen sowie in der täglichen

Personalarbeit direkten Einfluss auf die Personal- und Versorgungsaufwendungen haben. Die Sonderstellung der Beamten der Berufsfeuerwehr (z. B. Auf Grund der Freien Heilfürsorge) sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit der Freiwilligen Feuerwehr sind dabei zu berücksichtigen.

4.2.2 **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

Für „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen" wurden im städtischen Haushalt 2019 Mittel in Höhe von insgesamt 19.251.800 EU bereitgestellt (vgl. Ergebnisrechnung Z. 14). Infolge der Anwendung der flexiblen Haushaltsführung, insbesondere jedoch durch die Übertragbarkeit von Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren im Bereich der Unterhaltung, erhöhte sich die Gesamtermächtigung unterjährig auf nunmehr 20.977.667,35 EUR. Zum Jahresende 2019 wurde diese Mittel mit 19.728.921,51 EUR zu 94,05 % in Anspruch genommen.

Unter diese Aufwandsart fallen zum einen die Aufwendungen für die Bewirtschaftung der Dienstgebäude und Schulen wie Energie, Wasser, Abfall, Heizung, Reinigung, Schornsteinfeger, Straßenreinigung, Bewachung sowie Versicherungen mit einer Ermächtigung von 4.200.899,34 EUR und einem Erfüllungsstand zum Jahresende in Höhe von 3.911.794,79 EUR.

Zum anderen werden Mittel für die Unterhaltung von Grundstücken, Außenanlagen, Gebäuden und Gebäudeeinrichtungen, die Immobilienverwaltung, die Bewirtschaftung von St. Marien und des Rathauskellers, die Unterhaltung der Gleisanlagen und wasserwirtschaftlichen Anlagen, die Pflege der Kriegsgräber und Gemeinschaftsgrabanlagen, Unterhaltung von Kunstgegenständen, Fahrzeugunterhaltung-, Wartungs- und Instandsetzungskosten, Unterhaltung der Maschinen und technischen Anlagen, der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie die Reparatur und Wartung technischer Geräte in dieser Aufwandsposition abgebildet. Von den hier veranschlagten Mitteln in Höhe von 3.948.347,96 EUR wurden zum Abrechnungsstichtag 31.12.2019 insgesamt 3.279.193,61 EUR verausgabt.

Für Essenskosten, Schülerbetreuung, Labor- und Werkstättenbedarf, Sanitärverbrauchsmaterial, Lehr- und Unterrichtsmittel, Lernmittel, Schulbücher, sonstige Sachleistungen und Verbrauchsmaterialien, Maßnahmen der Gefahrenabwehr, Aufwendungen für vorbereitende Untersuchungen und elektronische Registerführung wurden Mittel in Höhe von 982.705,04 EUR bereitgestellt. Nach Ablauf des Haushaltsjahres 2019 wurden diese Mittel in Höhe von 863.084,12 EUR in Anspruch genommen.

Darüber hinaus beträgt die Gesamtermächtigung für Kostenerstattungen und Auslagenerstattungen insgesamt 11.750.710,72 EUR. Hierbei handelt es sich insbesondere um Kostenerstattungen an den sonstigen privaten Bereich wie Kindertageseinrichtungen, Tagesmütter und Horte, Kostenerstattungen durch Sportförderungen, Auslagenerstattungen für Statikprüfungen sowie Kostenerstattungen für Straßenunterhaltung und öffentliches Grün an den Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb der Hansestadt

Wismar. Im Berichtszeitraum wurden die hierfür zur Verfügung gestellten Mittel mit 11.612.849,03 EUR fast vollständig in Anspruch genommen.
Für sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen sowie für Bestattungsleistungen an Dritte wurden Mittel in Höhe von insgesamt 74.996,54 EUR veranschlagt. Nach Ablauf des Haushaltsjahres 2019 wurden diese Mittel zu 100 % in Anspruch genommen.

4.2.3 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen

Der Planansatz der „Abschreibungen" beträgt für das Haushaltsjahr 2019 insgesamt 11.762.600 EUR (vgl. Ergebnisrechnung Z. 15). Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen werden grundsätzlich einmal jährlich im Rahmen des jeweiligen Jahresabschlusses verbucht. Dennoch sind im Jahr 2019 unterjährig gebuchte außerplanmäßige Abschreibungen auf Schrank- und Regalsysteme sowie Bürodrehstühle in Höhe von 3.336,46 EUR, insbesondere im Bereich der Berufsfeuerwehr und Freiwilligen Feuerwehr, zu verzeichnen.
Abschreibungen auf das Umlaufvermögen wurden bis zum Abrechnungsstichtag 31.12.2019 nicht verbucht (vgl. Ergebnisrechnung Z. 16).

4.2.4 Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen

Im städtischen Haushalt 2019 wurden für „Zuwendungen, Umlagen und Transferaufwendungen" Mittel in Höhe von 19.605.300 EUR bereitgestellt (vgl. Ergebnisrechnung Z. 17). Im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung wurde dieser Ansatz um 686.185,06 EUR auf nunmehr 20.291.485,06 EUR erhöht, da durch den Beschluss der neuen Sportförderrichtlinie zusätzliche Mittel benötigt wurden. Die Steigerung der Umlagegrundlage sowie die Erhöhung des Kreisumlagesatzes durch den Landkreis Nordwestmecklenburg führten im Haushalt 2019 darüber hinaus zu nicht geplanten Mehraufwendungen für die Kreisumlage in Höhe von 462.511,82 EUR. (Vgl. VO/2019/3311), die ebenfalls überplanmäßig bereitgestellt werden mussten.
Nach Abschluss des Haushaltsjahres 2019 wurden die zur Verfügung gestellten Mittel mit 20.191.878,07 EUR fast vollständig in Anspruch genommen.
Unter diese Aufwandsart fallen unter anderem Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, an Gemeinden und Gemeindeverbände, an den sonstigen privaten Bereich sowie an Verbände und Vereinigungen in Höhe von 1.575.800 EUR (Erfüllung: 1.636.777,05 EUR), die Gewerbesteuerumlage in Höhe von 1.478.000 EUR (Erfüllung: 1.438.469,20 EUR sowie die an den Landkreis Nordwestmecklenburg zu zahlende Kreisumlage in Höhe von 16.654.400 EUR (Erfüllung: 17.116.911,82 EUR).

4.2.5 Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen

Im Haushalt 2019 wurden für „Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen" Mittel in Höhe von 3.128.200 EUR veranschlagt. Im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung wurde die Gesamtermächtigung um 179.860,91 EUR auf nunmehr 2.948.339,09 EUR reduziert, um unter anderem die im Teilhaushalt 06 – Sicherheit und Ordnung – durch die MS Eltra entstandenen Mehraufwendungen auszugleichen. Im Abrechnungszeitraum 01.01.2019 – 31.12.2019 wurden die zur Verfügung gestellten Mittel mit insgesamt 2.477.362,22 EUR zu 84,03 % in Anspruch genommen (vlg. Ergebnisrechnung Z. 19). Unter diese Aufwandsart fallen Zinsaufwendungen und Finanzaufwendungen an den inländischen Geldmarkt (Kreditinstitute) in Höhe von 2.375.933,64 EUR sowie sonstige Zinsen und Zinsaufwendungen in Höhe von 63.119,66 EUR (Ansatz: 115.000 EUR). Die geringen Zinsaufwendungen resultieren zum einen aus der Umschuldung bestehender Kredite zu nunmehr günstigeren Zinskonditionen. Zum anderen wirkt sich die Nichtinanspruchnahme von Kassenkrediten positiv aus. Darüber hinaus wurden die für das Haushaltsjahr 2018 und 2019 für Investitionsmaßnahmen gewährten Kreditermächtigungen noch nicht in Anspruch genommen.

4.2.6 Sonstige laufende Aufwendungen

Für „sonstige laufende Aufwendungen" wurden im städtischen Haushalt 2019 Mittel in Höhe 3.560.300 EUR veranschlagt. Im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung wurde die Gesamtermächtigung dieser Aufwandsart um insgesamt 211.023,89 EUR auf nunmehr 3.771.323,89 EUR erhöht. Der Erfüllungsstand beträgt zum 31.12.2019 insgesamt 3.736.361,14 EUR (99,07%).

Unter den „sonstigen laufenden Aufwendungen" werden unter anderem Aufwendungen für die Aus- und Fortbildung, Dienstreisen, Aufwendungen für Dienst- und Schutzbekleidung, Mieten, Pachten und Erbbauzinsen, Leasing und Miete technische Geräte, Honorare-, Gerichts-, Anwalts-, Notar- und Gerichtsvollzieherkosten, Mitgliedsbeiträge, Bürobedarf, Post- und Fernmeldegebühren, Mittel für Veranstaltungen, Aufwendungen aus der Schülerunfallversicherung, Abgang von Forderungen , die Kapitalertragssteuer, Aufwendungen für Kommunalwahlen sowie die Aufwendungen an Fraktionen verbucht.

5. Erläuterungen zum vorläufigen Stand der Ertrags- und Aufwandspositionen auf Produktebene

5.1 Teilhaushalt 01 – Verwaltungssteuerung

5.1.1 Produkt: 11130 – Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	12.600	0,00	84,92	9.169,92	15.716,66	124,74
Aufwendungen	390.273,41	110.167,25	224.018,61	341.554,76	469.499,43	120,30
Saldo	-377.673,41	-110.167,25	-223.933,69	-332.384,84	-453.782,77	

Erträge: Der Ansatz der Erträge beträgt für das Wesentliche Produkt „Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit" für das Haushaltsjahr 2019 insgesamt 12.600 EUR. Zum Jahresende 2019 konnten Erträge in Höhe von 15.716,66 EUR tatsächlich vereinnahmt werden. Dies entspricht 124,74 % der sich für das Haushaltsjahr 2019 ergebenen Gesamtermächtigung. Die erzielten Mehrerträge in Höhe von 3.116,66 EUR resultieren zum einen aus einer höheren Landesförderung für den Backsteinbaukunstkongress. Hier konnten statt der ursprünglich geplanten Erträge in Höhe von 2.000 EUR tatsächlich 3.000,00 EUR vereinnahmt werden. Zum anderen erhöhte sich die Teilnehmerzahl des Kongresses, sodass von den veranschlagten Erträgen aus Teilnahmegebühren in Höhe von 3.600 EUR nunmehr 4.835,00 EUR erzielt werden konnten. Diesen Mehrerträgen stehen jedoch aufwandsseitig höhere Kosten im Konto „Veranstaltungen" gegenüber.
Des Weiteren konnten Spenden für den Backsteinbaukunstkongress in Höhe von 7.046,74 EUR erzielt werden, die im städtischen Haushalt 2019 nicht veranschlagt waren und somit ebenfalls als Mehrerträge gelten.

Aufwendungen: Insgesamt wurden für das Haushaltsjahr 2019 im vorliegenden Produkt Aufwendungen in Höhe von 391.100 EUR veranschlagt. Im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung reduzierte sich die Gesamtermächtigung der Aufwendungen um 826,59 EUR auf nunmehr 390.273,41 EUR. Zum Jahresende 2019 wurden diese Mittel mit 469.499,43 EUR (124,71 %) überdurchschnittlich hoch beansprucht. Von den veranschlagten Gesamtaufwendungen belasten die Personalaufwendungen mit einem Planansatz von 313.800 EUR das zur Verfügung gestellte Budget am meisten. Darunter fallen die Dienstbezüge für die Arbeitnehmer, Beiträge zu Versorgungskassen sowie die Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung. Diese Mittel wurden zum Abrechnungsstichtag 31.12.2019 mit 415.584,70 EUR in Anspruch genommen. Die hier entstandenen Mehraufwendungen in Höhe von 101.784,70 EUR werden im Rahmen der

Jahresabschlussarbeiten zum Haushalt 2019 im separaten Deckungskreis durch Einsparungen in anderen Personal- und Versorgungsaufwandskonten ausgeglichen.

Die geplanten Mittel zur Bewirtschaftung der Diensträume wie Aufwendungen für Abfall, Fernwärme, Strom, Wasser, Reinigungsmittel, Reinigungskosten sowie Bewachungskosten in Höhe von insgesamt 3.300 EUR wurden mit 2.554,29 EUR nicht vollumfänglich verausgabt. Die in diesen Konten zu verzeichnenden geringen Einsparungen wurden genutzt, um defizitäre Konten wie beispielsweise Aufwendungen für Fernmeldegebühren (Ansatz: 0 EUR, Erfüllung: 1.110,11 EUR) oder auch Veranstaltungen (Ansatz: 12.600 EUR, Erfüllung: 15.812,90 EUR) auszugleichen.

Die Entscheidung zur Beschaffung von Diensthandys wurde erst Ende des Jahres 2018 getroffen, sodass die hieraus resultierenden Aufwendungen zur Haushaltsplanung 2018/2019 nicht berücksichtigt werden konnten. Der Ausgleich der somit entstandenen Mehraufwendungen in Höhe von 1.110,11 EUR erfolgte im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung aus Mitteln des Kontos „Öffentlichkeitsarbeit". Darüber hinaus waren auch die Mittel im Konto „Veranstaltungen" nicht ausreichend geplant, sodass im Rahmen der echten Deckungsfähigkeit zusätzliche Gelder in Höhe von 3.212,90 EUR aus dem Konto „Öffentliche Bekanntmachungen" bereitgestellt werden mussten. Dies war aufgrund der Kostensenkung für den Stadtanzeiger durch die Reduktion der Papier-Auflage möglich.

Die Aufwendungen für „Werbung" mit einem Planansatz in Höhe von 5.500 EUR wurden zum Ende des Haushaltsjahres 2019 mit 388,54 EUR lediglich zu 7,06 % in Anspruch genommen, da keine externen Vergaben mehr erfolgen, sondern der Großteil der Werbeartikel durch die Pressestelle selbst erstellt werden kann. Die mit 400 EUR geplanten Abschreibungen werden erst im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten ergebniswirksam verbucht und weisen daher zum Abrechnungsstichtag 31.12.2019 keine Erfüllungsstände aus.

Abrechnung der Ziele und Kennzahlen

Produktziel	- Verringerung der Aufwendung für Werbung			
Kennzahl	- Aufwendungen für Werbung			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	14.000 €	9.000 €	5.500 €
	IST-Wert	13.271,74 €	4.864,72 €	388,54 €
Maßnahme	- Einsparung durch Erbringung von Eigenleistungen statt Agenturvergabe			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	5.500 €	-	5.500 €
IST 2019	-	388,54 €	-	388,54 €

Das Produktziel „Verringerung der Aufwendungen für Werbung" konnte im Haushaltsjahr 2019 erreicht werden. Grafiken, Einladungskarten etc. für die Pressestelle werden in Eigenleistung erstellt. Externe

Vergaben an Agenturen erfolgen daher nur in Ausnahmefällen. Zum Jahresende 2019 erfolgte eine Vergabe im Rahmen der „Sicherheitskampagne Radverkehr" in Höhe von 388,54 EUR.

5.1.2 Produkt: 11140 – Gremien

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	1.405,16	104,76	12.880,53	15.050,35	18.322,77	1.304,96
Aufwendungen	431.705,16	101.098,21	222.792,85	329.438,71	483.795,49	112,07
Saldo	-430.300	-100.993,45	-209.912,32	-314.388,36	-465.472,72	

Erträge: Für das Haushaltsjahr 2019 wurden für das Produkt „Gremien" keine zu erwartenden Erträge veranschlagt. Im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung wurde die Gesamtermächtigung der Erträge per unechter Deckung auf nunmehr 1.405,16 EUR erhöht. Dabei handelt es sich insbesondere um Kostenerstattungen aus dem Seminar „Grundlagenwissen zum kommunalen Haushalt für (neugewählte) Mandatsträger". Von den nunmehr 1.405,16 EUR geplanten Erträgen in diesem Konto konnten zum Jahresende 2019 tatsächlich 18.322,77 EUR vereinnahmt werden. Die hier zu verzeichnenden Mehrerträge resultieren neben den Kostenerstattungen aus dem Seminar insbesondere aus Rückzahlungen nicht verbrauchter bzw. nicht zweckentsprechend verwendeter Fraktionszuwendungen aus Vorjahren.

Aufwendungen: Für das Haushalsjahr 2019 wurden ursprünglich Aufwendungen in Höhe von insgesamt 430.300 EUR geplant. Im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung wurde der Ansatz um 1.405,16 EUR auf Grundlage der zu erwartenden Mehrerträge aus den bereits benannten Kosterstattungen der Seminarteilnehmer erhöht. Die Gesamtermächtigung der Aufwendungen für das Produkt „Gremien" beträgt nunmehr 431.705,16 EUR und wurde zum Ende des Haushaltsjahres 2019 mit 483.795,49 EUR überdurchschnittlich hoch in Anspruch genommen.

Für Fraktionszuwendungen, welche sich nach der vom 27.05.2016 beschlossenen Entschädigungsverordnung richten, wurden im städtischen Haushalt 2019 Mittel in Höhe von 175.000 EUR bereitgestellt. Diese wurden zum Abrechnungsstichtag 31.12.2019 mit 219.644,00 EUR überdurchschnittlich beansprucht. Die hier entstandenen Mehraufwendungen in Höhe von 44.644,00 EUR werden im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten durch besser gestellte Personal- und Versorgungsaufwandskonten ausgeglichen. Ebenso verhält es sich mit den weiteren Personalaufwendungen des Produktes „Gremien". Von den bereitgestellten Mitteln in Höhe von 113.300

EUR wurden zum Jahresende insgesamt 125.675,30 EUR verausgabt. Auch hier erfolgt der Kontenausgleich im Rahmen des Jahresabschlusses.

Bei den Aufwendungen für die Bewirtschaftung der Diensträume wie Abfall, Strom und Wasser sowie für Reinigungsmittel, Reinigungskosten, Straßenreinigung und Bewachungskosten konnten geringe Einsparungen erzielt werden. Von den insgesamt veranschlagten Mitteln in Höhe von 13.000 EUR wurden zum Jahresende lediglich 10.438,88 EUR in Anspruch genommen. Ebenso wurden die Mittel im Konto „Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an den sonstigen privaten Bereich" mit einem Planansatz in Höhe von 11.600 EUR und einem Erfüllungsstand von 8.133,29 EUR für das Kinder- und Jugendparlament sowie für den Seniorenbeirat nicht vollumfänglich verausgabt. Die hier eingesparten Mittel konnten somit im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung zum Ausgleich des Kontos „Zuwendungen an Fraktionen" verwendet werden. Die in diesem Konto veranschlagten Mittel in Höhe von 95.000 EUR waren mit einer tatsächlichen Inanspruchnahme in Höhe von 98.000,10 EUR zum Jahresende 2019 nicht ausreichend geplant.

Alle weiteren Konten wie Aufwendungen für Fortbildung, Dienstreisen, Büromaterial, Vervielfältigung und Druckkosten, Fernmeldegebühren sowie Repräsentationen verliefen planmäßig und waren zum Jahresende hin auskömmlich.

5.1.3 Produkt: 11160 – Gleichstellung / Büro für Chancengleichheit

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	0,00	0,00	360,00	1.020,00	1.620,00	-
Aufwendungen	52.000,00	9.852,66	20.487,65	33.294,41	45.980,47	88,42
Saldo	-52.000,00	-9.852,66	-20.127,65	-32.274,41	-44.360,47	

Erträge: Im Produkt „Gleichstellung / Büro für Chancengleichheit" wurden für das Berichtsjahr 2019 keine zu erwartenden Erträge veranschlagt. Dennoch konnten im Ergebnis insgesamt 1.620,00 EUR vereinnahmt werden. Diese Mehrerträge resultieren zum einen aus Zuweisungen und Zuschüsse für laufenden Zwecke vom Land in Höhe von 600,00 EUR aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben".

Zum anderen konnten Erträge aus einer Projektförderung, unter anderem durch die Ehrenamtsstiftung M-V, in Höhe von 1.020,00 EUR für das Projekt „Grenzen überwinden" verzeichnet werden.

Aufwendungen: Insgesamt wurden für das Haushaltsjahr 2019 für das o. g. Produkt Aufwendungen in Höhe von 52.000 EUR (Erfüllung: 45.980,47 EUR) veranschlagt. Davon entfallen bereits auf die Personalaufwendungen Mittel in Höhe von 34.300 EUR, welche zum Jahresende 2019 mit insgesamt

36.719,23 EUR überdurchschnittlich hoch beansprucht wurden. Der Ausgleich der defizitären Personalaufwandskonten erfolgt, wie in allen weiteren Produkten auch, im Rahmen des Jahresabschlusses im separaten Deckungskreis.

Die Aufwendungen für die Bewirtschaftung der Diensträume wie Abfall, Fernwärme, Strom, Wasser, Reinigungsmittel sowie Reinigungskosten, Straßenreinigung und Bewachungskosten in Höhe von insgesamt 1.200 EUR verliefen mit einer Inanspruchnahme in Höhe von lediglich 517,16 EUR planmäßig und waren zum Jahresende hin auskömmlich.

Die bereitgestellten Mittel in den Konten „Aufwendungen für Fortbildung" (Ansatz: 800 EUR, Erfüllung: 1.661,30 EUR) und „Dienstreisen" (Ansatz:700 EUR, Erfüllung: 828,05 EUR) wurden über den bereitgestellten Ansatz hinaus in Anspruch genommen. Anlass sind die abgeschlossene Fortbildung „Mediation mit dem Schwerpunkt Interkulturelle Mediation" sowie die Zunahme an nicht geplanten Dienstreisen aufgrund der Mitarbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen. Die in den Konten entstandenen Mehraufwendungen wurden durch Mitteleinsparungen im Konto „Veranstaltungen" ausgeglichen. Gleiches gilt für den negativen Saldo im Konto „Vervielfältigung und Druckkosten" in Höhe von 204,70 EUR. Auch hier erfolgte der Kontenausgleich durch Mitteleinsparungen aus dem vorgenannten Konto „Veranstaltungen". Das Büro für Chancengleichheit arbeitet nach dem Prinzip der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit und hat zahlreiche Veranstaltungen im Jahr 2019 in Kooperation und/ oder mit finanzieller Förderung (Demokratie Leben, Ehrenamtsstiftung) durchgeführt.

5.1.4 Produkt: 11190 – Verwaltungsleitung

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	85.800,00	4.594,62	5.609,08	6.005,58	19.002,64	22,15
Aufwendungen	655.826,59	129.759,23	269.059,39	398.600,14	565.815,90	86,28
Saldo	-570.026,59	-125.164,61	-263.450,31	-392.594,56	-546.813,26	

Erträge: Für das Produkt „Verwaltungsleitung" wurden im Haushaltsjahr 2019 Erträge in Höhe von insgesamt 85.800 EUR veranschlagt, von denen im Ergebnis lediglich 19.002,64 EUR vereinnahmt wurden. Dies entspricht einem Erfüllungsstand von 22,15 %. Die relativ geringe Erfüllung resultiert hauptsächlich aus dem noch nicht ergebniswirksam verbuchten Zuwachs der Finanzanlagen beim Kommunalen Versorgungsverband Mecklenburg-Vorpommern für die Beamten in Höhe von 54.900 EUR. Die Verbuchung dieser Ertragsposition erfolgt erst im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten. Gleiches gilt für die Erträge aus der Auflösung von Beihilfe- und Pensionsrückstellungen in Höhe von insgesamt 30.900 EUR. Bei den tatsächlich vereinnahmten Erträgen in Höhe von 19.002,64 EUR handelt es sich

größtenteils um die Erstattungen für Alters- und Ehejubiläen (12.827,36 EUR), um Entschädigungen sowie Sponsoring- (Erfüllung: 3.000 EUR) und Spendenmitteln (Erfüllung: 1.001,00 EUR).

Aufwendungen: Für das vorliegende Produkt „Verwaltungsleitung" wurden im Haushaltsjahr 2019 Aufwendungen in Höhe von insgesamt 655.000 EUR veranschlagt. Im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung wurde die Gesamtermächtigung um 826,59 EUR auf nunmehr 655.826,59 EUR erhöht. Diese Mittel wurden zum Ende des Berichtsjahres mit 565.815,90 EUR zu 86,28 % in Anspruch genommen.
Davon entfällt bereits ein Großteil auf die Personal- und Versorgungsaufwendungen in Höhe von 584.900 EUR und einem Erfüllungsstand von 507.240,01 EUR.
Die Aufwendungen für die Bewirtschaftung der Diensträume wie Abfall, Fernwärme, Strom, Wasser, Reinigungsmittel sowie Reinigungskosten, Straßenreinigung und Bewachungskosten in Höhe von insgesamt 11.900 EUR verliefen planmäßig und wurden zum Jahresende mit 9.401,67 EUR zu 79,00 % in Anspruch genommen. Die in den vorgenannten Konten durch den sparsamen und wirtschaftlichen Umgang der zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel erzielten Einsparungen konnten genutzt werden, um defizitäre Konten wie „Fahrzeugunterhaltung" (Ansatz: 4.000 EUR, Erfüllung: 4.950,00 EUR) sowie „Leasing PKW" (Ansatz: 4.400 EUR, Erfüllung: 7.791,13 EUR) auszugleichen. Begründet wird die Ansatzüberschreitung dieser beiden Konten mit der Anschaffung eines zweiten Dienstwagens für die Stellvertreter des Bürgermeisters. Diese zusätzlichen Aufwendungen waren im Haushaltsansatz nicht berücksichtigt. Eine entsprechende Korrektur wurde im Doppelhaushalt 2020/2021 vorgenommen.
Die im Haushalt 2019 veranschlagten Mittel für die Aufwandskonten „Dienstreisen", „Mitgliedsbeiträge" sowie „Büromaterial" waren hingegen auskömmlich.
Die hohe Ansatzüberschreitung im Aufwandskonto „Vervielfältigung und Druckkosten" (Ansatz: 500 EUR, Erfüllung: 1.061,02 EUR) resultiert aus einer unterjährig erfolgten Umbuchung / Korrekturbuchung einer bereits gezahlten Rechnung für Repräsentationsmappen aus dem Konto „Repräsentationen" in Höhe von 498,25 EUR, welche jedoch im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung zum Jahresende 2019 durch Sollübertragung ausgeglichen wurde.
Die veranschlagten Aufwendungen für Fortbildungsmaßnahmen wurden im Jahr 2019 nicht in Anspruch genommen. Aus Gründen einer zu geringen Teilnehmerzahl wurden geplante Seminare seitens der Veranstalter abgesagt.
Die Mittelverwendungen der in den Konten „Repräsentationen" sowie „Verfügungsmittel" geplanten Ansätze waren mit einer Inanspruchnahme von 35,81 % sowie 65,90 % äußerst sparsam. Bei der Planung der finanziellen Mittel wurde sich an den Zahlen der Vorjahre orientiert. Des Weiteren ist es gelungen,

für einzelne Veranstaltungen und Empfänge Sponsoren zu gewinnen. Hierdurch wurden ebenfalls Haushaltsmittel eingespart.

5.1.5. Produkt: 11801 – Prüfung

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	117.700,00	0,00	84,86	263,66	263,66	0,22
Aufwendungen	381.700,00	127.303,01	270.077,36	393.752,38	535.524,00	140,30
Saldo	-264.000,00	-127.303,01	-269.992,50	-393.488,72	-535.260,34	

Erträge: Im städtischen Haushalt 2019 wurden für das Produkt „Prüfung" Erträge in Höhe von insgesamt 117.700 EUR geplant. Diese entfallen vollumfänglich auf den geplanten Zuwachs der anteiligen Rücklagen beim Kommunalen Versorgungsverband Mecklenburg-Vorpommern zur Abdeckung der Pensionsverpflichtungen. Die ergebniswirksame Verbuchung dieser Position erfolgt jedoch erst im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten.
Bei den tatsächlich verbuchten Erträgen in Höhe von 263,66 EUR handelt es sich um Rückerstattung der Beihilfeumlage für aktive Beamte aus den Vorjahren.

Aufwendungen: Insgesamt wurden im Haushaltsjahr 2019 Aufwendungen in Höhe von 381.700 EUR geplant, von denen zum Abrechnungsstichtag 31.12.2019 insgesamt 535.524,00 EUR (140,30 %) in Anspruch genommen wurde. Ein Großteil dieser zur Verfügung gestellten Mittel entfällt davon bereits auf die Personal- und Versorgungsaufwendungen (Ansatz: 372.600 EUR, Erfüllung: 520.113,59 EUR). Die in dieser Aufwandsposition entstandenen Mehraufwendungen werden im Rahmen des Jahresabschlusses im separaten Deckungskreis der Personal- und Versorgungsaufwendungen ausgeglichen.
Die Aufwendungen für die Bewirtschaftung der Diensträume wie Abfall, Fernwärme, Strom, Wasser, Reinigungsmittel sowie Reinigungskosten, Straßenreinigung und Bewachungskosten in Höhe von tatsächlich 7.076,98 EUR wurden unzureichend geplant und wurden im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung durch Einsparungen besser gestellter Konten ausgeglichen. Gleiches gilt für die Konten „Aufwendungen für Fortbildung", „Leasing/ Miete technische Geräte" und „Bücher, Zeitschriften und Gesetzesblätter". Die geplanten Abschreibungen auf sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 100 EUR werden erst zu einem späteren Zeitpunkt ergebniswirksam verbucht und weisen daher zum Abrechnungsstichtag keine Erfüllungsstände aus.

5.2 Teilhaushalt 02 – Zentrale Dienste

5.2.1 Produkt: 11102 – Unterstützung der Verwaltungsführung (TH 02)

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	79.000,00	0,00	0,00	44,70	44,70	0,06
Aufwendungen	242.500,00	35.375,20	95.290,00	162.182,96	245.454,48	101,22
Saldo	-163.500,00	-35.375,20	-95.290,00	-162.138,26	-245.409,78	

Erträge: Für das Haushaltsjahr 2019 wurden für das Produkt „Unterstützung der Verwaltungsführung" des Teilhaushaltes 02 Erträge in Höhe von insgesamt 79.000 EUR veranschlagt, die vollumfänglich auf den Zuwachs der Finanzanlagen beim Kommunalen Versorgungsverband Mecklenburg-Vorpommern für die Beamten entfallen. Diese Ertragsart wird jedoch erst zu einem späteren Zeitpunkt ergebniswirksam verbucht werden und weist daher zum Abrechnungsstichtag keine Erfüllungsstände aus.
Bei den tatsächlich in 2019 vereinnahmten Erträgen in Höhe von 44,70 EUR handelt es sich um die Rückzahlung der Beihilfeumlage 2018 für die aktiven Beamten.

Aufwendungen: Insgesamt wurden für das o. g. Produkt Aufwendungen in Höhe von 242.500 EUR geplant, die zum Jahresende 2019 mit 245.454,48 EUR überdurchschnittlich (101,22 %) in Anspruch genommen wurden. Von den zur Verfügung gestellten Mitteln entfallen bereits 237.400 EUR auf die Personal- und Versorgungsaufwendungen. Die Erfüllung dieser Aufwandsposition beträgt zum Abrechnungsstichtag 31.12.2019 insgesamt 243.702,64 EUR. Die an dieser Stelle entstandenen Mehraufwendungen in Höhe von 6.302,64 EUR werden im separaten Deckungskreis im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten ausgeglichen.
Die sonstigen Aufwendungen des Produktes verliefen im Haushaltsjahr 2019 weitestgehend planmäßig. Einzig die Aufwendungen für GEZ waren nicht auskömmlich und mussten, wie bereits im Haushaltsvorjahr 2018, durch Einsparungen anderer Konten im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung ausgeglichen werden.

5.2.2 Produkt: 11170 – Personalvertretung

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	3.500,00	0,00	2.837,12	2.837,12	2.837,12	81,06
Aufwendungen	110.400,00	29.101.83	55.682,55	82.909,10	119.533,56	108,27
Saldo	-106.900,00	-29.101,83	-52.845,43	-80.071,98	-116.696,44	

Erträge: Für das Produkt „Personalvertretung" wurden im Haushaltsjahr 2019 Erträge in Höhe von insgesamt 3.500 EUR veranschlagt, die zum Ende des Haushaltsjahres mit 2.837,12 EUR zu 81,06 % nicht vollumfänglich vereinnahmt werden konnten. Hierbei handelt es sich um Erstattungsleistungen der Eigenbetriebe „Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb" sowie „Seniorenheime der Hansestadt Wismar" bezüglich ihres Anteils am Gesamtpersonalrat. Zum Abrechnungsstichtag 31.12.2019 war die zu leistende Zahlung des Entsorgungs- und Verkehrsbetriebes noch ausstehend.

Aufwendungen: Für das Haushaltsjahr 2019 wurden für das Produkt „Personalvertretung" Aufwendungen in Höhe von insgesamt 110.400 EUR geplant, die zum Jahresende mit einer tatsächlichen Inanspruchnahme von 108,27 % nicht auskömmlich waren. Ursächlich dafür war zum einen die Höhe der tatsächlich anfallenden Personalaufwendungen (Ansatz: 98.800 EUR, Erfüllung: 106.462,23 EUR). Darüber hinaus waren wie bereits im Haushaltsvorjahr 2018 die Konten für die Bewirtschaftung der Diensträume unzureichend geplant. Die Deckung sämtlicher im Produkt entstandener Mehraufwendungen erfolgt im Rahmen des Jahresabschlusses innerhalb der jeweiligen Deckungskreise. Der Planansatz des Kontos „Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an den sonstigen privaten Bereich" in Höhe von 7.600 EUR wurde zum Jahresende 2019 mit insgesamt 6.430,06 EUR zu 84,61 % in Anspruch genommen. Hierbei handelt es sich unter anderem um Aufwendungen für Verabschiedungen von Mitarbeitern der Stadtverwaltung, Seminare und Konferenzen sowie um die Beschaffung von Informationsmaterialien und Gesetzestexten.

5.2.3 Produkt: 11200 – Personal

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	218.400,00	0,00	127.597,52	127.999,76	180.370,33	82,59
Aufwendungen	1.833.027,83	326.799,82	648.114,71	955.619,97	1.340.764,89	73,14
Saldo	-1.614.627,83	-326.799,82	-520.517,19	-827.620,21	-1.160.394,56	

Erträge: Insgesamt wurden im städtischen Haushalt 2019 für das Produkt „Personal" Erträge in Höhe von 218.400 EUR (Erfüllung: 180.370,33 EUR) veranschlagt, wovon bereits 74.700 EUR auf den Zuwachs der Finanzanlagen beim Kommunalen Versorgungsverband Mecklenburg-Vorpommern entfallen, welche jedoch erst im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten ergebniswirksam verbucht werden. Gleiches gilt für die Erträge aus der Auflösung von Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von 32.900 EUR.
Darüber hinaus wurden für Kostenerstattungen und Kostenumlagen von städtischen Eigenbetrieben Erträge in Höhe von 54.000 EUR geplant. Zum Jahresende 2019 konnten in dieser Ertragsposition Mittel in Höhe von insgesamt 61.316,35 EUR und somit Mehrerträge in Höhe von 7.316,35 EUR vereinnahmt werden. Bei den hier verbuchten Erträgen handelt es sich um Erstattungen für die Personalabrechnung durch die Kernverwaltung für den Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb der Hansestadt Wismar.
Auch die interne Verrechnung der Personalverwaltung über die Betriebe gewerblicher Art sowie der kostenrechnenden Einrichtungen hat mit Mehrerträgen von 9.298,11 EUR zur Verbesserung des Produktergebnisses beitragen können (Ansatz: 56.800 EUR, Erfüllung: 66.098,11 EUR). Ebenso konnten Mehrerträge in Höhe von 52.687,02 EUR im Konto „Rückerstattungen Personal" erzielt werden, die aus der Rückzahlung der Beihilfeumlagen für aktive Beamte aus Vorjahren resultieren.

Aufwendungen: Insgesamt wurden im Haushaltsjahr 2019 für das Produkt „Personal" Aufwendungen in Höhe von 1.854.200 EUR veranschlagt. Durch den sparsamen und wirtschaftlichen Umgang mit den zur Verfügung gestellten finanziellen Mitteln konnten im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung 21.172,17 EUR an Produkte desselben Teilhaushaltes zur Deckung defizitärer Konten zur Verfügung gestellt werden. Die Gesamtermächtigung für das Haushaltsjahr 2019 reduzierte sich somit auf nunmehr 1.833.027,83 EUR. Von den bereitgestellten Mitteln entfallen bereits 1.701.800 EUR auf die Personal- und Versorgungsaufwendungen. Zum Stichtag 31.12.2019 wurden diese Mittel mit 1.209.905,66 EUR nicht vollumfänglich verausgabt.
Die Mittelbewirtschaftung auf den seitens der Abteilung Personalverwaltung im Produkt eigenständig geplanten Aufwendungen verlief im Wesentlichen planmäßig. Lediglich das Konto „Aufwendungen für Ausbildung" war mit einer Auslastung von 102,40 % zum Jahresende 2019 (Ansatz: 76.500 EUR, Erfüllung: 78.333,53 EUR) hin nicht auskömmlich. Dies resultiert aus der Aufstockung der Ausbildungsplätze, was aufgrund der langfristigen Deckung des Personalbedarfs unbedingt erforderlich war.
Die Durchführung von Stellenbesetzungsverfahren und die Bearbeitung von Personalangelegenheiten hat im Jahr 2019 viel Personalkapazität gebunden. Zudem gab es einschneidende krankheitsbedingte Ausfälle im Amt, die wenig Spielraum für zeitlich verschiebbare Aufgaben ließen. Dadurch wurde auch das geplante Fortbildungsbudget nicht ausgeschöpft (Ansatz: 56.700 EUR, Erfüllung: 34.778,19 EUR). Im

Austausch mit den anderen Produktverantwortlichen des Teilhaushaltes 02 wurden im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung Sollübertragungen vorgenommen, sodass dort entstandene Mehraufwendungen abgemildert werden konnten. Zur Tätigkeit des Arbeitskreises „Gesundheitsmanagement" kann berichtet werden, dass einzelne Maßnahmen im Haushaltsjahr 2019 kostenlos waren, die Bearbeitungszeit aufgrund dienstlicher Verpflichtungen eingeschränkt war und die Einführung des Teamtages (dezentral) gleichzeitig zu einer Aussetzung der Erlebnistage geführt hat. Von den für das Gesundheitsmanagement der Hansestadt Wismar zur Verfügung gestellten Mittel in Höhe von 2.000 EUR wurden im Ergebnis 1.586,40 EUR (79,32 %) verausgabt.
Die restlichen Aufwandsposition, wie die Aufwendungen zur Bewirtschaftung der Diensträume (Ansatz: 8.300 EUR, Erfüllung: 6.713,56 EUR) sowie die Geschäftsaufwendungen wie Dienstreisen, Büromaterial sowie Vervielfältigung und Druckkosten verliefen ebenfalls planmäßig.

5.2.4 Produkt: 11301 – Organisation

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	67.800,00	4.948,26	45.374,26	45.418,96	45.418,96	66,99
Aufwendungen	487.115,56	134.023,22	214.219,31	313.291,77	441.971,91	90,73
Saldo	-419.315,56	-129.074,96	-168.845,05	-267.872,81	-396.552,95	

Erträge: Die Summe der Erträge des Produktes „Organisation" liegt zum Ende des Haushaltsjahres 2019 mit rund 45.418,96 EUR unter dem geplanten Ansatz von 67.800 EUR. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass hier geplante Erträge aus Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts und rechtsfähigen kommunalen Stiftungen in Höhe von 33.900 EUR nicht verbucht werden konnten. Hierbei handelt es sich um die Erträge, die unter anderem den Zuwachs der Finanzanlagen beim Kommunalen Versorgungsverband M-V für die Beamten darstellen. Die ergebniswirksame Verbuchung dieser Ertragsart erfolgt grundsätzlich erst im Rahmen des jeweiligen Jahresabschlusses.
Die tatsächlich verbuchten Erträge in Höhe von 45.418,96 EUR resultieren u. a. aus der Erstattung von Mitgliedsbeiträgen (Ansatz: 4.600 EUR, Erfüllung: 4.948,24 EUR) sowie aus der Verbuchung der sog. Verwaltungskostenpauschale (Ansatz: 29.300 EUR, Erfüllung: 40.341,14 EUR).

Aufwendungen: Der Ansatz der geplanten Aufwendungen im Produkt „Organisation" wurde im Haushaltsjahr 2019 mit 90,73 % nahezu ausgeschöpft. Im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung reduzierte sich der ursprünglich geplante Ansatz um 1.184,44 EUR auf nunmehr 487.115,56 EUR.

Von den zur Verfügung gestellten Haushaltsmitteln entfallen bereits 413.000 EUR auf die Personal- und Versorgungsaufwendungen (Erfüllung: 373.396,72 EUR).

Die sonstigen Aufwandspositionen, wie die Aufwendungen zur Bewirtschaftung der Diensträume (Ansatz: 8.100 EUR, Erfüllung: 6.369,49 EUR) sowie die Geschäftsaufwendungen wie Dienstreisen, Aufwendungen für Fortbildung, Mitgliedsbeiträge, Büromaterial und Honorare (Ansatz:67.100 EUR, Erfüllung: 62.205,70 EUR) verliefen weitestgehend planmäßig und waren zum Jahresende 2019 hin in Summe auskömmlich. Lediglich im Konto „Honorare" waren Mehraufwendungen in Höhe von 618,80 EUR für externe Stellenbewertungen zu verzeichnen, die durch Einsparungen im Konto „Aufwendungen für Fortbildungen" im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung ausgeglichen werden konnten.

5.2.5 Produkt: 11401 – Gebäudemanagement

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	173.600,00	11.705,68	37.959,87	69.049,76	90.800,11	52,30
Aufwendungen	2.640.879,94	591.239,75	1.209.920,85	1.803.077,41	2.496.659,95	94,54
Saldo	-2.467.279,94	-579.534,07	-1.171.960,98	-1.734.027,65	-2.405.859,84	

Erträge: Für das wesentliche Produkt „Gebäudemanagement" wurden für das Haushaltsjahr 2019 Erträge in Höhe von 173.600 EUR geplant, von denen zum Abrechnungsstichtag 31.12.2019 insgesamt 90.800,11 EUR vereinnahmt werden konnten.

Ein Großteil dieser Mittel entfällt dabei zum einen auf Erträge, die den Zuwachs der Finanzanlagen beim Kommunalen Versorgungsverband Mecklenburg-Vorpommern für die Beamten darstellen, zum anderen auf Erträge aus der Auflösung von Sonderposten als Gegenposition zu den aufwandsseitig veranschlagten Abschreibungen. Die ergebniswirksame Verbuchung beider Ertragsarten in Höhe von insgesamt 80.200 EUR erfolgt erst im Rahmen der Jahresabschlussbuchungen und wirkt sich folglich nicht ergebnisverbessernd aus. Gleiches gilt für die Erträge aus der Auflösung von Pensions- und Beihilferückstellungen mit einem geplanten Ansatz in Höhe von 3.400 EUR.

Zum Jahresende 2019 wurden Erträge aus „Mieten und Pachten, Erbbauzinsen" in Höhe von 4.959,00 EUR vereinnahmt, was einer Erfüllung des Planansatzes von 37,29 % entspricht. Hierbei handelt es sich um Mieterträge, die durch das Technische Landesmuseum für die Nutzung einer Teilfläche im Zentrallager entrichtet wird. Die monatliche Erstattung der Nebenkosten in Höhe von 715 EUR wurde entgegen der ursprünglichen Planung nunmehr im Konto „Erstattung Bewirtschaftungskosten" verbucht. Aufgrund des fehlenden Planansatzes wurden zum Abrechnungsstichtag vermeintliche Mehrerträge in Höhe von 8.820,00 EUR verbucht.

Im Konto „Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte" werden die Einnahmen aus der öffentlichen WC-Anlage im Stadthaus verbucht. Zum 31.12.2019 konnte ein überdurchschnittlicher Erfüllungsstand verzeichnet werden. Nach Jahren des Defizits und entgegen der Prognose aus dem September 2019 konnte erstmals der Planansatz mit 100,88 % erfüllt werden (Ansatz: 49.000 EUR, Erfüllung: 49.432,16 EUR).

In der Ertragsposition „Kostenerstattungen und –umlagen von Gemeinden und Gemeindeverbänden" erfolgt die Verbuchung der anteiligen Reinigungskosten des Landkreises Nordwestmecklenburg für das Gebäude der Musikschule. Der Planansatz für das Haushaltsjahr 2019 beträgt hierfür 15.000 EUR. Zum Abrechnungsstichtag 31.12.2019 wurden Erträge in Höhe von insgesamt 15.668,87 EUR vereinnahmt.

Die „Sonstigen Kostenerstattungen" resultieren aus der Umlage der Portokosten auf die beiden Eigenbetriebe „Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb der Hansestadt Wismar" sowie „Seniorenheime der Hansestadt Wismar". Von den veranschlagten Mitteln in Höhe von 12.500 EUR wurden nach Abschluss des Haushaltsjahres 2019 insgesamt 11.745,80 EUR vereinnahmt. Dies entspricht 93,97 % des Planansatzes.

Aufwendungen: Im städtischen Haushalt 2019 wurden für das vorliegende wesentliche Produkt „Gebäudemanagement" aufwandsseitig Mittel in Höhe von 2.510.300 EUR bereitgestellt, die im Rahmen der Haushaltsdurchführung nicht auskömmlich waren. Aufgrund dessen mussten unterjährig im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung zusätzliche Mittel bereitgestellt werden, die die Gesamtermächtigung des Produktes auf nunmehr 2.640.879,94 EUR erhöhten. Diese Mittel wurden zum Ende des Haushaltsjahres 2019 mit 2.496.659,95 EUR zu 94,54 % fast vollständig verausgabt.

Davon entfallen bereits auf die Personal- und Versorgungsaufwendungen 1.592.600 EUR, von denen zum Abrechnungsstichtag 1.549.172,97 EUR in Anspruch genommen wurden.

Weitere 70.600 EUR entfallen auf den Abschreibungsaufwand, welcher jedoch erst im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten ergebniswirksam verbucht wird und somit derzeit noch keine Erfüllungsstände ausweist.

Die Abrechnung zum Stichtag 30.09.2019 hatte bereits gezeigt, dass die Aufwendungen in verschiedenen Konten die jeweilige Gesamtermächtigung teilweise stark überschritten hatten. Trotz erfolgter Sollübertragungen im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung aus Konten desselben Teilhaushaltes konnten die Defizite in einigen Konten zum 31.12.2019 nicht vollständig ausgeglichen werden.

Für das Haushaltsjahr 2019 erfolgte keine Mittelveranschlagung auf dem Konto „Bewirtschaftungskosten Vorauszahlungen". Im Laufe des Jahres 2018 erfolgte die Anmietung der Büroetage „Am Markt 12/13", welche für das Haushaltsjahr 2019 Betriebskostenvorauszahlungen in

Höhe von 7.155,95 EUR zur Folge hatte. Diese Mehraufwendungen wurden im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung durch Einsparungen in anderen Konten ausgeglichen.

Für das Haushaltsjahr 2019 wurden Aufwendungen für Graffitibeseitigung in Höhe von 20.000 EUR veranschlagt, von denen zum Jahresende insgesamt 21.303,49 EUR verausgabt wurden. Auf Grund einer ab dem 01.01.2019 wirksam gewordenen neuen Ausschreibung entstanden an dieser Stelle höhere Aufwendungen als ursprünglich geplant. Der Ausgleich dieser Mehrkosten erfolgte im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung. Die Aufwendungen für Graffitibeseitigungen an städtischen Objekten sind jedoch prinzipiell schwer verlässlich zu planen.

Für die Unterhaltung der Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen sind für das Jahr 2019 insgesamt Mittel in Höhe von 250.400 EUR bereitgestellt worden. Zum Abrechnungsstichtag 31.12.2019 wurde diese Aufwandsposition mit 321.380,33 EUR überdurchschnittlich hoch belastet. Die entstandenen Mehraufwendungen sind zum einen höheren Kosten für Handwerkerleistungen geschuldet, zeigt jedoch auch gleichzeitig den höheren Bedarf an Instandhaltungsleistungen in und an den städtischen Verwaltungsgebäuden. Auch hier erfolgte der Kontenausgleich im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung.

Im Konto „Reparatur und Wartung technische Geräte“ wurden Mittel in Höhe von 96.000 EUR bereitgestellt, welches zum Jahresende mit einer Inanspruchnahme von 186.561,24 EUR ebenfalls erhebliche Mehraufwendungen aufweist. In diesem Konto werden sämtliche Aufwendungen aus Wartungsverträgen und prognostizierten Reparaturen für die städtischen Gebäude verbucht. Davon ausgenommen sind jedoch die Schulgebäude, der Friedhof sowie die Kirchen. Bereits im Haushaltsvorjahr 2018 wurden auf diesem Konto, insbesondere durch die Inbetriebnahme des Museums „Schweinsbrücke 6/8“, deutliche Mehraufwendungen verzeichnet. Diese Problematik trat nun auch im Haushaltsjahr 2019 ein. Darüber hinaus erfolgten von Seiten der Wartungsfirmen Kostenerhöhungen, die sich auch auf andere Bereiche der Verwaltung auswirken. Auch hier erfolgte der Kontenausgleich im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung.

Aufgrund der im Vorfeld nicht geplanten Anmietung der Büroetage „Am Markt 12/13“ waren auch im Konto „Mieten, Pachten und Erbbauzinsen“ die veranschlagten Mittel in Höhe von 19.800 EUR nicht ausreichend. Zum Abrechnungsstichtag 31.12.2019 wurden in dieser Aufwandsposition Mittel in Höhe von insgesamt 36.049,44 EUR verausgabt.

Der Planansatz für „Fortbildungen“ beträgt für das Haushaltsjahr 2019 insgesamt 3.000 EUR. Durch ständige Änderungen und Aktualisierungen von Vorschriften und technischen Neuerungen war ein erhöhter Qualifizierungsgrad der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gebäudemanagements notwendig (Erfüllung: 5.770,77 EUR). Darüber hinaus war auch im Konto für Honoraraufwendungen ein Defizit in Höhe von 1.041,25 EUR zu verzeichnen. Dieses resultiert aus unvorhergesehenen Kosten für

die Gefährdungsbeurteilung der Tankstelle der Berufsfeuerwehr. Die Aufwendungen der typischen Bewirtschaftungskosten wie Heizung, Strom, Wasser usw. hingegen verliefen zum Jahresende hin planmäßig.

Abrechnung der Ziele und Kennzahlen

Produktziel	1. Stabilisierung der Kosten für Heizenergie für stadteigene Verwaltungsgebäude			
Kennzahl	Kosten Heizenergie			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	115.000 €	115.000 €	115.000 €
	IST-Wert	136.000 €	84.629 €	100.518 €
Maßnahme	- kritische Überprüfung der aktuell verwendeten Haustechnik unter dem Gesichtspunkt der Verbrauchsoptimierung			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	-	-	-
IST 2019	-	-	-	-

Maßnahme	- Sensibilisierung der Nutzer durch Informationen mittels Aufkleber, Flyer, Informationsveranstaltungen zum Thema			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	1.100 €	-	1.100 €
IST 2019	-	0,00 €	-	0,00 €
Maßnahme	- Benennung eines Energiebeauftragten des jeweiligen Objektes sowie dessen spezielle Schulung			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	3.000 €	-	3.000 €
IST 2019	-	5.770,77 €	-	5.770,77 €

Produktziel	2. Stabilisierung der Kosten für Elektroenergie für stadteigene Verwaltungsgebäude			
Kennzahl	Kosten Elektroenergie			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	140.000 €	140.000 €	140.000 €
	IST-Wert	141.497 €	138.654 €	121.325€
Maßnahme	- Austausch defekter Leuchtmittel durch LED			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	-	-	-
Maßnahme	- Sensibilisierung der Nutzer durch Informationen mittels Aufkleber, Flyer, Informationsveranstaltungen zum sparsamen Umgang mit Energie			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	1.100 €	-	1.100 €
IST 2019	-	0,00 €	-	0,00 €

Maßnahme	- Benennung und spezielle Schulung eines Energiebeauftragten im Bereich 10.6. der für die Energiebeauftragten der jeweiligen Objekte als zentraler Ansprechpartner für Fachfragen und als Steuerer zur Verfügung steht			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	3.000 €	-	3.000 €
IST 2019	-	5.770,77 €	-	5.770,77 €

Die im Folgenden aufgeführten Erläuterungen gelten sowohl für das formulierte Produktziel 1 als auch für das Produktziel 2:

In der Produktbeschreibung des Gebäudemanagements ist vorgesehen, dass die Energiebeauftragten der jeweiligen Objekte/Gebäude von dem Energiebeauftragten der Stadtverwaltung angeleitet werden.

Es gestaltet sich jedoch schwierig, aus den Reihen der Nutzer der Gebäude geeignetes Personal als Energiebeauftragter des jeweiligen Objektes zu finden, da diese Position eine zusätzliche Aufgabe für den jeweiligen Mitarbeiter/in darstellen würde.

Unter anderem aus diesem Grund wurde die Produktbeschreibung des Gebäudemanagements für den kommenden Haushalt 2020/21 kritisch geprüft und überarbeitet.

Der Umstrukturierungsprozess der Abt. Gebäudemanagement ist zum Jahresende 2019 weitestgehend abgeschlossen. Die Aufgaben eines Energiebeauftragten der Stadtverwaltung sind seit dem 16.08.2019 dem Sachgebietsleiter „Allgemeiner Service" zugeordnet. Der Mitarbeiter muss jedoch noch entsprechend qualifiziert werden.

Im Haushalt 2019 stehen für „Fortbildungen" Mittel in Höhe von 3.000 EUR zur Verfügung. Daraus werden neben den Aufgaben aus der vorgenannten Produktbeschreibung auch die Fortbildung aller Mitarbeiter der Sachgebiete Hochbau und Allgemeiner Service sowie der Abteilungsleitung finanziert. Das Konto ist zum Stichtag 31.12.2019 mit 5.770,77 EUR belastet. Durch ständige Änderungen und Aktualisierungen von Vorschriften und technischen Neuerungen ist eine Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unerlässlich. Die Qualifizierung muss auch in Zukunft einen hohen Stellenwert einnehmen.

Die genannten Ziele bezüglich der Aufwendungen für Heizenergie (Zielwert 1: 115.000 EUR) und Elektroenergie (Zielwert 2: 140.000 EUR) für das Jahr 2019 sind in der Summe auf die Gebäude Rathaus, Stadthaus, Zeughaus, Hinter dem Rathaus 6, Beguinenstraße 4, Scheuerstraße 2 sowie auf das Zentrallager bezogen. Die festgelegten Zielwerte für Heiz- und Elektroenergie für das Haushaltsjahr 2019 wurden mit Aufwendungen in Höhe von 100.518 EUR bzw. 121.325 EUR nicht überschritten.

Für die Aufarbeitung der Zusammenhänge zwischen Technik, Verhalten der Mitarbeiter, den Witterungsbedingungen und zu guter Letzt den Betriebskosten ist ein Energiebeauftragter notwendig.

5.2.6 Produkt: 11402 – Liegenschaften

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	3.146.000,00	514.902,75	1.171.144,61	1.428.646,68	1.680.071,41	53,40
Aufwendungen	1.245.688,94	185.524,99	358.778,84	594.582,35	770.363,99	61,84
Saldo	1.900.311,06	329.377,76	812.365,77	834.064,33	909.707,42	

Erträge: Für das Produkt „Liegenschaften" beträgt der Gesamtplanansatz der Erträge für das Haushaltsjahr 2019 insgesamt 3.146.000 EUR. Hierunter fallen zum einen die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 335.100 EUR, zum anderen Erträge in Höhe von 19.200 EUR, die den Zuwachs der Finanzanlagen beim Kommunalen Versorgungsverband M-V für die Beamten darstellen. Die ergebniswirksame Verbuchung der vorgenannten Ertragspositionen erfolgt erst im Rahmen des Jahresabschlusses. Gleiches gilt für die Erträge aus der Auflösung von Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von 8.300 EUR.

Die zu vereinnahmenden Erträge aus „Mieten, Pachten, Erbbauzinsen" wurden für das Jahr 2019 mit 1.362.200 EUR beziffert. Davon konnten zum Jahresende tatsächliche Einnahmen in Höhe von 1.374.016,01 EUR erzielt werden. Hierbei handelt es sich unter anderem um Erträge aus Mietzinsen für das „phanTECHNIKUM" mit ca. 257.000,00 EUR, das „Haus des Gastes" mit ca. 44.000,00 EUR sowie die „Markthalle" mit ca. 25.000,00 EUR. Zum anderen werden hier die Erträge aus der Verpachtung von Kleingartenflächen nach dem Bundeskleingartengesetz mit jährlich ca. 78.000,00 EUR, der Verpachtung des „Weinberg" mit jährlich ca. 45.000,00 EUR, der Verpachtung der Gaststätte „Am Wassertor" mit jährlich ca. 17.000,00 EUR sowie der vermieteten Teilbodenflächen für Garagen, welche sich in Fremdeigentum befinden, mit jährlich ca. 80.000,00 EUR verbucht. Die restlichen Erträge setzen sich aus vergebenen Erbbaurechten zusammen, wonach die jeweiligen Erbbaurechtsnehmer Erbbauzinsen zahlen müssen. Aber auch die Einnahmen an den allgemein vermieteten oder verpachteten Flächen werden im Konto „Mieten, Pachten Erbbauzinsen" verbucht. Da sich geplante Verkäufe von unbebauten und bebauten Grundstücken im Voraus nur schwer kalkulieren lassen, lag der Planansatz der Einnahmen für das Haushaltsjahr 2019 Schätzungen zu Grunde. Da die Planungen für den Doppelhaushalt 2018 / 2019 bereits im Jahr 2017 erfolgte, war nicht abzusehen, dass einige in 2019 zu veräußernde Grundstücke bereits im Jahr 2018 veräußert werden konnten bzw. Verkäufe im Jahr 2019 nicht realisierbar waren (Ansatz: 1.408.700 EUR, Erfüllung: 175.678,67 EUR).

Aufwendungen: Für das Produkt „Liegenschaften" wurden im Haushaltsjahr 2019 Gesamtaufwendungen in Höhe von insgesamt 1.254.200 EUR veranschlagt. Durch den wirtschaftlichen und sparsamen Umgang dieser Haushaltsmittel konnten im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung 8.511,06 EUR an Produkte desselben Teilhaushaltes zur Deckung defizitärer Konten zur Verfügung gestellt werden. Die Gesamtermächtigung reduzierte sich dementsprechend auf nunmehr 1.245.688,94 EUR. Zum Jahresende 2019 wurden diese Mittel in Höhe von 770.363,99 EUR zu 61,84 % in Anspruch genommen.
Davon entfallen bereits 351.131,26 EUR auf die Personal- und Versorgungsaufwendungen (Ansatz: 411.000 EUR). Die Aufwendungen für die Bewirtschaftung der Diensträume mit einem Ansatz von insgesamt 149.600 EUR waren mit einer tatsächlichen Inanspruchnahme von 112.595,99 EUR (75,26 %) zum Jahresende hin ebenfalls auskömmlich. Die an dieser Stelle zu verzeichnenden Einsparungen konnten genutzt werden, um entstandene Mehraufwendungen im Konto „Unterhaltung der Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen" auszugleichen (Ansatz: 119.400 EUR, Erfüllung: 125.815,69 EUR).
Der Ansatz für die geplanten Abschreibungen beträgt für das Haushaltsjahr 2019 insgesamt 438.400 EUR. Die ergebniswirksame Verbuchung dieser Aufwandsposition erfolgt jedoch erst zum Jahresabschluss 2019. Die sonstigen Geschäftsaufwendungen wie Aufwendungen für Fortbildung, Dienstreisen, Honorare, Büromaterial usw. mit einem Ansatz in Höhe von 82.000 EUR waren zum Jahresende 2019 auskömmlich.

5.2.7 Produkt: 11403 – Technikunterstützte Informationsverarbeitung

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	50.300,00	9.000,00	77.612,21	79.612,21	79.612,21	158,27
Aufwendungen	1.242.300,00	241.620,68	407.036,49	598.021,22	880.640,15	70,89
Saldo	-1.192.000,00	-232.620,68	-329.424,28	-518.409,01	-801.027,94	

Erträge: Für das Haushaltsjahr 2019 wurden im wesentlichen Produkt „Technikunterstützte Informationsverarbeitung" Erträge in Höhe von 50.300 EUR veranschlagt. Mit einer Erfüllung von 79.612,21 EUR (158,27 %) verzeichneten die Erträge zum Jahresende 2019 eine Übererfüllung.
Hierbei handelt es sich hauptsächlich um die Verbuchung der Erträge aus internen Leistungsbeziehungen von den Betrieben gewerblicher Art und kostenrechnenden Einrichtungen, die mit 68.612,21 EUR deutlich über dem Planansatz von 48.300 EUR liegen. Ursächlich hierfür ist vor allem die sog. Verwaltungskostenpauschale, die auf Basis der Vorjahreswerte berechnet wird und daher bereits zum

Halbjahr vollständig abgerechnet werden kann. Hinzu kommen außerdem die Erträge für die Anmietung von Leitungen der Telekom Deutschland GmbH („Mieten und Pachten") in Höhe von 2.000 EUR.
Zudem wurden Erträge aus privatrechtlichen Leistungsentgelten in Höhe von 9.000 EUR vereinnahmt. Hierbei handelt es sich um Entschädigungsleitungen der H&H Datenverarbeitungs- und Beratungsgesellschaft mbH für die notwendige Umstellung auf Microsoft Office und den Erwerb entsprechender Lizenzen.

Aufwendungen: Die Gesamtermächtigung der Aufwendungen beträgt für das vorliegende Produkt im Haushaltsjahr 2019 insgesamt 1.242.300 EUR, wovon zum Stichtag 31.12.2019 ein Erfüllungsstand in Höhe von 880.640,15 EUR zu verzeichnen ist. Dies entspricht einer Ausschöpfung der vorhandenen Mittel von lediglich 70,89 %. Hierunter fallen insbesondere die Personalaufwendungen in Höhe von 454.563,54 EUR (Ansatz: 561.700 EUR) sowie die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 362.363,20 EUR (Ansatz: 370.000 EUR).
Darüber hinaus entfallen auf die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände sowie auf die Geschäftsausstattung insgesamt 217.800 EUR, die jedoch erst im Rahmen des Jahresabschlusses ergebniswirksam verbucht wird.
Die Aufwendungen der typischen Bewirtschaftungskosten für Heizung, Strom und Wasser verliefen weitestgehend planmäßig. Gleiches gilt für die Aufwendungen für Dienstreisen, Büromaterial, Datenübertragungsgebühren sowie die Aufwendungen für die Datenverarbeitung. Die Aufwendungen für Fortbildung bleiben mit einer Inanspruchnahmen von lediglich 28,81 % jedoch weit hinter dem zur Verfügung gestellten Ansatz zurück (Ansatz: 30.000 EUR; Erfüllung: 8.642,71 EUR). Ursächlich dafür ist die personelle Situation, die es schwierig machte, Mitarbeiter zu Lehrgängen zu schicken und gleichzeitig den Dienstbetrieb aufrecht zu erhalten.

Abrechnung der Ziele und Kennzahlen

<table>
<tr><td>Produktziel</td><td colspan="4">1. Erhöhung der Arbeitsgeschwindigkeit der bereitgestellten Arbeitsplätze</td></tr>
<tr><td rowspan="3">Kennzahl</td><td colspan="4">Anmeldezeiten für virtuelle Desktops</td></tr>
<tr><td></td><td>Nachtrag 2017</td><td>Plan 2018</td><td>Plan 2019</td></tr>
<tr><td>Zielwert</td><td>1 min</td><td>0,5 min.</td><td>0,5 min.</td></tr>
<tr><td></td><td>IST-Wert</td><td>1,5 min.</td><td>0,5 min.</td><td>0,5 min.</td></tr>
<tr><td rowspan="4">Maßnahme</td><td colspan="4">- Erhöhung der Anzahl der Server bzw. Verbesserung der Ausstattung vorhandener Server
- Erhöhung der Zugriffsgeschwindigkeit und Kapazität der zentralen Massenspeicher
- Einführung eines Softwareproduktes zur effektiveren Speicher- und Profilverwaltung für virtuelle Desktops</td></tr>
<tr><td colspan="2">Ergebnishaushalt</td><td colspan="2">Finanzhaushalt</td></tr>
<tr><td>Ertrag</td><td>Aufwand</td><td>Einzahlung</td><td>Auszahlung</td></tr>
<tr><td>Plan 2019</td><td>-</td><td>-</td><td>-</td><td>-</td></tr>
</table>

IST 2019	-	-	-	-

Produktziel	2. Erhöhung der Ergonomie der bereitgestellten Bildschirme für Arbeitsplätze			
Kennzahl	Anteil der Bildschirmarbeitsplätze größer gleich 22 Zoll			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	65 %	90 %	100 %
	IST-Wert	50 %	90 %	100 %
Maßnahme	- Beschaffung von Bildschirmen			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	-	-	-
IST 2019	-	-	-	-

Die für das Haushaltsjahr 2019 formulierten Ziele und Kennzahlen für das wesentliche Produkt „Technikunterstützte Informationsverarbeitung" konnten bereit zum 30.09.2019 zu 100 % erfüllt werden.

5.2.8 Produkt: 11901 – Recht

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	103.000,00	10.043,34	45.374,46	51.694,97	46.917,47	45,55
Aufwendungen	601.900,00	321.807,36	320.343,53	399.602,00	488.830,70	81,21
Saldo	-498.900,00	-311.764,02	-274.969,07	-347.907,03	-441.913,23	

Erträge: Für das Produkt „Recht" wurden im städtischen Haushalt 2019 Erträge in Höhe von 103.000 EUR veranschlagt, davon entfallen Mittel in Höhe von 40.400 EUR auf den Zuwachs der Finanzanlagen beim Kommunalen Versorgungsverband M-V für die Beamten. Diese werden jedoch erst im Rahmen des Jahresabschlusses ergebniswirksam verbucht und weisen daher zum Abrechnungsstichtag noch keine Erfüllungsstände aus. Von den geplanten Gesamterträgen konnten zum Jahresende 2019 insgesamt 46.917,47 EUR vereinnahmt werden. Dies entspricht 45,55 % des Gesamtansatzes.

Im Konto „Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Gemeinden und Gemeindeverbänden" (Ansatz: 500 EUR, Erfüllung: 755,81 EUR) sind Erträge erfasst, die von anderen Kommunen bzw. Vereinen eingehen. Die Hansestadt Wismar hat Policen abgeschlossen, bei denen eine Kostenteilung (Objekt Malchow/ Poel 50 % Landkreis Nordwestmecklenburg) bzw. eine Policenerstattung (Baumhaus/ Alter Hafen - 100 % Poeler Kogge e. V.) erfolgt. Für die hier ausgewiesenen Erträge ist die Stadt jedoch bereits über die Aufwendungen (Versicherungen) in Vorleistungen gegangen.

Im Konto „Kostenerstattungen und Kostenumlagen von privaten Unternehmen" (Erstattungen von Versicherungsprämien) sind Mehrerträge in Höhe von 15.118,83 EUR zu verzeichnen (Ansatz: 10.000 EUR, Erfüllung: 25.118,83 EUR). Diese Mehrerträge resultieren größtenteils aus der Erstattung der Vorschussumlage Haftpflicht 2018 durch den Kommunalen Schadensausgleich, welcher in der Abrechnung höher ausfiel als geplant. Die Eigenbetriebe werden über konkret zugeordnete Fahrzeuge oder prozentual auf Basis der Beschäftigten an diesen Erträgen beteiligt. Gleiches gilt für die Erträge aus der Vorschussumlage 2019.
Die mit 52.000 EUR geplanten Versicherungserstattungen wurden mit 12.267,40 EUR lediglich zu 23,59 % erreicht. Der zum jeweiligen Haushaltsplan veranschlagte Ansatz stellt jedoch lediglich einen Schätzwert dar, da der Umfang der Schadensfälle und darauf basierend die Höhe der Erstattung durch die Versicherungen im Vorfeld nicht genau planbar ist.

Aufwendungen: Insgesamt wurden im Haushaltsjahr 2019 für das Produkt „Recht" Aufwendungen in Höhe von 601.900 EUR veranschlagt, welche zum Jahresende in Höhe von 488.830,70 EUR (81,21 %) in Anspruch genommen wurden.
Davon entfallen bereits 288.300 EUR auf die Personal- und Versorgungsaufwendungen, die zum Abrechnungsstichtag 31.12.2019 mit 290.944,95 EUR überdurchschnittlich hoch in Anspruch genommen wurden. Die hier entstandenen Mehraufwendungen werden im Zuge des Jahresabschlusses durch Einsparungen in anderen Personal- und Versorgungsaufwandskonten im separaten Deckungskreis ausgeglichen.
Die Aufwendungen zur Bewirtschaftung der Diensträume wie Abfall, Strom, Wasser, Fernwärme usw. in Höhe von 3.300 EUR verliefen mit einer Erfüllung von 2.364,57 EUR im Haushaltsjahr 2019 planmäßig.
Das Konto „Versicherungen" wurde zum Jahresende 2019 mit 68,66 % (Ansatz: 231.400 EUR, Erfüllung: 158.873,66 EUR) unterdurchschnittlich in Anspruch genommen. Hinter dieser Aufwandsposition verbergen sich die Versicherungspolicen der Hansestadt Wismar. Die hier erfolgten Kosteneinsparungen resultieren unter anderem daraus, dass Kostensteigerungen nicht wie im geplanten Maße erfolgten oder für das Jahr 2019 geplante Neuverträge bis zum Jahresende nicht abgeschlossen wurden.
Im Konto „Regulierung von Versicherungsschäden" beträgt die Gesamtermächtigung für das Jahr 2019 insgesamt 52.000 EUR (Erfüllung: 12.301,93 EUR). Hierbei handelt es sich um einen auf Schätzungen basierenden Wert, da der Kostenumfang von entstehenden Schadenfällen im Vorfeld nicht planbar ist.
Die weiteren Geschäftsaufwendungen in Höhe von 26.500 EUR verliefen mit einem Erfüllungsstand von 23.912,41 EUR planmäßig.

5.3 Teilhaushalt 03 – Welterbe, Tourismus und Kultur

5.3.1 Produkt: 11103 – Unterstützung der Verwaltungsführung (TH 03)

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen	215.000,00	55.660,54	112.919,17	169.978,17	237.087,16	110,27
Saldo	-215.000,00	-55.660,54	-112.919,17	-169.978,17	-237.087,16	

Aufwendungen: Im Jahr 2019 wurden für das Produkt „Unterstützung der Verwaltungsführung TH 03" Aufwendungen in Höhe von insgesamt 215.000 EUR geplant, wovon bereits 201.500,00 EUR auf Personal- und Versorgungsaufwendungen entfallen. Die tatsächlichen Personalaufwendungen betragen zum Jahresende 2019 insgesamt 224.426,89 EUR und müssen im Rahmen des Jahresabschlusses durch Mitteleinsparungen in anderen Personal- und Versorgungsaufwandskonten ausgeglichen werden.
Der Aufwand für die Bewirtschaftung der Diensträume wie Abfall, Strom, Wasser, Fernwärme usw. konnte um 2.318,27 EUR gesenkt werden (Ansatz: 7.400 EUR, Erfüllung: 5.081,73 EUR). Diese und weitere Mittel wurden zur Deckung der Aufwendungen für Dienstreisen (Ansatz: 3.000 EUR, Erfüllung: 6.422,24 EUR) herangezogen. Die Aufwendungen für Abschreibungen auf die Betriebs- und Geschäftsausstattungen wurden im Haushaltsjahr 2019 mit insgesamt 1.000 EUR geplant. Die ergebniswirksame Verbuchung dieser Aufwandsposition erfolgt jedoch erst im Zuge des Jahresabschlusses.

5.3.2 Produkt: 25101 – Stadtgeschichtliches Museum

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	350.800,00	15.734,99	33.394,61	60.166,06	77.995,13	22,23
Aufwendungen	1.263.800,00	200.703,00	423.445,44	633.789,22	897.887,14	71,05
Saldo	-913.000,00	-184.968,01	-390.050,83	-573.623,16	-819.892,01	

Erträge: Im städtischen Haushalt 2019 wurden für das wesentliche Produkt „Stadtgeschichtliches Museum" Erträge in Höhe von 350.800 EUR veranschlagt, davon bereits 125.300 EUR für die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, die jedoch erst mit dem Jahresabschluss ergebniswirksam verbucht werden. Zum Jahresende 2019 konnten im vorliegenden Produkt Erträge in Höhe von insgesamt 77.995,13 EUR vereinnahmt werden.

Das Konto „Verkaufserlöse 0 %“ dient der Verbuchung von Einnahmen aus Verkäufen von Museumsprodukten wie Büchern, Postkarten und Plakaten. Darüber hinaus werden hier die Eintrittspreise im Schabbell verbucht. Von den veranschlagten Mitteln in Höhe von 215.500,00 EUR konnten zum Jahresende lediglich 72.230,44 EUR (33,52 %) vereinnahmt werden. Aufgrund der siebenjährigen Dauerschließung des Museums, sind sowohl das Haus als auch die Publikationen nicht mehr präsent. Die zur Haushaltsplanung 2008/2019 angesetzten Erträge beruhten auf Schätzwerten aus dem Jahr 2017, basierend auf den zu erwartenden Besucherzahlen und Verkaufserlösen. Die angestrebten Besucherzahlen sowie Verkaufserlöse konnten bisher jedoch nicht erfüllt werden.
Allerdings konnten die in Höhe von 6.000,00 EUR veranschlagten Erträge für „Verkaufserlöse 7 %“ mit einem Erfüllungsstand von 63,50 %, im Gegensatz zum Vorjahr (9,85 %) gesteigert werden. Darüber hinaus gibt es neue Ansätze zur Optimierung des Museumsshops.
Für die „Verkaufserlöse 19 %“ wurden Erträge in Höhe von 4.000,00 EUR veranschlagt, von denen zum Jahresende 2019 insgesamt 1.927,50 EUR vereinnahmt werden konnten. Dies entspricht einem Erfüllungsstand von lediglich 48,19 %.

Aufwendungen: Insgesamt wurden für das Haushaltsjahr 2019 Aufwendungen in Höhe von 1.263.800 EUR für das stadtgeschichtliche Museum bereitgestellt, wovon bereits 167.500 EUR auf Abschreibungen entfallen. Die Verbuchung dieser Aufwandsposition erfolgt jedoch erst im Zuge des Jahresabschlusses, sodass an dieser Stelle noch keine Erfüllungsstände zu verzeichnen sind. Darüber hinaus wurden 410.300 EUR für Personalaufwendungen geplant, von denen zum Jahresende 2019 insgesamt 380.357,07 EUR in Anspruch genommen wurden.
Die Aufwendungen für die Bewirtschaftung des Museums wie Strom, Fernwärme, Wasser und Abfall verliefen im Haushaltsjahr 2019 weitestgehend planmäßig und waren zum Ende des Jahres auskömmlich. Im Konto „Bewirtschaftungskosten Vorauszahlung“ waren die eingestellten Mittel in Höhe von 1.700,00 EUR jedoch nicht ausreichend geplant und mussten im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung um 834,00 EUR erhöht werden. Auch im Konto „Straßenreinigung“ waren die eingestellten Mittel in Höhe von 2.600,00 EUR nicht hinreichend geplant. Auch hier erfolgte der Kontenausgleich im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung. Im Gegensatz dazu wurden die bereitgestellten Mittel in den Konten für „Reinigungsmittel“ und „Reinigungskosten“ zum Jahresende nicht gänzlich ausgeschöpft. Die Mittel dienen der Beschaffung von Hygieneartikeln für das Schabbell, die Schulstraße, das Zentraldepot mit Werkstatt sowie die Beguinenstraße. Da die erwarteten Besucherzahlen für das Jahr 2019 ausblieben, lag der tatsächliche Verbrauch in Höhe von 1.065,14 EUR unter dem Planansatz in Höhe von 2.600,00 EUR.

Das Museum hat für die monatliche Reinigung sowie für die Glas- und Grundreinigung der vorgenannten Objekte sowie für Wäschereikosten im Haushalt Mittel in Höhe von insgesamt 40.300,00 EUR eingeplant. Die im Oktober 2017 durchgeführten Ausschreibungen der Reinigungsleistungen für sämtliche Museumsobjekte ergaben tatsächliche Gesamtaufwendungen in Höhe von 16.739,07 EUR. Alle vorgenannten Reinigungsleistungen wurden im Jahr 2019 durchgeführt. Die eingesparten Mittel in Höhe von 17.494,10 EUR konnten zur Haushaltsverbesserung beitragen. .

Das Konto „Bewachungskosten", mit einem Planansatz in Höhe von 168.100,00 EUR, wurde zum Abrechnungsstichtag mit 151.184,60 EUR zu 96,85 % in Anspruch genommen. Diese Mittel dienen der Scharfschaltung / Überwachung der Alarmanlage sowie dem Aufsichts- und Kassendienst für die Standorte Schweinsbrücke6/8, Beguinenstraße 4, Trenckelgrund Zentrallager und das Rathaus.

Die Ermächtigungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung (Fahrzeuge, Kunstgegenstände, Geringwertige Geräte, Fachmaterial, Rep. und Wartung technischer Geräte, Leasing/ Miete technischer Geräte) betragen zusammen 70.300,00 EUR. Nach Ablauf des Haushaltsjahres 2019 wurden die bereitgestellten Mittel mit 38.669,40 EUR nur geringfügig in Anspruch genommen. Für das Konto „Fachmaterial" wurden für Literaturbeschaffungen, Beschaffungen von Verpackungsmaterialien zur fachgerechten Magazinierung, Material zur Sammlungsdokumentation, Material für den Museumsrestaurator und Präsentationen Aufwendungen in Höhe von 22.000,00 EUR veranschlagt. Die Inanspruchnahme dieser Mittel beträgt zum Abrechnungsstichtag 31.12.2019 insgesamt 7.320,27 EUR. Im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung konnten so 12.240,00 EUR anderen, nicht ausreichend geplanten Konten zur Verfügung gestellt werden.

Die Mittel für „Reparatur und Wartung technischer Geräte" mit einem Ansatz in Höhe von 30.000,00 EUR wurden mit 11.648,47 EUR zum Jahresende nur geringfügig in Anspruch genommen. Die Mittel wurden u. a. für die Überprüfung der Feuerlöscher und Leitern, Prüfung ortsfester elektrischer Anlagen, Betriebsmittel und Blitzschutzanlagen, für die Prüfung von Flurförderzeug – Hochhubwagen, für die Wartung des Aufzugs, Brandmelde- und Bewachungsanlage sowie für die Prüfung und Wartung der Klimaanlagen und Klimageräte verwendet.

Dem Konto „Labor- und Werkstättenbedarf" wurden im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung Mittel in Höhe von 11.000,00 EUR aus Einsparungen des Kontos „Fachmaterial" übertragen. Diese Mittel dienten der Neubeschaffung von Produkten für den Museumsshop. Der Erfüllungsstand zum 31.12.2019 beträgt insgesamt 9.677,74 EUR. Die in 2019 erfolgte Beschaffung führte zu den bereits bei den Erträgen beschriebenen Einnahmeerhöhungen (Verkaufserlöse 7% und 19 %).

Die Aufwendungen für „Mieten, Pachten und Erbbauzinsen" wurden im Berichtsjahr 2019 mit 54.800,00 EUR veranschlagt. Der Erfüllungsstand zum Jahresende beträgt insgesamt 47.127,48 EUR.

Die geplanten Mittel für die Konten „Dienstreisen“ und „Fortbildung“ betragen zusammen 5.200,00 EUR. Davon wurden im Abrechnungszeitraum lediglich 863,60 EUR in Anspruch genommen. Die verbleibenden Mittel in Höhe von 1.900,00 EUR wurden im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung anderen, nicht ausreichend geplanten Konten zur Verfügung gestellt.

Für das Konto „Honorare“ wurden Mittel in Höhe von 6.000,00 EUR bereitgestellt. Darüber hinaus wurden zusätzliche Mittel in Höhe von 11.900,00 EUR benötigt, welche für museumspädagogische Programme und für Veranstaltungen wie z. B. für Vorträge, Themenführungen und Highlight Führungen in den Ausstellungen der Schweinsbrücke 6/8 benötigt wurden. Darüber hinaus wurden Mittel für die Gestaltung der Quartals- Veranstaltungs- und Ausstellungsflyer sowie den Entwurf von Werbematerialien usw. verwendet. Der Erfüllungsstand zum 31.12.2019 beträgt 13.281,79 EUR.

Für das Konto „Büromaterial“ wurden Mittel in Höhe von 2.000 EUR veranschlagt. Der Erfüllungsstand zum 31.12.2019 beträgt 1.933,02 EUR. Die Aufwendungen für Druckkosten wurden mit 11.000 EUR geplant. Diese Mittel dienten dem Druck von Flyern und Orientierungsplänen für die verschiedenen Besuchergruppen in der Schweinsbrücke 6/8, Plakaten, Werbungsmaterialien und museumspädagogischen Blättern. Weiterhin wurden die Aufwendungen aus dem Besucherleitsystem, welches zur Orientierung der Museumsgäste dient und unerlässlich ist, aus diesem Konto bezahlt. Bis zum 31.12.2019 wurden aus diesem Konto Mittel in Höhe von 9.212,45 EUR in Anspruch genommen. Das Konto „Fernmeldegebühren“ wurde mit einen Ansatz in Höhe von 2.500 EUR geplant. Der Erfüllungsstand dieser Aufwandsposition beträgt zum Abrechnungsstichtag 31.12.2019 insgesamt 2.550,18 EUR. Das Konto wurde am Jahresende 2019 im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung ausgeglichen. Der Kontenausgleich auf dem Konto „Datenübertragungsgebühren“ wurde mit einer Sollübertragung in Höhe von 470,00 EUR beglichen. Bis zum 31.12.2019 wurden in dieser Aufwandsposition 465,80 EUR in Anspruch genommen. Die zur Verfügung gestellten Mittel werden für das EC-Cash Gerät im Schabbell benötigt. Das Konto „Veranstaltungen“, mit einem Ansatz in Höhe von 44.700,00 EUR, weist zum Ende des Haushaltsjahres 2019 einen Erfüllungsstand von 36.852,44 EUR aus. Durch das Museum wurden in 2019 über 200 Veranstaltungen organisiert und durchgeführt. Im Konto „Werbung“ sind für das Haushaltsjahr 2019 Mittel in Höhe von 7.500 EUR geplant. Im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung mussten zusätzliche Mittel in Höhe von 12.000,00 EUR bereitgestellt werden. Davon wurden zum 31.12.2019 insgesamt 19.233,16 EUR verausgabt. Um die Bekanntheit des Museums weithin zu steigern, wurden im Jahr 2019 insgesamt 32 Werbemaßnahmen durchgeführt. Das Konto „Leasing PKW“ (Ansatz: 3.300,00 EUR) weist zum 31.12.2019 einen Erfüllungsstand von 3.254,88 EUR aus. Im Konto „Fundus“ wurden für das Haushaltsjahr insgesamt 6900,00 EUR bereitgestellt. Der Erfüllungsstand zum 31.12.2019 beträgt hier zum Jahresende 2019 lediglich 688,85 EUR.

Abrechnung der Ziele und Kennzahlen

Produktziel	1. Erhöhung der Erträge und Einzahlungen aus Eintrittsgeldern			
Kennzahl	Anzahl Besucher pro Jahr			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	1.000	40.000	40.000
	IST-Wert	612	14.425	13.458
Maßnahme	- Durchführung von Veranstaltungen, Führungen, Vorträge, Vermietung von Räumen, Verkaufsartikel im Museumsshop, Angebote für Bus-/Kreuzfahrer			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	-	-	-
IST 2019	-	-	-	-

In der Zeit vom 01.01.2019 - 31.12.2019 besuchten 13.458 Menschen das „Schabbell". Darüber hinaus gab es 163 Gruppenführungen (davon 50 Erwachsenengruppen, 77 Öffentliche Führungen, 26 Schulklassen und 10 Kita-Gruppen), 10 Vermietungen von Räumen, 19 Ferienangebote, 13 Vorträge, 1.312 verkaufte Museumsartikel und 22 verschiedene Veranstaltungen wie Vernissagen zu den Kunstausstellungen, Internationaler Museumstag, Sonderausstellung Pipeline, Kunst zum Frühstück, Familienführung zum Kindertag, Open-Air Kino, Lesegärten, Tag des offenen Denkmals, Braufest, Europäischer Tag der Restaurierung, Museumswinter, Lange Nacht, Sonderausstellung „Sittsam, Strebsam, Selbstbestimmt usw.

Produktziel	2. Erhöhung der regionalen und überregionalen Bedeutung			
Kennzahl	Anzahl der durchgeführten Werbemaßnahmen			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	0	5	10
	IST-Wert	8	19	32
Maßnahme	- Erweiterung der Werbung durch Zeitungsartikel, Welt-Erbe-Magazin, Kulturkalender, Beiträge im Radio oder Wismar TV			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	-	-	-
IST 2019	-	-	-	-

Durchgeführte Werbemaßnahmen im Zeitraum 01.012019 – 31.12.2019

Lokal und regional:

- Eintrag im Gastgeberverzeichnis der Hansestadt Wismar 2019, Hrsg.: Verlag Koch und Raum
- Eintrag im Veranstaltungsjournal Wismar 2019, Hrsg.: Verlag Koch und Raum
- Eintrag aller Veranstaltungstermine des Museums 2019 im Veranstaltungs-/Kulturkalender 2019 der Hansestadt Wismar (Web und Print)
- Monatliche Einträge im Stadtanzeiger der Hansestadt Wismar
- Monatliche Einträge im „kultur kalender - unterwegs in Mecklenburg-Vorpommern", Hrsg: Klatschmohn Verlag
- Eintrag im Flyer „FERIEN(S)PASS 2019", herausgegeben vom Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten der Hansestadt Wismar
- Beitrag in der Neuauflage der Kinderbroschüre „Hansestadt Wismar – Stadtgeschichte für wissbegierige Kinder", herausgegeben von der Hansestadt Wismar
- Anzeige in der Broschüre „MEHR ERLEBEN in Mecklenburg Vorpommern. Die Freizeitbroschüre aus der Region – für die Region" Ausgabe 2019, Hrsg: PINAX Werbemedien
- Teilnahme an der Produktion eines Imagefilms für das Steigenberger Hotel Wismar (läuft im Hotel auf den Zimmern)
- Herstellung und Versand eines eigenen Veranstaltungsflyers mit Ausstellungs- und Veranstaltungsterminen des Museums („Quartalsflyer"), seit April 2019
- Herstellung und Versand eines Werbeflyers und eines Plakats zur Sonderausstellung PIPELINE : ARCHÄOLOGIE – Ausgrabungen auf den großen Ferngastrassen in Mecklenburg Vorpommern", 22.06.2019-25.08.2019
- Ganzseitiger Artikel im Nordwestblick – Informationsblatt des Landkreises Nordwestmecklenburg, Ausgabe 7, 17.07.2019
- Werbekampagne bei PINAX mit CityCards (zwei Postkartenmotive) in Rostock, Schwerin und Wismar für das Kino-Open-Air im Schabbell im August 2019
- Eintrag aller familienfreundlichen Veranstaltungstermine im Veranstaltungskalender der „Räuberpost" – Familienzeitschrift für Schwerin, Wismar und NWM ab September 2019
- Herstellung und Versand eines Werbeflyers und eines Plakats zur Veranstaltung „Braufest im Schabbell" am 21.09.2019
- Herstellung und Versand eines Werbeflyers und eines Plakats zur Veranstaltung „Lange Nacht im Nikolaiviertel und Nostalgischer Adventsmarkt Steern Wiehnacht" am 29.11.2019

- Herstellung und Versand eines Werbeflyers und eines Plakats zur Sonderausstellung „Sittsam, strebsam, selbstbestimmt – Wismars weibliche Seite", 30.11.2019-23.02.2019
- Ganzseitiger redaktioneller Beitrag in der „Räuberpost" – Familienzeitschrift für Schwerin, Wismar und NWM, Heft 32, September-November 2019
- 2 halbseitige Artikel in Journal Eins. Das Magazin für Westmecklenburg, Ausgabe 9, September 2019, S. 16 und 26
- Präsentation von fünf Bannern Imagewerbung im Freizeitbad Wonnemar Wismar seit Juni 2019
- Anzeigenschaltung im BLITZ zur Sonderausstellung „Sittsam, strebsam, selbstbestimmt – Wismars weibliche Seite" und Museumsshop im November 2019
- Anzeigenschaltung im Ostseeanzeiger zur Sonderausstellung „Sittsam, strebsam, selbstbestimmt – Wismars weibliche Seite" und Museumsshop im November 2019
- Regelmäßige Pressemitteilungen und redaktionelle Beiträge zu Veranstaltungen, Ausstellungseröffnungen, Aktionen und Angeboten des Museums in den lokalen Pressemedien (Ostsee-Zeitung, Ostsee-Anzeiger, Blitz am Sonntag, Magazin EINS, Wismar Zeitung, Wismar.FM)
- Präsentation aller Veranstaltungsplakate auf den Screens der Tourist-Information

<u>Überregional:</u>

- Ganzseitige Anzeige im Magazin „WELT – KULTUR – ERBE Historische Altstädte Stralsund und Wismar", Ausgabe 2019, Hrsg: Hansestadt Stralsund & Hansestadt Wismar
- Eintrag in der Broschüre „Kulturbojen im Norden – Museen und andere Kulturhighlights in der Metropolregion Hamburg", Ausgabe April 2019 – März 2020, Hrsg: Kulturwerbung Nord GmbH
- Advertorial im Urlaubsmagazin „Bellboy Traveller", Ausgabe Sommer 2019, Beilagenheft in der Süddeutschen Zeitung
- Fernsehbeitrag in der NDR-Sendung „Nordtour unterwegs", Ausstrahlung 22.04.2019
- Fernsehbeitrag in der Sendung „Wismar – Da will ich hin!", Saarländischer Rundfunk, Ausstrahlung 18.05.2019
- Zertifizierung und Verleihung des Qualitätssigels „Familienurlaub MV – geprüfte Qualität" am 17.07.2019, dadurch seither Bewerbung des Schabbells auf verschiedenen Kanälen des Tourismusverbandes Mecklenburg-Vorpommern

Web und Social Media:

- Eintrag im Meck-Pomm online-Erlebniskalender des Tourismusverbandes Mecklenburg-Vorpommern für September 2019: https://www.spielstrand.de/erlebniskalender/monatsfragen-gewinne/2019/september/
- Regelmäßig aktualisierter Eintrag auf der Internetplattform vimuseo.com (ehemals museumsfreund.com)
- regelmäßige Posts auf der Facebook-Seite des Museums zu Angeboten und Aktionen des Museums

5.3.3 Produkt: 26100 – Theater

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	339.000,00	178.254,65	237.808,75	253.600,11	341.598,87	100,77
Aufwendungen	744.653,93	187.526,27	394.953,38	535.926,82	763.456,07	102,52
Saldo	-405.653,93	-9.271,62	-157.144,63	-282.326,71	-421.857,20	

Erträge: Der Gesamtplanansatz der Erträge beträgt für das wesentliche Produkt „Theater" im Haushaltsjahr 2019 insgesamt 339.000 EUR und konnte zum Jahresende mit Gesamterträgen in Höhe von insgesamt 341.598,87 EUR sogar übertroffen werden. Generell sind die Verkaufserlöse aufgrund der nicht vorhersehbaren Besucherzuläufe nur schwer planbar. Dennoch konnten bei den „Verkaufserlösen 0 %" Mehreinnahmen in Höhe von 18.490,24 EUR erzielt werden. Ursprünglich waren in dieser Ertragsposition 120.000 EUR eingeplant. Im Konto „Verkaufserlöse 7 %" konnten von den geplanten 100.000 EUR zum Ende des Jahres 2019 insgesamt 79.052,07 EUR vereinnahmt werden. Dies entspricht 79,05 % des Planansatzes. Diese Erträge resultieren aus Kartenverkäufen für Vorstellungen von Einrichtungen und Künstlern ohne Umsatzsteuerbefreiung.
Bei den „Verkaufserlösen 19 %" wurden Erträge in Höhe von 2.511,64 EUR erzielt. Dies entspricht 83,72 % des Ansatzes in Höhe von 3.000 EUR. Die geplanten 100.000,00 EUR aus dem Zuschuss des Landes für das Wismarer Theater konnten vollumfänglich vereinnahmt werden. Die Ertragsposition „Mieten und Pachten (19 %)" weist mit einem Stand von 145,63 % eine überdurchschnittliche Erfüllung aus.
Von den veranschlagten 2.000,00 EUR für „Mieten und Pachten (umsatzsteuerfrei)" konnten dagegen zum Jahresende 2019 lediglich 57,82 % vereinnahmt werden.

Aufwendungen: Insgesamt wurden für das wesentliche Produkt „Theater" Aufwendungen in Höhe von 816.400,00 EUR veranschlagt. Aufgrund von Mittelübertragungen im Rahmen der echten Deckungsfähigkeit zwischen Produkten desselben Teilhaushaltes wurden die Gesamtermächtigungen um 71.746,07 EUR auf nunmehr 744.653,93 EUR reduziert. Der Erfüllungsstand zum Jahresende beträgt mit 763.456,07 EUR überdurchschnittliche 102,52 %. Von den für das Haushaltsjahr 2019 bereitgestellten Haushaltmitteln entfallen bereits 305.400 EUR auf die Personal- und Versorgungsaufwendungen. Diese Mittel wurden zum Abrechnungsstichtag 31.12.2019 mit 353.340,68 EUR ebenfalls überdurchschnittlich beansprucht. Der Ausgleich der hier entstandenen Mehraufwendungen erfolgt im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten im separaten Deckungskreis.

Die Planansätze für die Konten „Wasser" (Ansatz: 2.100 EUR, Erfüllung: 2.808,27 EUR), „Reinigungsmittel" (Ansatz: 4.000 EUR, Erfüllung: 4.753,15 EUR) und „Reinigungskosten" (Ansatz: 26.700 EUR, Erfüllung: 50.904,90 EUR) sowie für „Fahrzeugunterhaltung" (Ansatz: 1.500 EUR, Erfüllung: 1.826,03 EUR), "Unterhaltung der Maschinen und technischen Anlagen" (Ansatz: 1.700 EUR, Erfüllung: 2.022,66 EUR) und „Geringwertige Geräte, Ausstattungs-, Ausrüstungs- und sonstige Gebrauchsgegenstände" (Ansatz: 1.200 EUR, Erfüllung: 1.617,30 EUR) waren in 2019 nicht auskömmlich. Insbesondere die beiden erstgenannten Aufwandspositionen variieren in Abhängigkeit zu den Veranstaltungen und sind daher schwer voraussehbar. Durch die Instrumente der flexiblen Haushaltsführung konnten jedoch alle Konten des Theaters im Produkt selbst ausgeglichen werden.

Im Konto „Veranstaltungen" waren für das Jahr 2019 Aufwendungen in Höhe von 325.000,00 EUR veranschlagt. Nachdem davon im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung Mittel in Höhe von 72.696,91 EUR anderen Konten bzw. Produkten desselben Deckungskreises, wie beispielsweise dem Produkte „BgA Veranstaltungszentrale", zur Verfügung gestellt wurden, verringerte sich die Gesamtermächtigung dieses Kontos auf nunmehr 252.303,09 EUR. Zum Jahresende wurde diese Summe vollumfänglich verausgabt.

Die ergebniswirksame Verbuchung der geplanten Abschreibungen in Höhe von 18.900 EUR erfolgt erst im Rahmen des Jahresabschlusses.

Abrechnung der Ziele und Kennzahlen

Produktziel	1. Erhöhung des Kostendeckungsgrades um 1 %			
Kennzahl	Kostendeckungsgrad			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	39,17 %	40,17 %	41,17 %
	IST-Wert	59,10 %	50,29 %	44,74 %
Maßnahme	- Verbesserung von Marketing und PR zur Erhöhung der Besucherzahlen			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	-	-	-
IST 2019	-	-	-	-

Maßnahme	- Erhöhung der Zahl der Einmietungen durch vermehrte Kommunikation des Angebots			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	-	-	-
IST 2019	-	-	-	-

Bei vereinnahmten Erträgen in Höhe von insgesamt 341.598,87 EUR und tatsächlichen Aufwendungen von 763.456,07 EUR ergibt sich ein aktueller Kostendeckungsgrad von 44,74 %. Trotz Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr 2018, wurde das Ziel der „Erhöhung des Kostendeckungsgrades um 1 %" damit erreicht. Abzuwarten bleiben die Jahresabschlussbuchungen, die das Ergebnis noch beeinflussen können.

Produktziel	2. Stabilisierung der Zahl der Veranstaltungen			
Kennzahl	Veranstaltungen			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	130	130	130
	IST-Wert	130	133	133
Maßnahme	- effiziente Nutzung der vorhandenen personellen und finanziellen Ressourcen			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	-	-	-
IST 2019	-	-	-	-

Im Jahr 2019 fanden insgesamt 133 Veranstaltungen im Wismarer Theater statt. Somit wurde das Ziel „Stabilisierung der Zahl der Veranstaltungen" erfüllt.

5.3.4 Produkt: 28200 – Kirchen

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	582.500,00	7.673,66	67.384,55	83.145,69	92.183,15	15,83
Aufwendungen	1.388.200,00	61.978,43	246.346,73	320.460,57	449.458,41	32,38
Saldo	-805.700,00	-54.304,77	-178.962,18	-237.314,88	-357.275,26	

Erträge: Insgesamt wurden für das Produkt „Kirchen" im städtischen Haushalt 2019 Erträge in Höhe von 582.500 EUR veranschlagt, darunter jeweils 62.500 EUR Fördergelder vom Bund und vom Land, die jedoch im Jahr 2019 nicht bewilligt wurden, sowie 414.700 EUR aus der ertragswirksamen Auflösung von Sonderposten sowie weitere 18.000 EUR aus Miet- und Pachteinnahmen. Der Erfüllungsstand der Gesamterträge beträgt zum Jahresende lediglich 92.183,15 EUR (15,83 %).

Die Auflösung von Sonderposten, ebenso wie die anteiligen Mittel für die Veranstaltungen in St. Georgen in Höhe von 8.000 EUR konnten zum Abrechnungsstichtag 31.12.2019 noch nicht verzeichnet werden. Die geplanten Erträge aus Mieten und Pachten in Höhe von 18.000 EUR konnten jedoch zum Jahresende 2019 mit 17.390,08 EUR zu 96,61 % nahezu vollständig vereinnahmt werden.
Nicht geplant waren dagegen Mittel in Höhe von 10.997,43 EUR für die Sanierung von Gewölbeschäden in St. Nikolai, die von der DSK übernommen wurden sowie zusätzliche Mittel in Höhe von ca. 12.000 EUR, die von der Kirchengemeinde St. Nikolai für die Schadenssicherung im Mittelschiff von St. Nikolai bereitgestellt wurden.
Neben Spenden für St. Georgen und St. Marien in Höhe von rund 27.850,09 EUR flossen für Sicherungsarbeiten in St. Georgen von der Lotte-Meyer-Stiftung rund 22.000 EUR.

Aufwendungen: Im städtischen Haushalt 2019 wurden für das Produkt „Kirchen" Gesamtaufwendungen in Höhe von 1.388.200 EUR geplant, von denen bereits 121.600 EUR (Erfüllung: 100.606,69 EUR) auf die Personal- und Versorgungsaufwendungen entfallen. Darüber hinaus sind im Haushaltsjahr 2019 Abschreibungen auf Gebäude und Bauten, Maschinen und technische Anlagen, Geschäftsausstattung sowie auf die sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von insgesamt 815.600 EUR geplant, deren ergebniswirksame Verbuchung jedoch erst im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten erfolgt.
Der Ansatz für die Unterhaltung der Gebäude war ebenso wie in den Vorjahren aufgrund des Fördermittelflusses und der damit verbundenen Baumaßnahmen in St. Nikolai inhaltlich nicht mehr maßgeblich. In Anspruch genommen wurden ca. 143.000 EUR, darunter ca. 31.000 EUR für die Grundstücksreinigung, ca. 27.000 EUR für die Notsicherung des Mittelschiffs in St. Nikolai, ca. 39.000 EUR für Reparatur- und Sanierungsarbeiten in St. Georgen und ca. 34.000 EUR für die Arbeiten am Marienforum, darunter rund 9.000 EUR für die Beseitigung von Vandalismusschäden.
Verbrauchsabhängige Kosten, die von der Witterung oder vom Besucheraufkommen abhängig sind, wie Energie, Wasser Reinigungsmittel/Sanitärbedarf u.a., sind nicht punktgenau und mithin nur in der für das Haushaltsjahr 2019 erfolgten Größenordnung planbar. Aufgrund der sehr milden Wintermonate sind die geplanten Heizungskosten nur zu rund 65 Prozent in Anspruch genommen worden. Gebühren- und Tariferhöhungen bei Abfallentsorgung, Reinigung und Straßenreinigung sowie der Anbieterwechsel bei der Objektbewachung, die bei der Mittelbeantragung nicht berücksichtigt wurden, führten zur Überziehung des Ansatzes mit insgesamt rund 6.500 EUR.
Für 2019 wurden Vermessungskosten in Höhe von 500 EUR für alle drei Stadtkirchen geplant. Allein bei St. Georgen entstanden im Rahmen der Folgemessungen zur Setzungsbeobachtung, zur Pfeilerlotung und Deformationsbeobachtung Aufwendungen in Höhe von 13.776,07 EUR. Der Kontenausgleich der hier

entstandenen Mehraufwendungen erfolgte im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung aus dem Konto „Unterhaltung der Grundstücke".

Ebenso wie bei der Haushaltsplanung für das Jahr 2018 waren auch für das Jahr 2019 keine Honorarkosten berücksichtigt worden. Finanziert wurden die erforderlichen Gutachten zur Umsetzung des Brandschutzkonzeptes für St. Georgen sowie zur Gefahrenanalyse im Mittelschiff von St. Nikolai ebenfalls aus Mitteleinsparungen aus dem Konto „Unterhaltung der Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen".

Nicht vorhersehbare Reparaturarbeiten an den Minutenbuchsen der Kirchturmuhr von St. Marien (ca. 6.000 EUR), in St. Georgen der Austausch von Schutzschaltern (ca. 6.000 EUR) und des Batterieblocks des Notlichtsystems (ca. 3.500 EUR) führten im Konto „Reparatur und Wartung technischer Geräte" zu Mehraufwendungen in Höhe von rund 16.300 EUR. Auch hier musste der Kontenausgleich im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung erfolgen.

5.3.5 Produkt: 57301 – BgA Märkte

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	125.000,00	16.713,00	42.875,00	66.380,50	86.427,50	69,14
Aufwendungen	126.162,64	22.447,04	53.776,27	81.796,60	129.903,19	102,96
Saldo	-1.162,64	-5.734,04	-10.901,27	-15.416,10	-43.475,69	

Erträge: Für das Haushaltsjahr 2019 wurden im wesentlichen Produkt „BgA Märkte" Erträge in Höhe von insgesamt 125.000,00 EUR veranschlagt, die sich vollumfänglich aus Mieten und Pachten zusammensetzen. In dieser Ertragsposition werden die Standgelder für die Wismarer Wochenmärkte verbucht. Nach Ablauf des Haushaltsjahres 2019 konnten Erträge in Höhe von insgesamt 86.427,50 EUR vereinnahmt werden, die jedoch mit einem Erfüllungsstand von 69,14 % hinter den Erwartungen zurück lagen. Dies liegt zum einen daran, dass einige Markthändler nicht mehr kontinuierlich einen Standplatz auf den Wismarer Wochenmärkten in Anspruch genommen haben. Zum anderen sei die schlechte Auslastung für den Standort Kagenmarkt zu nennen. Hier konnten trotz Maßnahmen zur aktiven Akquise kaum Händler gewonnen werden.

Aufwendungen: Insgesamt wurden für das Jahr 2019 Aufwendungen in Höhe von 140.500,00 EUR veranschlagt. Nachdem davon im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung Mittel in Höhe von 14.337,36 EUR anderen Konten bzw. Produkten desselben Teilhaushaltes zur Verfügung gestellt wurden, verringerte

sich die Gesamtermächtigung dieses Kontos auf nunmehr 126.162,64 EUR. Die zur Verfügung gestellten Mittel wurden zum Jahresende 2019 mit 129.903,19 EUR vollumfänglich verausgabt.

Davon entfallen bereits Mittel in Höhe von 54.900 EUR auf die Personalaufwendungen. Der Erfüllungsstand dieser Aufwandsposition beträgt zum Jahresende 2019 insgesamt 58.191,86 EUR und wird im separaten Deckungskreis entsprechend ausgeglichen.

Die Aufwendungen für die Bewirtschaftung wie Abfall, Strom, Wasser, Fernwärme etc. verliefen planmäßig und konnten durch erzielte Einsparungen defizitäre Konten, wie beispielsweise das Konto „Reinigungskosten" (Ansatz: 100 EUR, Erfüllung: 3.388,33 EUR) ausgleichen. Die hier entstandenen Mehraufwendungen resultieren aus erfolgten Reinigungen der Wochenmarktstandorte.

Im Konto „Mieten und Pachten, Erbbauzinsen" werden vorwiegend die Sondernutzungsgebühren der verschiedenen Standorte verbucht. Die in dieser Position veranschlagten Mittel betragen für das Haushalsjahr 2019 insgesamt 24.300 EUR. Nach Verbuchung aller noch ausstehenden Rechnungen wurden die bereitgestellten Mittel mit 27.155,26 EUR überdurchschnittlich hoch beansprucht und werden ebenfalls im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung ausgeglichen.

Abrechnung der Ziele und Kennzahlen

Produktziel	1. Stabilisierung des Kostendeckungsgrades			
Kennzahl	Kostendeckungsgrad			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	66 %	70 %	70 %
	IST-Wert	63,38 %	92,10 %	66,53 %
Maßnahme	- effizientere Gestaltung der Wochenmärkte auf dem Marktplatz und in Wendorf, insbesondere Überarbeitung der Reinigungs- und Entsorgungsroutinen			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	- 2.000 €	-	- 2.000 €

Für die Aufwandspositionen „Abfall" und „Reinigung" wurden Mittel in Höhe von 30.100,00 EUR bzw. 100,00 EUR veranschlagt. Nach Ablauf des Haushaltsjahres 2019 konnten bei den Aufwendungen für Abfall Einsparungen in Höhe von 6.360,63 EUR erzielt werden. Beim Reinigungsaufwand wurden Mittel in Höhe von 3.388,33 EUR verausgabt. Da außerdem die Erträge nicht in geplanter Höhe realisiert werden konnten, konnte dementsprechend auch der Kostendeckungsgrad nicht wie geplant erfüllt werden.

Produktziel	2. Stabilisierung der Händlerzahlen			
Kennzahl	Anzahl der Standvergaben pro Jahr			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	3.265	3.115	3.115
	IST-Wert	2.620	3.024	2.702
Maßnahme	- aktive Händlerakquise			

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	-	-	-
IST 2019	-	-	-	-

Der neue Wochenmarktstandort „Kagenmarkt" wurde nicht so gut angenommen wie erhofft. Nach Fertigstellung des nächsten Bauabschnittes am Kagenmarkt wird dieser Standort noch aktiver in den sozialen Netzwerken beworben.

5.3.6 Produkt: 57501 – Tourismusförderung, Ausstellungen und Welterbe

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	154.717,14	55.241,74	64.860,44	109.005,90	111.782,47	72,25
Aufwendungen	607.501,05	103.640,78	227.338,77	326.141,32	436.644,33	71,88
Saldo	-452.783,91	-48.399,04	162.478,33	-217.135,42	-324.861,86	

Erträge: Insgesamt wurden für das Produkt „Tourismusförderung, Ausstellungen und Welterbe" Erträge in Höhe von 146.100 EUR geplant. Durch Spendeneinnahmen für das Welt-Erbe-Zentrum in Höhe von 8.617,14 EUR erhöhte sich die Gesamtermächtigung unterjährig auf nunmehr 154.717,14 EUR.
Davon entfallen bereits 69.900 EUR auf die Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen sowie 16.600 EUR auf den Zuwachs der Finanzanlagen beim Kommunalen Versorgungsverband M-V für die Beamten. Beide Sachverhalte werden jedoch erst im Rahmen des Jahresabschusses ergebniswirksam verbucht.
Im Jahr 2019 ist das Welterbehaus (Tapetensaal) nicht vermietet worden. Diese Vermietungen sind von der Nachfrage abhängig. Insoweit sind die veranschlagten Erträge für Mieten und Pachten in Höhe von 500 EUR nur schwer kalkulierbar.
Von den geplanten „Zuweisungen und Zuschüssen" in Höhe von insgesamt 8.900 EUR konnten zum Jahresende 2019 insgesamt 13.459,16 EUR vereinnahmt werden. Dabei handelt es sich unter anderem um 8.000 EUR aus Zuweisungen des Landes M-V für die Ausstellung „KUNSTRAUM St. Georgen", zum anderen um 5.000 EUR aus Zuweisungen des Landkreises Nordwestmecklenburg für verschiedenste Ausstellungen und Projekte.
Bei den „Kostenerstattungen und Kostenumlagen von privaten Unternehmen" mit einem Planansatz in Höhe von 50.000 EUR handelt es sich um die Verbuchung der städtischen Pachtanteile aus den Werbeumsätzen der Firma Ströer. In 2019 konnten somit Erträge in Höhe von insgesamt 74.711,96 EUR vereinnahmt werden, wovon jedoch lediglich 31.383,47 EUR dem Jahr 2019 zuzuordnen sind. Die

restlichen Mittel in Höhe von 43.328,49 EUR sind dem Jahr 2018 zuzurechnen. Die Endabrechnung der Pachterträge erfolgt regelmäßig erst im Frühjahr des Folgejahres. Für das Jahr 2019 ist im ersten Quartal 2020 noch mit einer Zahlung von 33.879,54 EUR zu rechnen.

Aufwendungen: Insgesamt wurden für das Haushaltsjahr 2019 im vorliegen Produkt Aufwendungen in Höhe von 582,200 EUR veranschlagt. Aufgrund unterjährig erfolgter Mittelübertragungen im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung erhöhte sich die Gesamtermächtigung des Produktes um 25.301,05 EUR auf nunmehr 607.501,05 EUR.
Davon entfallen bereits auf Abschreibungen Mittel in Höhe von 93.900 EUR. Diese werden jedoch erst im Rahmen des Jahresabschlusses ergebniswirksam verbucht und weisen zum Abrechnungsstichtag 31.12.2019 noch keine Erfüllungsstände aus. Darüber hinaus wurden Personal- und Versorgungsaufwendungen in Höhe von 167.600 EUR geplant, von denen zum Jahresende 2019 insgesamt 108.817,31 EUR verausgabt wurden. Mit Ablauf des Haushaltsjahres 2019 wurde die Gesamtermächtigung des Produktes mit einem Erfüllungsstand von 436.644,33 EUR insgesamt zu 71,88 % in Anspruch genommen.
Die verbrauchsabhängigen Aufwendungen, die von der Witterung oder auch vom Besucheraufkommen abhängig sind, wie Energie, Wasser, Reinigungsmittel/Sanitärbedarf u.a., sind nicht punktgenau und insoweit nur in der erfolgten Größenordnung planbar. Im Jahr 2019 dürften die geringeren Inanspruchnahmen der bereitgestellten Mittel für Heizung, Energie und Wasser nicht unerheblich auf den milden Winter sowie auf den überdurchschnittlich warmen Sommer und den damit verbundenen Besucherrückgang gegenüber 2018 zurückzuführen sein. Die hier vorhandenen Einsparungen konnten im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung genutzt werden, um Mehrbedarfe in Konten wie „Bewachungskosten", „Bewirtschaftung Rathauskeller", „Veranstaltungen", „Werbung" sowie „Honorare, Gutachter-, Gerichts-, Anwalts-, Notar-, Gerichtsvollzieherkosten" innerhalb des Produktes auszugleichen.
Für Reinigungsaufwendungen wurden zum Haushalt 2019 Mittel in Höhe von 15.500 EUR veranschlagt, die bis zum Jahresende mit 12.604,86 EUR in Anspruch genommen wurden. Die nicht vollständige Inanspruchnahme der bereitgestellten Mittel ergibt sich wiederum aus Einsparungen bei der Grund- und Glasreinigung. Die verbliebenen Mittel wurden zur Deckung vorhandener Mehraufwendungen herangezogen.
Die Mehraufwendungen auf dem Konto „Bewachungskosten" resultieren wie bereits im vergangenen Jahr aus der Eingliederung des Tresendienstes des Welterbehauses im Rahmen der Ausschreibung des Wachdienstes. Für „Unterhaltung der Grundstücke" wurden im Haushaltsjahr 2019 Mittel in Höhe von 27.877,62 bereitgestellt, von denen im Berichtszeitraum jedoch lediglich 1.708,32 benötigt wurden.

Im Konto „Honorare, Gutachter-, Gerichts-, Anwalts-, Notar-, Gerichtsvollzieherkosten" war auch in diesem Jahr ein Mehrbedarf in Höhe von 11.212,38 EUR zu den ursprünglich veranschlagten 30.000 EUR zu verzeichnen. Dies ist, wie bereits im Vorjahr 2018, der Tourismuskonzeption geschuldet, für deren Beratung die dwif mit Sitz in Berlin verpflichtet wurde. Durch das zur Verfügung stellen von Mitteln desselben Produktes, aber auch aus Mitteln des Produktes „BgA Tourismuszentrale", konnte der hier entstandene Mehrbedarf gedeckt werden.

Die veranschlagten Mittel für den Sachverständigenbeirat waren im Jahr 2019 ebenfalls nicht auskömmlich. Hier mussten unterjährig 1.068,00 EUR zusätzlich aufgewendet werden. Die Sachverständigen erhalten für ihr Honorar seit Januar 2011 dieselbe Summe. Darüber hinaus fand immer die gleiche Anzahl an Sitzungen pro Jahr statt. Dennoch wird seit Jahren der Ansatz in gleicher Höhe veranschlagt, da immer wieder ein Sachverständiger erkrankt oder aus terminlichen Gründen nicht anwesend sein kann. Somit entfiel für diese Mitglieder das zu zahlende Honorar und die zur Verfügung gestellten Mittel waren in Summe ausreichend. Die in den neuen Sachverständigenbeirat berufenen Mitglieder sind nunmehr fast immer anwesend und erhalten somit auch alle das entsprechende Honorar. Dieser Sachverhalt muss bei zukünftigen Haushaltsplanungen Berücksichtigung finden.

5.3.7 Produkt: 57502 – BgA Veranstaltungszentrale

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	308.351,62	32.187,02	95.932,75	199.669,10	285.845,17	92,70
Aufwendungen	853.135,05	113.308,29	314.985,06	695.924,43	901.815,04	105,71
Saldo	-544.783,43	-81.121,27	-219.052,31	-496.255,33	-615.969,87	

Erträge: Die Gesamtermächtigung der Erträge für das wesentliche Produkt „BgA Veranstaltungszentrale" beträgt für das Haushaltsjahr 2019 insgesamt 308.351,62 EUR, von denen bereits 52.900 EUR auf die Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen entfallen. Diese werden jedoch erst im Rahmen des Jahresabschlusses ergebniswirksam verbucht.

In der Gesamtschau wurden nach Ablauf des Haushaltsjahres 2019 die veranschlagten Erträge zu 92,70 % erreicht. Dies entspricht tatsächlich vereinnahmte Erträge in Höhe von insgesamt 285.845,17 EUR.

Im Konto „Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke von Gemeinden und Gemeindeverbände" wurden Fördermittel vom Land M-V sowie vom Landkreis Nordwestmecklenburg für das Schwedenfest in Höhe von insgesamt 11.300 EUR geplant. Wie bereits im Vorfeld berichtet wurde, liegt eine Ablehnung des Landes M-V vor, sodass der Großteil der Mittel im Jahr 2019 nicht eingegangen ist. Zum Jahresende

konnten in dieser Ertragsposition demnach lediglich die Zuschüsse des Landkreises für das historische Begleitprogramm in Höhe von 1.500,00 EUR vereinnahmt werden.
Für die kulturellen Highlights in der Hansestadt Wismar wurden Sponsoringmittel in Höhe von insgesamt 106.000,00 EUR geplant. Nach Abruf aller Mittel konnten im Konto „Sponsoring 19 %" Erträge in Höhe von 114.252,66 EUR verzeichnet werden. Das Konto „Verkaufserlöse 0 %" beinhaltet insbesondere die Grundtarife aus den Raum- und Flächenvergaben der Veranstaltungszentrale. Der Planansatz in Höhe von 62.000 EUR konnte zum Ende des Haushaltsjahres 2019 mit einem Erfüllungsstand von 78.677,82 EUR deutlich übererfüllt werden. Die dazugehörigen Sonderleistungen wie Tische, Stühle usw. werden im Konto „Verkaufserlöse 19 %" verbucht. Hier wurde der Ansatz in Höhe von 44.000 EUR zu 90,96 % erfüllt. Dies entspricht Erträgen in Höhe von 40.023,21 EUR.

Aufwendungen: Insgesamt wurden für das Haushaltsjahr 2019 Aufwendungen in Höhe von 765.500,00 EUR für das wesentliche Produkt „BgA Veranstaltungszentrale" veranschlagt, wovon bereits 52.700 EUR auf Abschreibungen entfallen, die jedoch erst im Rahmen des Jahresabschlusses ergebniswirksam verbucht werden.
Aufgrund unterjährig entstandener Mehrbedarfe in Konten wie „Veranstaltungen" und „Honorare" wurde die Gesamtermächtigung des Produktes durch Bereitstellung zusätzlicher Haushaltsmittel anderer Produkte desselben Teilhaushaltes auf nunmehr 853.135,05 EUR erhöht. Mit einem Erfüllungsstand in Höhe von 901.815,04 EUR wurde mit Ablauf des Haushalsjahres 2019 diese Summe zu 105,71 % dennoch überdurchschnittlich hoch beansprucht.
Für die Personal- und Versorgungsaufwendungen sind für das Jahr 2019 Mittel in Höhe von 328.200 EUR veranschlagt, die zum Jahresende mit einer tatsächlichen Inanspruchnahme in Höhe von 410.359,75 EUR nicht ausreichend waren. Die Personal- und Versorgungsaufendungen sind einem separaten Deckungskreis zugeordnet. Die bestehenden Mehraufwendungen in dieser Position werden im Rahmen des Jahresabschlusses durch Einsparungen in anderen Personal- und Versorgungsaufwandskonten ausgeglichen.
Durch die Instrumente der flexiblen Haushaltsführung konnten zum Jahresende 2019 alle weiteren defizitären Konten durch Einsparungen im Produkt selbst, aber auch durch die Bereitstellung von Mitteln anderer Produkte ausgeglichen werden. So wurden beispielsweise die veranschlagten Mittel für Fernwärme, Strom und Wasser zum Ende des Jahres nicht vollumfänglich ausgeschöpft und konnten somit die Mehrbedarfe in den Konten „Reinigungskosten" (Ansatz: 10.500 EUR, Erfüllung: 17.005,30 EUR) sowie „Unterhaltung der Gebäude" (Ansatz: 0 EUR, Erfüllung: 648,75 EUR) auffangen.
Der Planansatz für das Konto „Veranstaltungen" beträgt für das Berichtsjahr insgesamt 259.600 EUR. Bereits nach Abschluss des III. Quartals zeichneten sich deutliche Mehrbedarfe in dieser

Aufwandsposition ab. Zum Stichtag 31.12.2019 wurden nunmehr Aufwendungen in Höhe von 351.492,66 EUR in dieser Position verbucht. Die Mehraufwendungen wurden im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung aus Einsparungen des Produktes „BgA Theater" finanziert.

Abrechnung der Ziele und Kennzahlen

Produktziel	1. Erhöhung des Kostendeckungsgrades um 2 %			
Kennzahl	Kostendeckungsgrad			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	35,67 %	37,67 %	39,67 %
	IST-Wert	30,71%	33,32 %	31,70 %
Maßnahme	- Erhöhung der Erträge durch vermehrte Akquise von Drittmitteln			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	-	-	-
IST 2019	-	-	-	-
Maßnahme	- Erhöhung der Erträge durch vermehrte Raumvergabe			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	-	-	-
IST 2019	-	-	-	-
Maßnahme	- Evaluierung der Auswirkungen der neuen Entgeltordnung			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	-	-	-
IST 2019	-	-	-	-
Maßnahme	- verbesserte Kommunikation des vorhandenen Angebots			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	-	-	-
IST 2019	-	-	-	-

Der anvisierte Kostendeckungsgrad von 39,67 % konnte im Jahr 2019 nicht erreicht werden. Abzuwarten bleiben die Jahresabschlussbuchungen, die das Ergebnis noch maßgeblich beeinflussen können.

5.3.8 Produkt: 57503 – BgA Tourismuszentrale

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	376.600,00	41.870,55	170.243,99	348.347,34	430.633,42	114,35
Aufwendungen	718.300,00	138.825,03	360.940,20	577.253,02	792.404,56	110,32
Saldo	-341.700,00	-96.954,48	-190.696,21	-228.905,68	-361.771,14	

Erträge: Der Gesamtansatz der Erträge beträgt im Haushaltsjahr 2019 für das wesentliche Produkt „BgA Tourismuszentrale" 376.600,00 EUR. Tatsächlich wurden bis zum Ende des Jahres insgesamt 430.633,42 EUR vereinnahmt. Dies entspricht einem Erfüllungsstand von 114,35 % und somit Mehreinnahmen in Höhe von 54.033,42 EUR.

Die Summe aller Erträge für die Aussichtsplattform St.-Georgen und die Ausstellung und Film in St.-Marien betrug planmäßig 173.600 EUR. Nach Abschluss des Haushaltsjahres 2019 konnten insgesamt 213.258,27 EUR vereinnahmt werden. Die hier erzielten Mehreinnahmen in Höhe von 39.658,27 EUR sind allein durch die Aussichtsplattform St.-Georgen erreicht worden. In St.-Marien ist sowohl die Nachfrage für die Turmbesteigungen, als auch für den 3D-Film drastisch eingebrochen. Die hier zu verzeichnenden Erträge liegen in diesem Jahr bei lediglich 79,57 % der geplanten 31.900 EUR. Durch das zusätzliche Angebot des „Marienkinos", konnte immerhin eine Steigerung um 9,07 % im Vergleich zum Vorjahr 2018 erreicht werden.

Die Planzahlen für die Verkaufserlöse 0 %, 7 % sowie 19 % in Höhe von insgesamt 203.000 EUR konnten mit tatsächlich erzielten Erträgen in Höhe von 214.875,15 EUR übertroffen werden. Die hier erzielten Mehrerträge in Höhe von 11.875,15 EUR resultieren zumeist aus den Stadtführungen, aber auch die Provisionserträge aus den Ticketverkäufen und der Verkauf von WismarPLUS tragen zur Planüberschreitung bei den Erträgen bei.

Nicht geplant dagegen waren die vereinnahmten Spenden und Sponsoringmittel von St.-Marien in Höhe von 1.452,59 EUR und 2.500 EUR, die für die Filmvorführung in St. Marien durch den Seehafen Wismar gesponsert bzw. gespendet wurden.

Aufwendungen: Im Haushaltsjahr 2019 wurden für das wesentliche Produkt „BgA Tourismuszentrale" Gesamtaufwendungen in Höhe von 722.300 EUR veranschlagt, wovon bereits 341.500,00 EUR auf Personal- und Versorgungsaufwendungen entfallen. Diese Mittel waren mit einer tatsächlichen Inanspruchnahme von 418.244,51 EUR nicht ausreichend. Der Kontenausgleich in dieser Aufwandsposition erfolgt, genauso wie die Verbuchung der geplanten Abschreibungen in Höhe von 4.700,00 EUR, erst im Rahmen des Jahresabschlusses.

Aufgrund von Mittelübertragungen im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung in Höhe von 4.000,00 EUR, insbesondere zum Ausgleich des Mehrbedarfs im Konto „Honorare" des Produktes „Tourismusförderung", reduzierte sich die Gesamtermächtigung auf nunmehr 718.300 EUR. Die tatsächlich verausgabten Mittel betragen zum Abrechnungsstichtag 31.12.2019 insgesamt 792.404,56 EUR. Das ergibt einen Fehlbetrag von 74.104,56 EUR, der jedoch ausschließlich durch die Mehraufwendungen bei den Personalkosten begründet ist.

Die Aufwendungen für die Bewirtschaftung der Diensträume wie Abfall, Fernwärme, Strom, Wasser, Reinigungsmittel und Reinigungskosten verliefen weitestgehend planmäßig. Es konnte bedingt durch den milden Winter und wenig Schnee Mittel eingespart werden. Diese konnten zur Deckung der Mehraufwendungen in den Konten „Reparatur- und Wartung" in Höhe von ca. 1.700 EUR verwendet werden.

Die geplanten Aufwendungen für St. Georgen und St.-Marien waren größtenteils auskömmlich. Lediglich für St. Georgen mussten unterjährig Mehraufwendungen in Höhe von 974,00 EUR ausgeglichen werden. Dafür wurden für St. Marien Mittel in Höhe von 485,00 EUR eingespart.

Aufgrund der vermehrten Nachfrage nach Souvenirs wurde das Angebot entsprechend erweitert. Demzufolge waren die in diesem Konto bereitgestellten Mittel in Höhe von 22.000 EUR nicht ausreichend. Hier entstand ein Mehrbedarf von 2.800 EUR, der jedoch durch Einsparung von Druckkosten ausgeglichen werden konnte.

Der Ansatz für „Kostenerstattungen an den sonstigen privaten Bereich" in Höhe von 2.700 EUR wurde im Berichtszeitraum um 1.763 EUR überschritten, da auch der Anteil an thematischen Stadtführungen mit kostümierten Stadtführern gestiegen ist. Darüber hinaus wurden wieder kulinarische Stadtführungen angeboten. Auch die Datenübertragungsgebühren für die EC-Geräte weisen Mehraufwendungen in Höhe von 602,00 EUR auf. Alle unterjährig entstandenen Mehraufwendungen konnten innerhalb des BgAs durch Einsparungen in anderen Aufwandskonten ausgeglichen werden.

Abrechnung der Ziele und Kennzahlen

Produktziel	1. Erhöhung der Umsätze bei Vermittlungsprovisionen			
Kennzahl	a.) Umsatz durch Vermittlung von Beherbergungsleistungen			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	15.000 €	17.000 €	17.000 €
	IST-Wert	17.324,30 €	13.683,00 €	14.364,00 €
Maßnahme	- Installation einer neuen Software für die Vermittlung von Beherbergungsleistungen			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	-	-	-
IST 2019	-	-	-	-
Maßnahme	- Akquise weiterer Beherbergungskapazitäten in und um Wismar			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	-	-	-
IST 2019	-	-	-	-
Kennzahl	b.) Umsatz durch Vermittlung von Veranstaltungstickets			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	12.000 €	13.000 €	13.000 €
	IST-Wert	12.762,00 €	18.925,00 €	14.008,00 €
Maßnahme	- Nutzung des Eventim Sales Client (ein bundesweit übergreifendes Verkaufsnetz)			

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	500 €	-	500 €
IST 2019	-	0,00 €	-	0,00 €

Im Haushaltsjahr 2019 konnten die angestrebten Vermittlungsumsätze in Höhe von 17.000,00 EUR nicht erzielt werden. Dies liegt daran, dass Gäste zunehmend online auf den großen Buchungsplattformen ihre Unterkünfte buchen. Um dem entgegenzusteuern, beabsichtigt die Tourismuszentrale die Umstellung auf Online-Buchbarkeit der Beherbergungsbetriebe, einen verbesserten Kontakt zu den Vermietern sowie eine Aufwertung der Bilddatenbanken sowie eine Optimierung der Benutzerfreundlichkeit beim Buchungsvorgang herzustellen.

Die Planzahl für den Umsatz durch Vermittlung von Veranstaltungstickets in Höhe von 13.000 EUR wurde mit tatsächlichen Einnahmen von 14.008 EUR überschritten und das Produktziel somit erreicht. Aufgrund weiterhin bestehender technischer sowie vertraglicher Hürden ist die Nutzung des Eventim Sales Client weiterhin nicht möglich.

Produktziel	2. Erhöhung der Besucherzahl in den touristischen Ausstellungen			
Kennzahl	a.) Besucheranzahl in St.-Marien			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	133.000	140.000	140.000
	IST-Wert	102.016	102.313	110.984
Maßnahme	- ab 2018 Verlagerung der Öffnungszeiten St.-Marien in der Sommersaison von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	-	-	-
IST 2019	-	-	-	-
Kennzahl	b.) Besucheranzahl in St.-Georgen			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	200.000	210.000	210.000
	IST-Wert	143.230	160.502	192.420
Maßnahme	- ab 2018 Verlagerung der Öffnungszeiten St.-Georgen in der Sommersaison von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	-	-	-
IST 2019	-	-	-	-

Im Jahr 2019 ist es nicht gelungen, die angestrebten Besucherzahlen von 140.000 bzw. 210.000 zu erreichen, wenngleich eine Steigerung in St. Marien um 8.671 und in St. Georgen um 31.918 im Vergleich zum Vorjahr 2018 zu verzeichnen ist.

Generell hat der gute Sommer auch in diesem Jahr die Wismarer Gäste dazu veranlasst, sich am Strand und in Wassernähe zu erholen. Denn nicht nur in Wismar waren Kirchen und Ausstellungen weniger besucht, ähnliches vermeldeten auch Kirchen und Museen in anderen Städten Mecklenburg-Vorpommerns.

5.4 Teilhaushalt 04 – Finanzverwaltung

5.4.1 Produkt: 11104 – Unterstützung der Verwaltungsführung (TH 04)

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
Aufwendungen	151.290,68	35.938,45	73.823,04	110.043,32	154.279,30	101,98
Saldo	-151.290,68	-35.938,45	-73.823,04	110.043,32	-154.279,30	

Aufwendungen: Insgesamt wurden für das Produkt „Unterstützung der Verwaltungsführung TH 04" Aufwendungen in Höhe von 148.300 EUR geplant. Im Rahmen der echten Deckungsfähigkeit gemäß § 14 GemHVO-Doppik wurden zusätzliche Mittel in Höhe von 2.990,68 EUR bereitgestellt, um die Mehrbedarfe einiger Konten unterjährig auszugleichen. Dies betrifft hauptsächlich die Konten zur Bewirtschaftung der Diensträume wie Abfall, Strom, Fernwärme usw.
Der Gesamtansatz für die Personalaufwendungen in Höhe von 147.800 EUR wurde zum Jahresende 2019 mit 150.885,51 EUR ebenfalls überdurchschnittlich beansprucht. Die hier entstandenen Mehraufwendungen werden im Rahmen des Jahresabschlusses im separaten Deckungskreis ausgeglichen.

5.4.2 Produkt: 11601 – Finanzen

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	398.200,00	58.106,19	81.228,57	120.626,23	162.100,73	40,71
Aufwendungen	2.253.609,32	456.109,38	918.559,44	1.356.426,23	1.894.485,39	84,06
Saldo	-1.855.409,32	-398.003,19	-837.330,87	-1.235.800,00	-1.732.384,66	

Erträge: Insgesamt wurden für das Produkt „Finanzen" im städtischen Haushalt 2019 Erträge in Höhe von 398.200 EUR geplant, davon entfallen Mittel in Höhe von 215.400 EUR auf Erträge, die den Zuwachs

der Finanzanlagen beim Kommunalen Versorgungsverband M-V für die Beamten darstellen, sowie 31.200 EUR auf die ertragswirksame Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellungen. Ergebniswirksam verbucht werden diese Ertragspositionen jedoch erst mit Erstellung des Jahresabschlusses. Die restlichen veranschlagten Erträge, wie beispielsweise Verwaltungsgebühren (Ansatz: 400 EUR, Erfüllung: 353,71 EUR), sonstige Kostenerstattungen für Amtshilfeersuchen und Gerichtsvollzieher (Ansatz: 2.300 EUR, Erfüllung: 383,69 EUR), Säumniszuschläge und Mahngebühren (Ansatz: 90.000 EUR, Erfüllung: 80.003,61 EUR), Vollstreckungsgebühren (Ansatz: 45.000 EUR, Erfüllung: 64.844,86 EUR) sowie Bürgschaftsprovisionen (Ansatz: 13.500 EUR, Erfüllung: 12.099,58 EUR) verliefen im Haushaltsjahr 2019 in Summe planmäßig.

Aufwendungen: Der Gesamtansatz der Aufwendungen beträgt für das Produkt „Finanzen" im Haushaltsjahr 2019 planmäßig 2.257.800 EUR. Im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung reduzierte sich der Ansatz unterjährig um 4.190,68 EUR auf nunmehr 2.253.609,32 EUR. Diese Mittel wurden zum Jahresende 2019 mit 1.894.485,39 EUR zu 84,06 % nicht vollumfänglich in Anspruch genommen.
Von den bereitgestellten Mitteln entfallen bereits 2.156.900 EUR auf die Personal- und Versorgungsaufwendungen. Diese Aufwandsposition weist zum Abrechnungsstichtag 31.12.2019 einen Erfüllungsstand von 1.799.571,80 EUR aus.
Die Aufwendungen zur Bewirtschaftung der Diensträume wie Abfall, Fernwärme, Strom, Wasser usw. in Höhe von 42.600 EUR waren mit einer Inanspruchnahme in Höhe von 37.006,55 EUR zum Jahresende hin auskömmlich. Die hier zu verzeichnenden Einsparungen wurden genutzt, um Mehraufwendungen anderer Produkte desselben Teilhaushaltes auszugleichen.
Für das Haushaltsjahr 2019 wurden Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen, auf die Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie für Geringwertige Wirtschaftsgüter in Höhe von 8.000 EUR geplant. Die ergebniswirksame Verbuchung dieser Aufwandsposition erfolgt im Rahmen des Jahresabschlusses und weist daher zum Abrechnungsstichtag noch keine Erfüllungsstände aus.
Für die Geschäftsaufwendungen wie Fortbildung, Dienstreisen, Honorare, Mitgliedsbeiträge, Büromaterial und weitere wurden für das Berichtsjahr 2019 Aufwendungen in Höhe von insgesamt 50.100 EUR geplant. Die Erfüllung zum Jahresende beträgt für diese Konten insgesamt 41.368,86 EUR.

5.4.3 Produkt: 57100 – Wirtschaftsförderung

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	3.996.279,13	16.148,18	33.163,77	70.437,95	119.252,61	2,98
Aufwendungen	4.111.644,67	818.488,09	849.761,89	902.909,09	938.152,97	22,82
Saldo	-115.365,54	-802.339,91	-816.598,12	-832.471,14	-818.900,36	

Erträge: Für das wesentliche Produkt „Wirtschaftsförderung" wurden im Haushaltsplan 2019 Erträge in Höhe von insgesamt 3.006.900 EUR veranschlagt. Durch die Übertragung noch zu vereinnahmender Fördermittel aus Vorjahren in Höhe von 989.379,13 EUR erhöhte sich die Gesamtermächtigung der Erträge für das Haushaltsjahr 2019 auf nunmehr 3.996.279,13 EUR. Zum Jahresende liegt die Erfüllung der Gesamterträge mit 119.252,61 EUR (2,98 %) weit hinter dem Planansatz zurück.

Dies resultiert hauptsächlich aus den zum 31.12.2019 noch ausstehenden Buchungen der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 2.976.500 EUR. Gleiches gilt für die Erträge aus der Auflösung von Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von 8.900 EUR.

Im Konto „Zuweisungen und Zuschüsse von Sondervermögen" wurden die anteilig durch den Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb bei der Sanierung des Bahnübergangs „Am Haffeld/ Egger" übernommenen Kosten verbucht (Ansatz: 0 EUR, Erfüllung: 16.052,82 EUR).

Beim Konto „Zuweisungen und Zuschüsse von der EU" handelt es sich um Zuschüsse für die EU-Projekte *JOHANN* (Gemeinsame Entwicklung des Tourismus für kleinere Kreuzfahrtschiffe in der Region „Südliche Ostsee"), *DUNC* (Entwicklung der UNESCO- Natur- und Kulturschätze), *CROSSROADS* (Kreuzungen in der Geschichte) und *JOHANNA* (Gemeinsame Qualifikation von Personal in den Ostsee-Kreuzfahrtdestinationen). Projektbeginn für CROSSROADS und JOHANNA war der 01.07.2019. Das Projekt *JOHANN* wurde in 2019 bereits abgeschlossen. Entsprechend des Projektfortschritts wurden die entsprechenden Fördermittel abgefordert. Die Auszahlungen stehen zum Teil noch aus (Ansatz: 133.989,09 EUR, Erfüllung: 65.458,75 EUR). Die Förderquote der vorgenannten Projekte beträgt 85 %.

Im Konto „Zuweisungen und Zuschüsse vom Land" wurde die GRW-Förderung des Landes für die Anpassungsbaggerung der städtischen Wendeplatte verbucht (Erfüllung: 28.373,46 EUR).

An den Kosten für die Erstellung eines Verkehrsgutachtes beteiligen sich die MV Werfen zu 25 %. Zum Ende des Haushaltsjahres 2019 wurden im Konto „Zuweisungen und Zuschüsse von privaten Unternehmen" jedoch noch keine Erträge verbucht.

Im Konto „Benutzungsgebühren" waren zum Haushalt 2019 zu vereinnahmende Erträge in Höhe von 21.500 EUR veranschlagt, von denen zum Abrechnungsstichtag insgesamt 9.282,70 EUR (43,18 %) erzielt worden sind. Hierbei handelt es sich um die geplanten Einnahmen aus der Benutzung der städtischen

Gleisanlagen im Gewerbe- und Industriegebiet Haffeld. Aufgrund der stark rückläufigen Waggonzahlen sind auch die geplanten Erträge rückläufig.

Aufwendungen: Insgesamt wurden für das Haushaltsjahr 2019 für das wesentliche Produkt „Wirtschaftsförderung" Aufwendungen in Höhe von 3.194.800 EUR veranschlagt. Durch die Übertragung noch verfügbarer Aufwandsermächtigungen aus Vorjahren in Höhe von 916.844,67 EUR erhöhte sich die Gesamtermächtigung der Aufwendungen dieses Produktes auf nunmehr 4.111.644,67 EUR. Der Erfüllungsstand zum Jahresende 2019 beträgt 938.152,97 EUR.
Davon entfallen bereits 2.958.900 EUR auf Abschreibungen, insbesondere auf das Infrastrukturvermögen, welche jedoch korrespondierend zu den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten erst im Rahmen des Jahresabschlusses ergebniswirksam verbucht werden.
Der Ansatz für die Personalaufwendungen beträgt für das Haushaltsjahr 2019 insgesamt 82.900 EUR, der Erfüllungsstand zum Jahresende überdurchschnittliche 88.114,30 EUR. Die hier entstandenen Mehraufwendungen werden im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung durch besser gestellte Personal- und Versorgungsaufwandskonten im separaten Deckungskreis ausgeglichen.
Demgegenüber verliefen die Aufwendungen zur Bewirtschaftung der Diensträume (Abfall, Strom, Fernwärme, Reinigungsmittel etc.) mit einem Planansatz von 3.800 EUR und einer Erfüllung von 3.360,15 EUR zum Jahresende planmäßig.
Im Konto „Unterhaltung der Grundstücke" wurde die Anpassungsbaggerung auf der Wendeplatte nunmehr schlussgerechnet (Gesamtermächtigung: 770.912,79 EUR, Erfüllung: 770.912,79 EUR).
Darüber hinaus waren im Haushaltsjahr 2019 keine größeren Reparaturleistungen an den städtischen Gleisanlagen erforderlich, sodass der Planansatz in Höhe von 15.000 EUR mit tatsächlich verausgabten Mitteln in Höhe von 1.379,21 EUR nur gering in Anspruch genommen werden musste. Unterhaltungsmaßnahmen und Kontrollen zum Zustand der Gleise wurden kontinuierlich durchgeführt.
Die Maßnahmen zur Gefahrenabwehr (Gleisanlagen) sind mit der Seehafen Wismar GmbH vertraglich über ein Notfallmanagement geregelt (Ansatz: 2.400 EUR, Erfüllung: 2.023,00 EUR)
Die Geschäftsaufwendungen in Höhe von 4.900 EUR verliefen weitestgehend planmäßig. Einzig das Konto „Honorare" weist mit einem Erfüllungsstand 29.357,61 EUR (Ansatz: 2.000 EUR) erhebliche Mehraufwendungen auf. Diese resultieren aus den Kosten für Wirtschaftsauskünfte durch Creditreform sowie aus den Kosten für die Erstellung des Verkehrskonzeptes „Entwicklung maritimer Wirtschaftsstandort MV Werft". Der Ausgleich dieser Mehraufwendungen erfolgt durch Kosteneinsparungen im Produkt selbst.

Abrechnung der Ziele und Kennzahlen

Produktziel	1. Verbesserung der wirtschaftsnahen und touristischen Infrastruktur			
Kennzahl	Auslastung der Gewerbe- und Industriegebiete			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	70 %	73 %	75 %
	IST-Wert	90,21 %	92 %	94 %
Maßnahme	- weiterer Ausbau als Wirtschaftsstandort für die maritime Wirtschaft, für die Holzindustrie und für erneuerbare Energien			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	-	-	-
IST 2019	-	-	-	-
Maßnahme	- effektive Nutzung von Förderprogrammen			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	-	-	-
IST 2019	-	-	-	-

Die Auslastung bezogen auf alle Gewerbe- und Industriegebiete liegt zum Abrechnungsstichtag 31.12.2019 bei ca. 94 %. Das Haffeld-Süd, Haffeld-Nord, Hoher Damm, Dammhusen und Redentin sind zu jeweils 100 % belegt. Damit ist der für das Haushaltsjahr 2019 festgelegte Zielwert von 75 % deutlich erfüllt.

Produktziel	2. Schaffung dauerhafter Arbeitsplätze			
Kennzahl	Anzahl neu angesiedelter Unternehmen in den o.g. Gewerbe- und Industriegebieten			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	2	2	1
	IST-Wert	0	3	6
Maßnahme	- weiterer Ausbau als Wirtschaftsstandort für die maritime Wirtschaft, für die Holzindustrie und für erneuerbare Energien (finanzielle Auswirkungen: siehe oben) - effektive Nutzung von Förderprogrammen (finanzielle Auswirkung siehe oben)			

Im Haushaltsjahr 2019 wurden sechs Unternehmen in der Hansestadt Wismar angesiedelt.

5.5 Teilhaushalt 06 – Sicherheit und Ordnung

5.5.1 Produkt: 11106 – Unterstützung der Verwaltungsführung (TH 06)

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	61.800,00	0,02	169,74	214,44	214,44	0,35
Aufwendungen	286.000,00	58.793,00	121.607,74	178.063,43	244.305,50	85,42
Saldo	-224.200,00	-58.792,98	-121.438,00	-177.848,99	-244.091,06	

Erträge: Für das Produkt „Unterstützung der Verwaltungsführung TH 06" wurden im städtischen Haushalt 2019 Erträge in Höhe von insgesamt 61.800 EUR geplant, die vollumfänglich auf den Zuwachs der Finanzanlagen beim Kommunalen Versorgungsverband M-V für die Beamten (Ansatz: 48.800 EUR) sowie auf die ertragswirksame Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellungen (Ansatz: 13.000 EUR) entfallen. Verbucht werden diese Ertragspositionen jedoch erst im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten. Bei den tatsächlich vereinnahmten Erträgen handelt es sich um Rückerstattungen von Personalaufwendungen (Erfüllung: 214,44 EUR).

Aufwendungen: Im Haushalsjahr 2019 wurden Aufwendungen in Höhe von 286.000 EUR veranschlagt, von denen bereits 280.800 EUR auf die Personal- und Versorgungsaufwendungen entfallen. Zum Abrechnungsstichtag 31.12.2019 wurden diese Mittel mit 239.809,75 EUR in Anspruch genommen.
Darüber hinaus verliefen auch die Aufwendungen für die Bewirtschaftung der Diensträume mit einem Ansatz von insgesamt 3.200 EUR und einer Inanspruchnahme von 3.429,75 EUR weitestgehend planmäßig. Einzig in den Konten „Reinigungskosten" und „Bewachungskosten" wurden geringe Mehraufwendungen verzeichnet, welche jedoch im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung im Produkt selbst durch Kosteneinsparungen in anderen Konten ausgeglichen werden konnten. Gleiches gilt für die Geschäftsaufwendungen. Auch hier verliefen die getätigten Aufwendungen im Jahr 2019 planmäßig.

5.5.2 Produkt: 11405 – Bürger- und Fundbüro

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	58.800,00	6.363,41	14.662,98	21.890,15	24.521,47	41,70
Aufwendungen	200.807,82	27.768,34	58.782,44	86.666,31	128.734,20	64,11
Saldo	-142.007,82	-21.404,93	-44.119,46	-64.776,16	-104.212,73	

Erträge: Im Haushaltsjahr 2019 beträgt der Gesamtansatz der Erträge für das Produkt „Bürger- und Fundbüro" 58.800 EUR. Davon entfallen 32.900 EUR auf öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, 2.500 EUR auf Verkaufserlöse und 23.400 EUR auf den Zuwachs der Finanzanlagen beim Kommunalen Versorgungsverband M-V für die Beamten. Letztere Ertragsposition wird jedoch erst im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten ergebniswirksam verbucht und weist somit zum Abrechnungsstichtag keine Erfüllungsstände aus. Dennoch blieben im Ergebnis die Erträge hinter den Ansätzen zurück. Zum Jahresende 2019 konnten von den veranschlagten Erträgen tatsächlich nur 24.521,47 EUR (41,70 %) vereinnahmt werden. Dies resultiert aus den geringen Einnahmen aus Funderlösen durch Versteigerungen sowie eine verminderte Zahl an ausgestellten Beglaubigungen, Kopien, Fischerei- und Wohnberechtigungsscheinen.

Aufwendungen: Für das Haushaltsjahr 2019 beträgt die Gesamtermächtigung der Aufwendungen für das vorliegende Produkt insgesamt 200.807,82 EUR, von denen zum Jahresende tatsächlich 128.734,20 EUR verausgabt wurden. Dies entspricht einer Inanspruchnahme von lediglich 64,11 %.
Mit 177.300 EUR stellen auch in diesem Produkt die Personal- und Versorgungsaufwendungen den größten Posten bei den Aufwendungen dar, der jedoch mit einem Erfüllungsstand in Höhe von 109.114,31 EUR weit hinter dem Planansatz liegt. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Ansatz: 23.000 EUR, Erfüllung: 19.112,07 EUR) wie Abfall, Strom, Fernwärme etc. sowie die Geschäftsaufwendungen (Ansatz: 2.600 EUR, Erfüllung: 507,82 EUR) verliefen planmäßig und konnten durch geringe Einsparungen zum Kontenausgleich anderer Produkte desselben Teilhaushaltes beitragen.

5.5.3 Produkt: 12101 – Durchführung von Auftragsstatistiken und eigene Statistiken

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	300,00	516,00	516,00	516,00	709,50	236,50
Aufwendungen	176.084,39	45.748,37	93.440,66	136.349,54	179.801,29	102,11
Saldo	-175.784,39	-45.232,37	-92.924,66	-135.833,54	-179.091,97	

Erträge: Im Haushaltsjahr 2019 wurden für das vorliegende Produkt „Durchführung von Auftragsstatistiken und eigene Statistiken" Gesamterträge in Höhe von 300 EUR geplant, welche vollumfänglich auf Verwaltungsgebühren entfallen. Zum Abrechnungsstichtag 31.12.2019 konnten in dieser Ertragsposition tatsächlich vereinnahmte Erträge in Höhe von 709,50 EUR verzeichnet werden. Diese Mehrerträge resultieren aus der erhöhten Nachfrage von Unternehmen nach Statistiken.

Aufwendungen: Die Gesamtermächtigung für das Produkt „Durchführung von Auftragsstatistiken und eigene Statistiken" beträgt für das Haushaltsjahr 2019 insgesamt 176.084,39 EUR, die Inanspruchnahme der zur Verfügung gestellten Mittel insgesamt 179.801,29 EUR. Dabei entfallen bereits auf die Personalaufwendungen Mittel in Höhe von 170.900 EUR, die zum Jahresende 2019 mit 174.716,99 EUR überdurchschnittlich in Anspruch genommen wurden. Der Ausgleich der hier entstandenen Mehraufwendungen erfolgt zum Jahresabschluss im separaten Deckungskreis.
Alle weiteren Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sowie für die Geschäftsaufwendungen in Höhe von 3.100 EUR bzw. 1.100 EUR verliefen in Summe planmäßig und waren zum Jahresende hin auskömmlich.

5.5.4 Produkt: 12102 – Wahlen und sonstige Abstimmungen

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	30.000,00	0,00	0,00	0,00	29.295,35	97,65
Aufwendungen	37.204,39	1.981,96	33.191,52	35.040,65	36.824,39	98,98
Saldo	-7.204,39	-1.981,96	-33.191,52	-35.040,65	-7.529,04	

Erträge: Für das Produkt „Wahlen und sonstige Abstimmungen" wurden im Haushaltsjahr 2019 Erträge in Höhe von insgesamt 30.000 EUR veranschlagt, welche vollumfänglich auf die Kostenerstattungen und Kostenumlagen vom Land für die Durchführung der EU- und Kommunalwahlen 2019 entfallen. Zum Jahresende 2019 wurden diese Mittel mit 29.595,35 EUR (97,65 %) fast vollständig vereinnahmt.

Aufwendungen: Der für das Haushaltsjahr 2019 geplante Gesamtansatz der Aufwendungen beträgt für das vorliegende Produkt 57.200 EUR. Durch den sparsamen und wirtschaftlichen Umgang der vorhandenen Mittel konnten Einsparungen erzielt werden, welche im Rahmen der flexiblen Haushalsführung dem Produkt 12208 – Hafenaufsicht zum Ausgleich der durch die MS Eltra entstandenen Mehraufwendungen zur Verfügung gestellt wurden. Die Gesamtermächtigung reduzierte sich unterjährig somit um 19.995,61 EUR auf nunmehr 37.204,39 EUR (Erfüllung: 36.824,39 EUR).

5.5.5 Produkt: 12201 – Sicherheit und Ordnung

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	223.529,20	47.371,35	98.316,97	127.570,37	171.945,54	76,92
Aufwendungen	487.498,71	122.870,51	247.889,99	364.333,00	485.513,13	99,59
Saldo	-263.969,51	-75.499,16	-149.573,02	-236.762,63	-313.567,59	

Erträge: Für das Produkt „Sicherheit und Ordnung" wurden im Haushaltsjahr 2019 Erträge in Höhe von 205.300 EUR veranschlagt. Unterjährig erhöhte sich die Gesamtermächtigung durch die ertrags- und aufwandsseitige Bereitstellung zusätzlicher Mittel im Rahmen der unechten Deckungsfähigkeit auf nunmehr 223.529,20 EUR. Zum Jahresende 2019 konnten tatsächliche Erträge in Höhe von 171.945,54 EUR verzeichnet werden. Dies entspricht 76,92 % der Gesamtermächtigung.
Davon entfallen bereits auf die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten 8.700 EUR, auf den Zuwachs der Finanzanlagen beim Kommunalen Versorgungsverband M-V 31.800 EUR sowie auf die Erträge aus der Auflösung von Pensions- und Beihilferückstellungen 10.300 EUR, die jedoch in Gänze im Rahmen des Jahresabschlusses ergebniswirksam verbucht werden.
Der Ansatz für Verwaltungsgebühren beträgt für das Haushaltsjahr 2019 insgesamt 37.000 EUR. Zum Jahresende 2019 konnte ein überdurchschnittlicher Erfüllungsstand in Höhe von 41.471,70 EUR verzeichnet werden. Darüber hinaus konnten auch im Konto „Erstattung von Bestattungskosten" (Ansatz: 48.000 EUR, Erfüllung: 52.749,24 EUR) Mehrerträge erzielt werden. Gleiches gilt für das Konto „Verhinderung von Obdachlosigkeit" (Ansatz: 67.500 EUR, Erfüllung: 76.931,18 EUR). Die hier entstandenen Mehrerträge wurden aufwandsseitig zur Deckung des gleichnamigen Kontos des Produktes verwendet.

Aufwendungen: Für das Haushaltsjahr 2019 wurden für das Produkt „Sicherheit und Ordnung" Aufwendungen in Höhe von insgesamt 461.800 EUR geplant. Durch unterjährig entstandene Mehraufwendungen erhöhte sich die Gesamtermächtigung durch das zusätzliche bereitstellen von Haushaltsmitteln auf nunmehr 487.498,71 EUR. Diese wurden zum Stichtag 31.12.2019 mit 485.513,13 EUR fast vollständig in Anspruch genommen.
Von den bereitgestellten Mitteln entfallen bereits auf die Personal- und Versorgungsaufwendungen 217.600 EUR (Erfüllung: 220.495,36 EUR). Die für diese Aufwandsposition entstandenen Mehraufwendungen werden im separaten Deckungskreis im Rahmen des Jahresabschlusses 2019 ausgeglichen.

Die Aufwendungen für die Bewirtschaftung der Diensträume wie Abfall, Strom, Wasser, Fernwärme, aber auch Reinigungsmittel, Reinigungskosten und Bewachung, waren mit einem Erfüllungsstand in Höhe von 5.308,90 EUR (Ansatz: 4.300 EUR) nicht ausreichend geplant. Insbesondere bei den Konten „Fernwärme" (Ansatz: 1.400 EUR, Erfüllung: 2.078,99 EUR), „Strom" (Ansatz: 600 EUR, Erfüllung: 721,63 EUR) sowie „Bewachungskosten" (Ansatz: 300 EUR, Erfüllung: 610,95 EUR) waren Mehraufwendungen zu verzeichnen, die im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung durch Einsparungen anderer Konten ausgeglichen werden mussten.

Die im Konto „Bestattungsleistungen Dritter" zur Verfügung gestellten Mittel wurden zum Jahresende mit 52.326,32 EUR vollständig in Anspruch genommen. Gleiches gilt für das Konto „Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an den sonstigen privaten Bereich". Der Ansatz in Höhe von 35.000 EUR aus dem Tierheimvertrag zur Unterstützung des Tierschutzverein Wismar und Umgebung e. V. wurde zum Stichtag 31.12.2019 vollständig verausgabt.

Die Geschäftsaufwendungen in Höhe von insgesamt 146.100 EUR, für Aufwendungen wie bspw. Fortbildung, Dienstreisen, Büromaterial, Fernmeldegebühren etc., wurden zum Abrechnungsstichtag 31.12.2019 mit einer Erfüllung von 171.913,50 EUR überdurchschnittlich hoch beansprucht. Die hier entstandenen Mehraufwendungen resultieren hauptsächlich aus dem Konto „Verhinderung von Obdachlosigkeit". Die für diese Aufwandsposition veranschlagten Mittel in Höhe von ursprünglich 140.500 EUR für die Zahlungen an die Obdachlosenunterkunft (OLUK) mussten im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung auf nunmehr 162.741,52 EUR aufgestockt werden.

Die ergebniswirksame Verbuchung der Abschreibungen in Höhe von 8.800 EUR erfolgt erst im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten und wirkt sich somit nicht ergebnisbelastend aus.

5.5.6 Produkt: 12203 – Einwohnerwesen, Ausweise und sonstige Dokumente

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	276.000,00	54.001,20	98.520,16	147.824,06	183.697,46	66,56
Aufwendungen	687.767,40	171.773,55	313.510,37	460.724,84	647.348,07	94,12
Saldo	-411.767,40	-117.772,35	-214.990,21	-312.900,78	-463.650,61	

Erträge: Insgesamt wurden für das Produkt „Einwohnerwesen, Ausweise und sonstige Dokumente" im Haushaltsjahr 2019 Erträge in Höhe von 276.000 EUR veranschlagt, von denen zum Jahresende tatsächlich 183.697,46 EUR vereinnahmt werden konnten.

Davon entfallen bereits auf die Erträge aus der Auflösung von Pensions- und Beihilferückstellungen Mittel in Höhe von 4.200 EUR sowie 41.800 EUR auf Erträge, die den Zuwachs der Finanzanlagen beim

Kommunalen Versorgungsverband M-V für die Beamten darstellen. Beide Ertragspositionen werden jedoch erst im Rahmen des Jahresabschlusses ergebniswirksam verbucht und weisen daher zum Abrechnungsstichtag noch keine Erfüllungsstände aus.
Die tatsächlich verbuchten Erträge in Höhe von 183.697,46 EUR entfallen hauptsächlich auf Verwaltungsgebühren. Die in Höhe von 230.000 EUR geplanten Erträge konnten zum Jahresende 2019 zu lediglich 183.523,20 EUR (79,79 %) vereinnahmt werden. Die restlichen erzielten Erträge in Höhe von 174,26 EUR resultieren aus Rückerstattungen von Personalkosten.

Aufwendungen: Insgesamt wurden für das o. g. Produkt im städtischen Haushalt 2019 Aufwendungen in Höhe von 710.900 EUR veranschlagt, wovon bereits 541.000 EUR auf die Personal- und Versorgungsaufwendungen entfallen. Zum Abrechnungsstichtag 31.12.2019 wurde diese Aufwandsposition mit 501.871,57 EUR planmäßig in Anspruch genommen.
Im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung wurden unterjährig an Produkte desselben Teilhaushaltes Mittel zur Deckung ihrer defizitären Konten zur Verfügung gestellt. Diesbezüglich reduzierte sich die Gesamtermächtigung auf nunmehr 687.767,40 EUR, welche zum Jahresende 2019 mit 647.348,07 EUR zu 94,12 % in Anspruch genommen wurde.
Die Aufwendungen zur Bewirtschaftung der Diensträume wie Abfall, Strom, Fernwärme usw. verliefen planmäßig (Ansatz: 10.200 EUR, Erfüllung: 7.350,26 EUR). Gleiches gilt für die Geschäftsaufwendungen wie Dienstreisen, Büromaterial und Fortbildung.
Die veranschlagten Mittel im Konto „Kostenerstattungen an den Bund" hingegen waren zum 31.12.2019 nicht auskömmlich (Ansatz: 10.500 EUR, Erfüllung: 11.976,48 EUR). Im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung wurden die hier entstandenen Mehraufwendungen durch Kosteneinsparungen in anderen Konten, beispielsweise im Konto „Vordrucke, Bundesdruckerei" (Ansatz: 145.000 EUR, Erfüllung: 123.389,63 EUR) gedeckt.

5.5.7 Produkt: 12208 – Hafenaufsicht

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	64.363,58	3.411,45	9.059,22	107.893,32	111.842,35	173,77
Aufwendungen	860.061,38	64.530,51	177.263,52	538.357,63	888.727,15	103,33
Saldo	-795.697,80	-61.119,06	-168.204,30	-430.464,31	-776.884,80	

Erträge: Insgesamt wurden für das Haushaltsjahr 2019 im vorliegenden Produkt „Hafenaufsicht" Erträge in Höhe von 63.100 EUR geplant, die sich jedoch unterjährig im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung

auf nunmehr 64.363,58 EUR erhöhte. Zum Jahresende 2019 konnten tatsächliche Erträge in Höhe von 111.842,35 EUR vereinnahmt werden. Davon entfallen zunächst Mittel in Höhe von 5.300 EUR auf die ertragswirksame Auflösung von Pensions- und Beihilferückstellungen sowie 42.800 EUR auf die Finanzanlagen beim Kommunalen Versorgungsverband M-V für die Beamten. Beide Ertragspositionen werden jedoch erst im Rahmen des Jahresabschlusses ergebniswirksam verbucht und weisen daher zum Abrechnungsstichtag 31.12.2019 keine Erfüllungsstände aus.
Die tatsächlich vereinnahmten Erträge resultieren zum einen aus Verwaltungsgebühren für Schiffsanläufe (Ansatz: 15.000 EUR, Erfüllung: 16.643,58 EUR), zum anderen aus rückerstatteten Personalaufwendungen in Höhe von 94.948,59 EUR, die zum Haushalt 2019 nicht geplant waren.

Aufwendungen: Für das Haushaltsjahr 2019 wurden Aufwendungen in Höhe von 257.400 EUR veranschlagt. Aufgrund der unvorhergesehenen Gefahrenlage durch die MS Eltra musste im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung die Gesamtermächtigung des Produktes „Hafenaufsicht" auf nunmehr 860.0614,38 EUR erhöht werden. Zum Jahresende 2019 wurden diese Mittel mit 888.727,15 EUR zu 103,33 % in Anspruch genommen.
Davon entfallen bereits auf die Personal- und Versorgungsaufwendungen Mittel in Höhe von 196.600 EUR. Die Inanspruchnahme zum Abrechnungsstichtag 31.12.2019 beträgt insgesamt 225.7565,77 EUR. Der Ausgleich der hier entstandenen Mehraufwendungen erfolgt im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung im separaten Deckungskreis.
Die Aufwendungen zur Bewirtschaftung der Diensträume wie Strom, Wasser, Abfall und Fernwärme verliefen in 2019 planmäßig (Ansatz: 7.400 EUR, Erfüllung: 3.884,38 EUR) und waren zum Jahresende hin auskömmlich.
Das Konto „Maßnahmen der Gefahrenabwehr" wurde im städtischen Haushalt 2019 ursprünglich nicht geplant. Aufgrund der durch die MS Eltra verursachten Gefahrenlage im Wismarer Hafen wurden für das Verholen, Auskranen und Verschrotten des Schiffes im Laufe des Haushaltsjahres 2019 zusätzlich und außerplanmäßig Mittel in Höhe von insgesamt 530.938,06 EUR im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung zur Verfügung gestellt.
Ebenso wurden im Konto „Kosterstattungen an Sonstige" (Ansatz: 30.000 EUR, Erfüllung: 32.109,28 EUR) Mehraufwendungen verzeichnet. Hier werden hauptsächlich die Aufwendungen aus dem Schiffsmeldedienst an das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Lübeck verbucht. Auch hier erfolgte der Kontenausgleich im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung. Die weiteren Geschäftsaufwendungen verliefen in Summe planmäßig und waren zum Jahresende 2019 hin auskömmlich. Einzig das Konto „Honorare" wurde mit 83.046,23 EUR außerplanmäßig belastet. Hier wurden die Honorarkosten für die Überprüfung des baulichen Zustandes der Kaianlagen im Westhafen verbucht.

5.5.8 Produkt: 12209 – Personenstandswesen

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	163.450,45	47.040,64	71.695,95	101.968,98	122.730,11	75,09
Aufwendungen	308.360,05	78.541,21	139.866,28	213.579,76	299.443,26	97,11
Saldo	-144.909,60	-31.500,57	-68.170,33	-111.610,78	-176.713,15	

Erträge: Insgesamt wurden für das Haushaltsjahr 2019 für das Produkt „Personenstandswesen" Erträge in Höhe von 161.500 EUR veranschlagt, darunter die „Verwaltungsgebühren" (Ansatz: 90.000 EUR, Erfüllung: 94.552,45 EUR), die Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Ansatz: 8.500 EUR, Erfüllung: 7.719,93 EUR) sowie die Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung und Finanzanlagen beim Kommunalen Versorgungsverband in Höhe von insgesamt 63.000 EUR. Diese Ertragspositionen werden jedoch erst im Rahmen des Jahresabschlusses ergebniswirksam verbucht und weisen daher zum Abrechnungsstichtag 31.12.2019 noch keine Erfüllungsstände aus.
Im Konto „Rückerstattung Personal" konnten zum Jahresende 2019 Mehrerträge in Höhe von 20.457,73 EUR verzeichnet werden

Aufwendungen: Für das Produkt „Personenstandswesen" wurden im städtischen Haushalt 2019 Aufwendungen in Höhe von insgesamt 314.000 EUR veranschlagt. Durch den sparsamen und wirtschaftlichen Umgang mit den zur Verfügung gestellten Mitteln konnten Einsparungen erzielt werden, welche wiederum im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung Produkten desselben Teilhaushaltes zur Deckung ihrer defizitären Konten zur Verfügung gestellt wurden. Die Gesamtermächtigung reduzierte sich somit um 5.639,95 EUR auf nunmehr 308.360,05 EUR. Zum Abrechnungsstichtag wurden diese Mittel mit 299.443,26 EUR (97,11 %) fast vollständig in Anspruch genommen.
Der Großteil entfällt dabei bereits auf die Personal- und Versorgungsaufwendungen. Von den veranschlagten 275.200 EUR wurden zum Jahresende 269.312,56 EUR verausgabt.
Die Aufwendungen zur Bewirtschaftung der Diensträume wie Abfall, Fernwärme, Strom, Wasser etc. (Ansatz: 11.100 EUR, Erfüllung: 8.897,86 EUR) verliefen planmäßig und verzeichneten darüber hinaus zum Jahresende 2019 Kosteneinsparungen. Gleiches gilt für die Geschäftsaufwendungen wie Dienstreisen, Aufwendungen für Fortbildungen, Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung u. w. (Ansatz: 9.400 EUR, Erfüllung: 6.649,39 EUR). Die ergebniswirksame Verbuchung der geplanten Abschreibungen auf Geschäftsausstattung in Höhe von 1.000 EUR erfolgt erst im Rahmen des Jahresabschlusses und weist daher zum Abrechnungsstichtag noch keine Erfüllungsstände aus.

5.5.9 Produkt: 12300 – Verkehrsangelegenheiten

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	1.349.200,00	299.169,07	561.817,48	921.121,90	1.254.883,15	93,01
Aufwendungen	1.590.500,00	325.479,91	743.230,29	1.106.778,53	1.565.542,64	98,43
Saldo	-241.300,00	-26.310,84	-181.412,81	-185.656,63	-310.659,49	

Erträge: Für das Haushaltsjahr 2019 wurden im vorliegenden Produkt „Verkehrsangelegenheiten" Erträge in Höhe von 1.349.200 EUR veranschlagt. Im Ergebnis konnten zum Jahresende 2019 Erträge in Höhe von insgesamt 1.254.883,15 EUR (93,01 %) verbucht werden. Hierunter fallen im Wesentlichen die Verwaltungsgebühren einschließlich der Erstattung von Auslagen (Ansatz: 450.000 EUR, Erfüllung: 491.171,82 EUR) sowie die Ordnungsrechtlichen Erträge (Ansatz: 800.000 EUR, Erfüllung: 713.048,46 EUR).
Die geplanten Erträge aus der Auflösung von Pensions- und Beihilferückstellungen (Ansatz: 3.100 EUR) werden, ebenso wie die den Zuwachs der Finanzanlagen beim Kommunalen Versorgungsverband Mecklenburg-Vorpommern für die Beamten dargestellten Erträge (49.400 EUR), erst im Rahmen des Jahresabschlusses ergebniswirksam verbucht und weisen somit zum Jahresende 2019 noch keine Erfüllungsstände aus.

Aufwendungen: Im städtischen Haushalt 2019 wurden für das vorliegende Produkt Aufwendungen in Höhe von insgesamt 1.604.500 EUR veranschlagt. Im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung reduzierte sich die Gesamtermächtigung durch Mittelübertragung an Produkte desselben Teilhaushaltes um 14.000 EUR auf nunmehr 1.590.500 EUR. Diese wurde zum Abrechnungsstichtag 31.12.2019 mit 1.565.542,64 EUR fast vollständig in Anspruch genommen.
Davon entfallen bereits 1.489.900 EUR auf die Personal- und Versorgungsaufwendungen. Zum Ende des Haushaltsjahres 2019 wurden diese Mittel in Höhe von 1.398.085,21 EUR verausgabt.
Die Aufwendungen zur Bewirtschaftung der Diensträume wie Abfall, Fernwärme, Strom, Wasser usw. in Höhe von insgesamt 4.900 EUR waren mit einer Inanspruchnahme von 25.788,05 EUR unzureichend geplant und mussten im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung ausgeglichen werden. Insbesondere die Konten „Fernwärme" (Ansatz: 1.600 EUR, Erfüllung: 10.084,11 EUR) und Reinigungskosten (Ansatz: 1.500 EUR, Erfüllung: 6.638,42 EUR) weisen zum Jahresende 2019 erhebliche Mehraufwendungen auf.
Die Kostenerstattungen an den Bund (Kraftfahrtbundesamt) sowie an private Unternehmen verliefen hingegen in Summe planmäßig. Gleiches gilt für die Maßnahmen der Gefahrenabwehr sowie die Aufwendungen für Geschäftsausstattung.

5.5.10 Produkt: 12600 – Brandschutz

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	1.131.710,88	33.924,52	46.597,16	106.779,28	109.935,36	9,71
Aufwendungen	3.965.157,88	834.388,74	1.708.993,13	2.491.110,32	3.381.296,82	85,28
Saldo	-2.833.447,00	-800.464,22	-1.662.395,97	-2.384.331,04	-3.271.361,46	

Erträge: Insgesamt wurden für das wesentliche Produkt „Brandschutz" im Haushaltsjahr 2019 Erträge in Höhe von 1.131.710,88 EUR veranschlagt. Davon entfallen bereits 922.000 EUR auf den Zuwachs der Finanzanlagen beim Kommunalen Versorgungsverband M-V für die Beamten, 113.800 EUR auf die ertragswirksame Auflösung von Pensions- und Beihilferückstellungen sowie weitere 40.100 EUR auf die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten. Die ergebniswirksame Verbuchung dieser Ertragsarten erfolgt jedoch erst im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten, sodass zum Abrechnungsstichtag 31.12.2019 in den einzelnen Ertragskonten noch keine Buchungen zu verzeichnen sind.
Die Verbuchung der Erträge aus internen Leistungsbeziehungen und Umlagen in Höhe von 11.200 EUR ist zum Jahresende 2019 ebenfalls noch nicht erfolgt.
Die tatsächlich vereinnahmten und ausgewiesenen Erträge in Höhe von 109.935,36 EUR resultieren hauptsächlich aus Benutzungsgebühren (Ansatz: 37.100 EUR, Erfüllung: 37.492,32 EUR) sowie aus nicht geplanten Erstattungen von Personalaufwendungen in Höhe von 67.165,12 EUR.

Aufwendungen: Der Gesamtansatz der Aufwendungen beträgt für das Haushaltsjahr 2019 insgesamt 3.985.900 EUR. Aufgrund der von der MS Eltra ausgehenden unvorhergesehenen Gefahrenlage wurden dem entsprechendem Produkt „Hafenaufsicht" zur Deckung des dort entstandenen Mehrbedarfs finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt, in Folge dessen sich die Gesamtermächtigung des wesentlichen Produktes „Brandschutz" auf nunmehr 3.965.157,88 EUR reduzierte. Zum Jahresende 2019 wurden diese Mittel mit 3.381.296,82 EUR zu 85,28 % in Anspruch genommen.
Den Großteil der Aufwendungen bilden dabei die Personal- und Versorgungsaufwendungen mit einem Ansatz von 3.538.800 EUR. Zum Ende des Haushaltsjahres 2019 wurden davon insgesamt 3.152.563,32 EUR verausgabt.
Für Abschreibungen, insbesondere auf Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge sowie auf die Betriebs- und Geschäftsausstattung, wurden Mittel in Höhe von 165.600 EUR im städtischen Haushalt eingestellt, die jedoch aufgrund der noch nicht erfolgten ergebniswirksamen Verbuchung noch keinerlei Erfüllungsstände ausweisen.

Die Beanspruchung der weiteren zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel ist weitestgehend vom jeweiligen Einsatzgeschehen und dem daraus resultierenden Verschleiß an Fahrzeugen, Technik, Material, Geräten und Bekleidung abhängig und daher schwer planbar.

Die Aufwendungen zur Bewirtschaftung der Diensträume wie Abfall, Fernwärme, Strom usw. in Höhe von 96.400 EUR waren mit einer tatsächlichen Inanspruchnahme in Höhe von 74.807,08 EUR zum Jahresende hin auskömmlich und konnten aufgrund erfolgter Einsparungen defizitäre Konten im Produkt selbst decken. Gleiches gilt für die Konten „Aufwendungen für Fortbildung" (Ansatz: 53.400 EUR, Erfüllung: 28.679,52 EUR) sowie „Aufwendungen für Dienst- und Schutzbekleidung" (Ansatz: 20.000 EUR, Erfüllung: 11.444,14 EUR).

Bei den „Sonstigen Aufwendungen für Dienstleistungen" musste in 2019 eine außerplanmäßige Instandsetzung am Einsatzleitwagen 2 erfolgen. Der geplante Ansatz in Höhe von 500 EUR war daher nicht ausreichend und musste im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung ausgeglichen werden. Ebenso waren die Konten „Unterhaltung der Maschinen und technischen Anlagen" (Ansatz: 10.000 EUR, Erfüllung: 16.087,05 EUR) sowie „Aufwendungen für vorbereitende Untersuchungen" zur Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes der (Ansatz: 0 EUR, Erfüllung: 4.241,98 EUR) unzureichend geplant.

Die sonstigen Aufwendungen sowie die Geschäftsaufwendungen verliefen hingegen planmäßig und waren zum Jahresende 2019 hin auskömmlich.

Abrechnung der Ziele und Kennzahlen

<table>
<tr><td>Produktziel</td><td colspan="4">1. Stabilisierung der leistungsfähigen Feuerwehr unter Beachtung und Umsetzung der Schutzzieldefinition gemäß Bürgerschaftsbeschluss VO/2014/0899-01 vom 28.08.2014</td></tr>
<tr><td rowspan="5">Kennzahl</td><td colspan="4">a.) Schutzziel 1: Für einen kritischen Wohnungsbrand in einem Mehrfamilienhaus in geschlossener Bauweise und enge bauliche Verhältnisse in der historischen Altstadt sowie in den angrenzenden Stadtteilen im Radius zur Altstadt von 2 Kilometern, sollen insgesamt 9 Einsatzkräfte nach 10 Minuten und 6 weitere Einsatzkräfte nach 13 Minuten mit den entsprechenden Fahrzeugen nach der Alarmierung an der Einsatzstelle eintreffen.</td></tr>
<tr><td></td><td>Nachtrag 2017</td><td>Plan 2018</td><td>Plan 2019</td></tr>
<tr><td>Zielwert</td><td>80 %</td><td>80 %</td><td>80 %</td></tr>
<tr><td>IST-Wert</td><td>78 %</td><td>79,5 %</td><td>80%</td></tr>
<tr><td colspan="4">b.) Schutzziel 2: Für das übrige Stadtgebiet, sollen insgesamt 7 Einsatzkräfte nach 12 Minuten und 6 weitere Einsatzkräfte nach 15 Minuten mit den entsprechenden Fahrzeugen nach der Alarmierung an der Einsatzstelle eintreffen.</td></tr>
<tr><td></td><td>Nachtrag 2017</td><td>Plan 2018</td><td>Plan 2019</td></tr>
<tr><td>Zielwert</td><td>80 %</td><td>80 %</td><td>80 %</td></tr>
<tr><td>IST-Wert</td><td>90 %</td><td>74 %</td><td>80 %</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Maßnahme</td><td colspan="4">- Stabilisierung des Personalbestandes aufgrund der Altersstruktur und damit verbunden die Ausbildungsmaßnahmen (Qualifizierung von der Laufbahngruppe 1 zur Laufbahngruppe 2, Ausbildung von Laufbahnbewerbern für die Laufbahngruppe 1)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Ergebnishaushalt</td><td colspan="2">Finanzhaushalt</td></tr>
</table>

	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	53.400 €	-	53.400 €
IST 2019	-	28.679,52 €	-	28.679,52 €
Maßnahme	- Förderung des Berufsbildes „Einsatzkraft und Einsatzleiter" (Werbeveranstaltung, Tag der offenen Tür, Presseartikel und Publikationen)			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	1.500 €	-	1.500 €
IST 2019	-	1.141,59 €	-	1.141,59 €

Die genannten Schutzziele konnten zum Ende des Haushaltsjahres 2019 erreicht werden (Schutzziel 1: durchschnittlich 80 %; Schutzziel 2: durchschnittlich 80 %).

Zur Stabilisierung des Personalbestandes wird erneut ein Kollege die Qualifizierung von der Laufbahngruppe 1 zur Laufbahngruppe 2 erwerben. Dennoch sind weiterhin zwei Planstellen in den Laufbahngruppe 2 nicht besetzt.
Zur Förderung des Berufsbildes „Einsatzkraft und Einsatzleiter" wurde bereits im 1. Halbjahr 2019 neues Material zur Werbung (z. B. RollUPs und neue Flyer für den Messestand) beschafft, um somit die Möglichkeit der besseren Darstellung des Berufsbildes zu verbessern.

5.5.11 Produkt: 12601 – Freiwillige Feuerwehr

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	29.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
Aufwendungen	240.853,00	52.105,37	90.239,99	125.240,14	170.080,59	70,62
Saldo	-211.653,00	-52.105,37	-90.239,99	-125.240,14	-170.080,59	

Erträge: Insgesamt wurden für das Produkt „Freiwillige Feuerwehr" Erträge in Höhe von 29.200 EUR geplant, von denen bereits 28.200 EUR auf die ertragswirksame Auflösung von Sonderposten entfallen und erst im Rahmen des Jahresabschlusses verbucht werden.

Aufwendungen: Die Gesamtermächtigung der Aufwendungen beträgt für das vorliegende Produkt im Haushaltsjahr 2019 insgesamt 240.853,00 EUR, die Erfüllung zum Jahresende 2019 beträgt insgesamt 170.080,59 EUR.
Davon entfallen bereits auf die Abschreibungen 70.700 EUR. Diese Aufwandsposition wird jedoch erst im Rahmen des Jahresabschlusses ergebniswirksam verbucht.

Für Personalaufwendungen sind im städtischen Haushalt 2019 Mittel in Höhe von 47.500 EUR geplant. Zum Abrechnungsstichtag 31.12.2019 wurden jedoch 55.126,72 EUR verausgabt. Der Ausgleich der hier entstandenen Mehraufwendungen erfolgt im Rahmen des Jahresabschlusses.
Die Aufwendungen zur Bewirtschaftung der Diensträume wie Strom, Abfall, Fernwärme usw. verliefen im Haushaltsjahr 2019 planmäßig und waren zum Jahresende 2019 hin auskömmlich. Gleiches gilt für die Geschäftsaufwendungen wie Dienstreisen und Aufwendungen für Fortbildung.
Lediglich das Konto „Fahrzeugunterhaltung" weist Mehraufwendungen in Höhe von 9.947,96 EUR auf, welche hauptsächlich aus der Prüfung und Instandsetzung der Leiterentnahmehilfe des Hilfslöschfahrzeuges resultieren. Die Deckung dieses Konto erfolgte im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung durch Einsparungen in anderen Aufwandskonten.

5.5.12 Produkt: 35100 – Wohngeld

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
Aufwendungen	134.983,45	25.204,78	55.957,41	88.989,61	135.911,56	100,69
Saldo	-134.983,45	-25.204,78	-55.957,41	-88.989,61	-135.911,56	

Aufwendungen: Die im Haushaltsjahr 2019 geplanten Aufwendungen für das vorgenannte Produkt „Wohngeld" betragen insgesamt 156.300 EUR. Im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung reduzierte sich der Ansatz der Gesamtermächtigung unterjährig um 21.316,55 EUR auf nunmehr 134.983,45 EUR, von denen zum Jahresende insgesamt 135.911,56 EUR in Anspruch genommen wurden.
Davon entfallen bereits auf die Personal- und Versorgungsaufwendungen Mittel in Höhe von 119.000 EUR. Zum Abrechnungsstichtag 31.12.2019 belief sich das Ergebnis dieser Aufwandsposition auf 123.467,13 EUR. Die hier entstandenen Mehraufwendungen werden im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten im separaten Deckungskreis ausgeglichen.
Die Aufwendungen zur Bewirtschaftung der Diensträume (Ansatz: 28.000 EUR, Erfüllung: 4.969,32 EUR) sowie die Geschäftsaufwendungen (Ansatz: 9.300 EUR, Erfüllung: 7.475,11 EUR) verliefen im Haushaltsjahr 2019 jedoch planmäßig.

5.5.13 Produkt: 54801 – BgA Stadthafen

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	565.400,00	23.157,20	102.408,66	164.156,20	208.892,53	36,95
Aufwendungen	791.210,18	38.717,15	100.082,01	151.048,47	188.641,20	23,84
Saldo	-225.810,18	-15.559,95	2.326,65	13.107,73	20.524,33	

Erträge: Für das Produkt „BgA Stadthafen" wurden im Haushalt 2019 Erträge in Höhe von insgesamt 565.400 EUR veranschlagt, von denen zum Jahresende 208.892,53 EUR (36,95 %) tatsächlich vereinnahmt werden konnten.

Von den geplanten Erträgen entfallen allerdings 349.300 EUR auf Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen sowie weitere 6.100 EUR auf Erträge von Sondervermögen, die den Zuwachs der Finanzanlagen beim Kommunalen Versorgungsverband M-V für die Beamten darstellen. Beide Ertragspositionen werden erst im Rahmen des Jahresabschlusses ergebniswirksam verbucht und weisen daher zum Abrechnungsstichtag noch keine Erfüllungsstände aus.

Die tatsächlich vereinnahmten Erträge resultieren hauptsächlich aus sonstigen privatrechtlichen Leitungsentgelten 0 % sowie 19 %. Von den insgesamt geplanten Erträgen konnten zum Jahresende 2019 tatsächlich 208.883,59 EUR (Ansatz: 210.000 EUR) vereinnahmt werden. Aufgrund der schlechten Wetterlage fiel die Auslastung der Liegeplätze etwas geringer aus als geplant.

Aufwendungen: Insgesamt wurden im Jahr 2019 für das o. g. Produkt Aufwendungen in Höhe von 808.900 EUR veranschlagt. Durch unterjährig erfolgte Mittelbereitstellungen an Produkte desselben Teilhaushaltes, insbesondere das Produkt „Hafenaufsicht", reduzierte sich die Gesamtermächtigung um 17.689,82 EUR auf nunmehr 791.210,18 EUR. Zum Abrechnungsstichtag 31.12.2019 wurden diese Mittel mit insgesamt 188.641,20 EUR nur gering in Anspruch genommen (23,84 %).

Dies resultiert aus den zum Jahresende noch ausstehenden Buchungen der Abschreibungen in Höhe von 596.600 EUR.

Darüber hinaus entfällt ein Großteil der verausgabten Mittel auf die Personal- und Versorgungsaufwendungen. Von den bereitgestellten Mitteln in Höhe von 101.700 EUR wurden zum 31.12.2019 insgesamt 86.455,47 EUR verausgabt.

Weitere Aufwendungen in Höhe von 42.900 EUR (Erfüllung: 55.725,76 EUR) entfallen auf die Bewirtschaftung der Diensträume wie Abfall, Strom, Wasser usw. Die hier entstandenen Mehraufwendungen resultieren hauptsächlich aus den Konten „Wasser" (Ansatz: 5.000 EUR, Erfüllung:

11.287,61 EUR) sowie „Reinigungskosten" (Ansatz: 4.400 EUR, Erfüllung: 5.505,05 EUR), konnten jedoch im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung durch Einsparungen in anderen Konten ausgeglichen werden. Das Konto „Unterhaltung der Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen" mit einem Ansatz von 60.000 EUR wurde zum Jahresende mit 37.609,13 EUR nur gering in Anspruch genommen. Die hier eingesparten Mittel dienten zur Deckung der außerplanmäßigen Aufwendungen im Produkt „Hafenaufsicht".

5.5.14 Produkt: 55300 – Friedhofs- und Bestattungswesen

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	980.749,14	171.717,82	483.141,64	656.269,12	1.294.001,59	131,94
Aufwendungen	906.169,37	207.896,31	415.105,03	596.382,91	828.139,67	91,93
Saldo	74.579,77	-36.178,49	68.036,61	59.886,21	465.861,92	

Erträge: Insgesamt wurden für das Produkt „Friedhofs- und Bestattungswesen" Erträge in Höhe von 978.600 EUR für das Haushaltsjahr 2019 veranschlagt. Darin enthalten sind u. a. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen in Höhe von 490.000 EUR als Erstattung für öffentliches Grün vom Produkt 55101 – Öffentliche Grünanlagen (Erfüllung: 490.000 EUR).

Die geplanten Erträge aus „Benutzungsgebühren" konnten zum Jahresende nicht vollständig vereinnahmt werden (Ansatz: 159.100 EUR, Erfüllung: 150.174,50 EUR).

Für die Ertragskonten der Grabnutzungs- und Pflegegebühren sind passive Rechnungsabgrenzungen für die bereits zukünftig bezahlten Jahre zu bilden. Nach der Abgrenzung stellt sich die Ertragsansicht wie folgt dar: In dem Konto „Laufende Entgelte für die Pflege von Gräbern" liegen die tatsächlich erzielten Erträge in Höhe von 7.402,50 EUR mit 5.602,50 EUR über dem Planansatz von 1.800 EUR. Im Bereich „Laufende Grabnutzungsentgelte" liegen die Erträge mit 4.849,20 EUR knapp 50 % unter dem Planansatz von 10.000 EUR. Die Mehr—bzw. Mindererfüllung hebt sich innerhalb dieser beiden Konten jedoch auf. Die Differenzenverschiebung lässt sich durch die Einführung der Pflegeabgrenzung der anonymen Grabmodelle erklären. Diese wurden bis 2018 noch vollständig als Grabnutzungsentgelte aufgeführt. Durch die Aufteilung in Grabnutzung- und Pflegegebühren verschieben sich die Ertragswerte in den beiden Konten. Die Ertragssumme bleibt jedoch konstant.

Die Erträge aus der Auflösung von Rechnungsabgrenzungsposten (RAP) für Grabnutzungsentgelte und die für Pflegeleistungen verzeichnen im Haushaltsjahr 2019 ein leichtes Plus. Der Ansatz für die Erträge aus RAP für Grabnutzungsentgelte in Höhe von 281.500 EUR wurde mit 282.759,49 EUR übererfüllt. Im Bereich der Erträge aus RAP für Pflegeentgelte liegt der Wert 27.063,61 EUR ca. 35 % über dem Ansatz

von 20.000 EUR. Hier spiegelt sich eine erhöhte Nachfrage an pflegefreien Grabmodellen wider. Insgesamt liegt der prozentuale Anteil der Gesamterfüllung bei 101,04 %.

Aufwendungen: Im Haushaltsjahr 2019 wurden im Produkt „Friedhofs- und Bestattungswesen" Aufwendungen in Höhe von insgesamt 861.100 EUR geplant. Davon entfallen bereits 492.900 EUR auf die Personalaufwendungen, die zum Jahresende 2019 eine Inanspruchnahme von 485.925,70 EUR aufweisen. Zum 31.12.2019 betrug der Stand der Erfüllung insgesamt 828.139,67 EUR und damit 91,39 %. Die geringere Inanspruchnahme der veranschlagten Mittel resultiert vor allem aus der noch ausstehenden Verbuchung des Abschreibungsaufwandes (Ansatz: 81.300 EUR), die erst im Zuge der Jahresabschlussarbeiten erfolgt.
Die Aufwendungen zur Bewirtschaftung der Diensträume und des Friedhofs waren im Haushaltsjahr 2019 nicht auskömmlich (Ansatz: 71.200 EUR, Erfüllung: 102.665,90 EUR). Insbesondere das Konto „Wasser" wies aufgrund des langen und heißen Sommers erhebliche Mehraufwendungen auf (Ansatz: 4.500 EUR, Erfüllung: 19.986,21 EUR). Diese konnten jedoch durch Einsparungen in anderen Konten im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung zum Jahresende 2019 hin ausgeglichen werden.
Für die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke, Außenanlagen, Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen und für die Pflege der Kriegsgräber, Ehrengräber sowie Gemeinschaftsgräber wurden Mittel in Höhe von insgesamt 154.791,43 EUR bereitgestellt, die zum Abrechnungsstichtag 31.12.2019 mit 152.857,00 EUR fast vollständig in Anspruch genommen wurden.
Auch die sonstigen Geschäftsaufwendungen verliefen im Haushaltsjahr 2019 planmäßig und waren zum Jahresende hin auskömmlich.

5.6 Teilhaushalt 07 – Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten

5.6.1 Produkt: 11107 – Unterstützung der Verwaltungsführung (TH 07)

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	21.800,00	0,02	0,02	44,72	44,72	0,21
Aufwendungen	322.685,90	77.969,75	148.586,90	217.668,43	311.635,56	96,58
Saldo	-300.885,90	-77.969,73	-148.586,88	-217.623,71	-311.590,84	

Erträge: Für das Haushaltsjahr 2019 wurden für das Produkt „Unterstützung der Verwaltungsführung TH 07" Erträge in Höhe von 21.800,00 EUR veranschlagt, die den Zuwachs der Finanzanlagen beim Kommunalen Versorgungsverband M-V für die Beamten darstellen und erst im Zuge des

Jahresabschlusses ergebniswirksam verbucht werden. Bei den tatsächlich vereinnahmten Erträgen in Höhe von 44,72 EUR handelt es sich um Rückerstattungen der Beihilfeumlage 2018 für aktive Beamte.

Aufwendungen: Die Gesamtermächtigung der Aufwendungen beträgt für das Haushaltsjahr 2019 322.685,90 EUR, wovon bereits 312.200,00 EUR auf die Personal- und Versorgungsaufwendungen entfallen. Diese Aufwandsposition wurde mit Abschluss des Haushaltsjahres 2019 mit 303.796,10 EUR in Anspruch genommen. Die Aufwendungen des Produktes verliefen weitestgehend planmäßig und waren bis auf die Konten „Aufwendungen für Fortbildung" (Ansatz: 500 EUR, Erfüllung: 1.020 EUR) und „GEZ" (Ansatz: 0 EUR, Erfüllung: 420,00 EUR) auskömmlich. Die Mehraufwendungen konnten jedoch im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung aus Einsparungen anderer Konten gedeckt werden.

5.6.2 **Produkt: 20101 – Schulträgeraufgaben – allgemeine Schulverwaltung**

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	350.600,00	0,00	53.835,36	89.749,33	103.015,67	29,38
Aufwendungen	1.286.250,000	187.917,92	306.729,65	883.855,02	1.010.656,82	78,57
Saldo	-935.650,00	-187.917,92	-252.894,29	-794.105,69	-907.641,15	

Erträge: Für das Haushaltsjahr 2019 wurden für das Produkt „Schulträgeraufgaben – allgemeine Schulverwaltung" Erträge in Höhe von 350.600,00 EUR veranschlagt. Davon entfallen bereits Mittel in Höhe von 246.100,00 EUR auf die Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen, die jedoch erst im Rahmen des Jahresabschlusses ergebniswirksam verbucht werden. Die Erträge aus „Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Gemeinden und Gemeindeverbänden" in Höhe von 104.000,00 EUR konnten zum Jahresende mit 102.887,95 EUR zu 98,9% erzielt werden. Unter dieser Position wird der Schullastenausgleich verbucht, welcher sich jedoch nur schwer planen lässt.

Aufwendungen: Die Gesamtermächtigung der Aufwendungen beträgt für das Haushaltsjahr 2019 1.286.250,00 EUR. Von den zur Verfügung gestellten Mitteln wurden zum Jahresende 2019 insgesamt 1.010.656,82 EUR in Anspruch genommen. Die Aufwendungen für die Bewirtschaftung der Diensträume wie Abfall, Strom, Wasser etc. wurden mit einer Inanspruchnahme von 195,56 EUR zum Jahresende hin nur gering belastet (Ansatz: 800 EUR).
Für den Schullastenausgleich wurden Mittel in Höhe von 160.000,00 EUR veranschlagt, von denen zum Abrechnungsstichtag 31.12.2019 insgesamt 154.638,84 EUR verausgabt wurden. Das geplante Nutzungsentgelt für das „Wonnemar" in Höhe von 437.00,00 EUR wurde mit 467.693,02 EUR

abgerechnet. Hier mussten aufgrund vertraglicher Regelungen aus den Vorjahren 30.000,00 EUR Nachzahlungen geleistet werden. Für die Aufwendungen aus Abschreibungen sind Mittel in Höhe von 270.000,00 EUR veranschlagt, die jedoch erst mit der Erarbeitung des Jahresabschlusses ergebniswirksam verbucht werden. Alle weiteren Aufwendungen des Produktes verliefen planmäßig bzw. konnten im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung aus anderen Konten ausgeglichen werden

5.6.3 **Produkt: 21110 – Seeblick-Schule**

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	72.027,98	16.432,55	31.748,45	55.991,02	72.410,48	100,53
Aufwendungen	330.725,81	64.270,03	115.398,97	175.173,24	231.636,53	70,04
Saldo	-258.697,83	-47.837,48	-83.650,52	-119.182,22	-159.226,05	

Erträge: Der Gesamtansatz der Erträge beträgt für das Haushaltsjahr 2019 für das wesentliche Produkt „Seeblick-Schule" 72.027,98 EUR, welcher zum Abrechnungsstichtag mit 72.410,48 EUR leicht übererfüllt werden konnte. Davon entfallen alleine 64.000 EUR auf Erträge aus „Mieten und Pachten, Erbbauzinsen", womit dieser Ansatz zu 100 % erfüllt wurde. Weiterhin sind für „sonstige Verwaltungsgebühren" Erträge in Höhe von 7.200 EUR veranschlagt worden. Hierbei handelt es sich um die Kostenbeiträge zur Beschaffung von Unterrichts- und Lernmitteln. Zum Ende des Jahres 2019 weist diese Ertragsposition einen Erfüllungsstand in Höhe von 8.160,88 EUR und somit einen Mehrertrag in Höhe von 960,88 EUR aus. Die Mehreinnahmen resultieren aus einer tatsächlich höheren Schülerzahl als zum Zeitpunkt der Erstellung des Haushaltsplanes angenommen wurde. Die geplanten Einnahmen in Höhe von 600 EUR im Konto „Kostenerstattungen und Kostenumlagen vom sonstigen privaten Bereich" fallen durch die von der Bürgerschaft beschlossene Pauschalisierung der Aufwendungen für Lehr- und Unterrichtsmittel zukünftig weg (VO/2018/2582).

Aufwendungen: Insgesamt wurden im Haushaltsjahr 2019 für das wesentliche Produkt „Seeblick-Schule" Aufwendungen in Höhe von 313.800 EUR veranschlagt. Aufgrund unterjährig entstandener Mehrbedarfe wurden im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung zusätzliche Mittel aus Produkten desselben Teilhaushaltes zur Verfügung gestellt und die Gesamtermächtigung somit um 16.925,81 EUR auf nunmehr 330.725,81 EUR erhöht. Davon entfallen bereits 124.100 EUR auf Personalaufwendungen, die zum Ende des Jahres 2019 mit 114.220,70 EUR in Anspruch genommen wurden. Für Abschreibungsaufwand sind Mittel in Höhe von 67.500 EUR geplant, die jedoch erst mit Erarbeitung des Jahresabschlusses ergebniswirksam verbucht werden. Darüber hinaus sind Aufwendungen für Sach- und

Dienstleistungen in Höhe von 94.700 EUR veranschlagt worden, welche zum Jahresende einen Erfüllungsstand in Höhe von 89.394,40 EUR aufweisen. Dazu zählen zum einen die Aufwendungen für Energie, Wasser, Abwasser, Abfall u.a. mit einem Planwert von insgesamt 44.000 EUR und einem Erfüllungsstand zum Jahresende von 45.046,72 EUR. Zum anderen gehören zu den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen auch die Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung mit einer Gesamtermächtigung in Höhe von 40.445,68 EUR und einem Erfüllungsstand von 20.445,41 EUR. Die für die Verkabelung der Schule geplanten 20.000,00 EUR konnten aufgrund fehlender Kapazitäten in der EDV-Abteilung nicht verausgabt werden und wurden in das Jahr 2020 übertragen. Auf das Konto „Wäschereinigung" (Ansatz: 100 EUR, Erfüllung: 4.516, 65 EUR) wurden im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung ebenfalls Mittel übertragen, um die dringend notwendige Reinigung sämtlicher Gardinen im Gebäude auszuführen. Das Konto „Reparatur und Wartung techn. Geräte", mit einem Ansatz in Höhe von 6.000 EUR, wurde zum Jahresende 2019 mit 12.950,34EUR abgerechnet und weist somit einen erheblichen Mehrbedarf aus. Dieser Umstand ist auf die sich aus der jährlichen Wartung laut Wartungsvertrag ergebenden notwendigen Reparaturen zurückzuführen, die in 2019 besonders umfangreich ausgefallen sind. Diese Reparaturen sind im Vorfeld schwer kalkulierbar. Der Ausgleich dieses Kontos erfolge im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung durch Mittelbereitstellungen aus anderen Konten desselben Teilhaushaltes.

Die veranschlagten Mittel für den „Aufwand für Schülerbetreuung" in Höhe von 2.500,00 EUR waren ebenfalls nicht auskömmlich. Im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung mussten zusätzliche Mittel in Höhe von 227,98 EUR bereitgestellt werden. Dagegen waren die veranschlagten Mittel für Lehr- und Unterrichtsmittel sowie Schulbücher auskömmlich und wurden zu 98,80 % in Anspruch genommen worden. Die Mittel für das Konto „Fernmeldegebühren" waren ebenfalls nicht ausreichend geplant. Im Februar 2019 wurde dem Hausmeister ein Diensthandy zur Verfügung gestellt. Die entsprechend anfallenden Kosten waren zum Zeitpunkt der Planerstellung nicht bekannt. Für die Schülerunfallversicherung waren zum Haushalt 2019 Aufwendungen in Höhe von 22.500,00 EUR geplant. Nach Begleichung des Jahresbeitrages war bereits zum Ende des ersten Halbjahres 2019 abzusehen, dass die zur Verfügung gestellten Mittel nicht auskömmlich sein werden. Durch die Instrumente der flexiblen Haushaltsführung konnten die zusätzlich benötigten Gelder in Höhe von 647,00 EUR zur Verfügung gestellt werden.

Abrechnung der Ziele und Kennzahlen

Produktziel	Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Gestaltung des Unterrichts			
Kennzahl	unterrichtsspezifischer Aufwand je Schüler			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	20 €	25 €	25 €
	IST-Wert	17,15 €	23,89 €	25,65 €
Maßnahme	- Nutzungsdauer von Schulbüchern verringern			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	7.000 €	-	7.000 €
IST 2019	-	6.874,83 €	-	6.874,83 €

Der geplante Wert von 25 EUR pro Schüler für das Schuljahr 2019/2020 konnte erreicht werden. Bei einer Schüleranzahl von 269 Schülern beträgt der unterrichtsspezifische Aufwand je Schüler in der Seeblick-Schule 25,65 EUR.

5.6.4 **Produkt: 21120 – Fritz-Reuter-Schule**

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	178.700,00	9.261,11	17.162,18	30.277,45	37.020,76	20,72
Aufwendungen	334.144,18	51.056,25	90.337,13	132.679,23	171.451,57	51,31
Saldo	-155.444,18	-41.795,14	-73.174,95	-102.401,78	-134.430,81	

Erträge: Der Gesamtansatz der Erträge beträgt für das Haushaltsjahr 2019 insgesamt 178.700 EUR. Von den zu erzielenden Erträgen konnten zum Jahresende 2019 insgesamt 37.020,76 EUR tatsächlich verbucht werden. Vom Gesamtansatz entfallen allein 32.000 EUR auf „Mieten und Pachten, Erbbauzinsen". Hier konnten Erträge in Höhe von 31.826,28 EUR erzielt werden. Weiterhin sind für „sonstige Verwaltungsgebühren" Erträge in Höhe von 6.100 EUR veranschlagt worden. Hierbei handelt es sich um die Kostenbeiträge zur Beschaffung von Unterrichts- und Lernmitteln. Zum Ende des Jahres 2019 weist diese Ertragsposition einen Erfüllungsstand in Höhe von 5.194,48 EUR aus. Die Mindereinnahmen resultieren aus einer tatsächlich niedrigeren Schülerzahl als zum Zeitpunkt der Erstellung des Haushaltsplans angenommen wurde. Die geplanten Einnahmen in Höhe von 600,00 EUR im Konto „Kostenerstattungen und Kostenumlagen vom sonstigen privaten Bereich" fallen durch die von der Bürgerschaft beschlossene Pauschalisierung der Aufwendungen für Lehr- und Unterrichtsmittel zukünftig weg (VO/2018/2582). Für die Erträge aus der „Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen" wurden Mittel in Höhe von 140.000,00 EUR veranschlagt. Diese werden jedoch erst im Rahmen des

Jahresabschlusses ergebniswirksam verbucht und weisen daher zum Abrechnungsstichtag 31.12.2019 keinen Erfüllungsstand aus.

Aufwendungen: Insgesamt wurden im Haushaltsjahr 2019 für das wesentliche Produkt „Fritz-Reuter-Schule" Aufwendungen in Höhe von 348.100 EUR veranschlagt, von denen zum Abrechnungsstichtag 31.12.2019 tatsächlich 171.451,57 EUR in Anspruch genommen wurden. Durch den nicht erfolgten Umzug in das sich noch in der Sanierung befindliche Schulgebäude in der Dahlmannstraße sowie geringere Kosten für die Schülerunfallversicherung konnten Mittel freigesetzt werden, die im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung Produkten desselben Teilhaushaltes zur Deckung von Mehrbedarfen übertragen wurden. Diesbezüglich reduzierte sich die Gesamtermächtigung um 13.955,82 EUR auf nunmehr 334.144,18 EUR. Davon entfallen bereits 70.300,00 EUR auf Personal- und Versorgungsaufwendungen, die zum Ende des Jahres mit 73.314,15 EUR überdurchschnittlich hoch in Anspruch genommen wurden. Der Ausgleich dieser Aufwandsposition erfolgt im Rahmen des Jahresabschlusses in einem separaten Deckungskreis. Für die Aufwendungen aus Abschreibungen sind Mittel in Höhe von 163.400,00 EUR veranschlagt, die ebenfalls erst mit Erarbeitung des Jahresabschlusses ergebniswirksam verbucht werden.
Darüber hinaus sind Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 78.900 EUR veranschlagt worden, welche zum Jahresende 2019 einen Erfüllungsstand in Höhe von 79.826,46 EUR aufweisen. Dazu zählen zum einen die Aufwendungen für Energie, Wasser, Abwasser, Abfall u.a. mit einem Planwert von insgesamt 52.900 EUR und einem Erfüllungsstand in Höhe von 57.767,72 EUR. Hierbei wurden erhöhte Bedarfe bei Heizmaterial und Reinigungskosten durch Mittelübertragungen im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung ausgeglichen. Zum anderen gehören zu den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen auch die Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung mit einem Ansatz in Höhe von 4.700 EUR und einem Erfüllungsstand von 5.812,53 EUR, wobei die Mehrbedarfe zur Unterhaltung der Gebäude und Grundstücke sowie zur Reparatur und Wartung technischer Geräte wiederum durch Mittelübertragungen abgefangen werden konnten. Die veranschlagten Mittel für Arbeitshefte und Schulbücher wurden aufgrund des pro-Kopf-Satzes und einer geringeren Schülerzahl als zum Zeitpunkt der Erstellung des Planes nicht vollständig ausgeschöpft. Die Ansätze für den Aufwand für Schülerbetreuung sowie Lehr- und Unterrichtsmittel waren ebenfalls auskömmlich. Die Mittel für das Konto „Fernmeldegebühren" waren hingegen nicht ausreichend. Seit Februar 2019 wurde dem Hausmeister ein Diensthandy zur Verfügung gestellt. Die dadurch entstehenden Kosten waren zum Zeitpunkt der Planerstellung nicht bekannt und mussten zusätzlich bereitgestellt werden. Für die Schülerunfallversicherung waren zum Haushalt 2019 Aufwendungen in Höhe von 19.200,00 EUR

geplant. Nach Begleichung des Jahresbeitrages war bereits zum Ende des ersten Halbjahres 2019 abzusehen, dass Mittel in Höhe von 4.110,67 EUR zum Ausgleich anderer Konten eingesetzt werden können.

Abrechnung der Ziele und Kennzahlen

Produktziel	Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Gestaltung des Unterrichts			
Kennzahl	unterrichtsspezifischer Aufwand je Schüler			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	20 €	25 €	25 €
	IST-Wert	22,96 €	24,65 €	25,59 €
Maßnahme	- Nutzungsdauer von Schulbüchern verringern			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	6.100 €	-	6.100 €
IST 2019	-	4.247,24 €	-	4.247,24 €

Der geplante Wert von 25 EUR pro Schüler für das Schuljahr 2019/2020 konnte erreicht werden. Bei einer Schüleranzahl von 166 Schülern beträgt der unterrichtsspezifische Aufwand je Schüler in der Fritz-Reuter-Schule 25,59 EUR.

5.6.5 **Produkt: 21130 – Grundschule am Friedenshof**

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	10.298,88	2.452,79	2.452,79	11.193,97	13.610,93	132,16
Aufwendungen	395.842,02	75.884,00	156.184,26	230.351,88	291.360,00	73,61
Saldo	-385.543,13	-73.431,21	-153.731,47	-219.157,91	-277.749,07	

Erträge: Der Gesamtansatz der Erträge beträgt für das wesentliche Produkt „Grundschule am Friedenshof" im Haushaltsjahr 2019 insgesamt 10.298,88 EUR. Davon konnten zum Jahresende tatsächlich 13.610,93 EUR verbucht werden. Von den veranschlagten Erträgen entfallen 1.100 EUR auf „Mieten und Pachten, Erbbauzinsen". Hier konnten zum Abrechnungsstichtag Erträge in Höhe von 652,00 EUR erzielt werden. Dies beruht auf einer nur schwer planbaren Berechnung der Vermietung der Sporthalle und anderer Räumlichkeiten der Schule. Weiterhin sind für sonstige Verwaltungsgebühren Erträge in Höhe von 6.500 EUR veranschlagt worden. Hierbei handelt es sich um die Kostenbeiträge zur Beschaffung von Unterrichts- und Lernmitteln. Zum Ende des Jahres 2019 weist diese Ertragsposition einen Erfüllungsstand in Höhe von 11.427,46 EUR und somit einen Mehrertrag in Höhe von 4.927,46

EUR aus. Bei den relativ konstanten Schülerzahlen können die Mehreinnahmen hier lediglich auf einen fehlerhaften Planansatz zurückzuführen sein. Die geplanten Einnahmen in Höhe von 1.200,00 EUR im Konto „Kostenerstattungen und Kostenumlagen vom sonstigen privaten Bereich" fallen durch die von der Bürgerschaft beschlossene Pauschalisierung der Aufwendungen für Lehr- und Unterrichtsmittel künftig weg (VO/2018/2582).

Aufwendungen: Insgesamt wurden im Haushaltsjahr 2019 für das wesentliche Produkt „Grundschule am Friedenshof" Aufwendungen in Höhe von 348.200 EUR veranschlagt, wovon 291.360,00 EUR zum Jahresende hin in Anspruch genommen wurden. Davon entfallen bereits 87.300,00 EUR auf Personalaufwendungen, die zum Abrechnungsstichtag 31.12.2019 mit 90.254,49 EUR überdurchschnittlich hoch beansprucht wurden. Der Ausgleich der in dieser Aufwandsposition entstandenen Mehraufwendungen erfolgt im Rahmen des Jahresabschlusses in einem separaten Deckungskreis.
Für die Aufwendungen aus Abschreibungen sind Mittel in Höhe von insgesamt 105.200,00 EUR veranschlagt, die ebenfalls erst mit Erarbeitung des Jahresabschlusses ergebniswirksam verbucht werden. Darüber hinaus sind Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 157.900 EUR veranschlagt worden, welche zum Jahresende einen Erfüllungsstand in Höhe von 168.306,34 EUR aufweisen. Dazu zählen zum einen die Aufwendungen für Energie, Wasser, Abwasser, Abfall u.a. mit einem Planwert von insgesamt 101.000 EUR und einem Erfüllungsstand zum Jahresende von 102.407,54 EUR. Hier wurden erhöhte Bedarfe bei Abfall, Reinigungsmitteln und Reinigungskosten durch Mittelübertragungen im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung ausgeglichen. Zum anderen gehören zu den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen auch die Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung mit einem Ansatz in Höhe von 24.700 EUR und einem überdurchschnittlichen Erfüllungsstand von 37.022,79 EUR. Aus dem Konto „Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude" musste zwingend der Austausch des Spielsandes auf dem Schulhof aufgrund von Verunreinigung zusätzlich finanziert werden. Andererseits war es notwendig, die sich aus der jährlichen Wartung laut Wartungsvertrag ergebenden notwendigen Reparaturen aus dem Konto „Reparatur und Wartung techn. Geräte" zu finanzieren. Diese Reparaturen sind nur schwer kalkulierbar. In diesem Jahr musste die Sicherheitsbeleuchtung aufwendig repariert werden. Zum Ausgleich der Konten wurden im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung zusätzliche Mittel aus Produkten desselben Teilhaushaltes zur Verfügung gestellt. Die veranschlagten Mittel für den „Aufwand für Schülerbetreuung" in Höhe von 2.500,00 EUR waren ebenfalls nicht auskömmlich. Dagegen waren die veranschlagten Mittel für Lehr- und Unterrichtsmittel sowie Schulbücher ausreichend.

Seit Februar 2019 wurde dem Hausmeister ein Diensthandy zur Verfügung gestellt. Die entsprechend anfallenden Kosten waren zum Zeitpunkt der Planerstellung nicht bekannt. Für die Schülerunfallversicherung waren zum Haushalt 2019 Aufwendungen in Höhe von 30.900,00 EUR geplant. Nach Begleichung des Jahresbeitrages war bereits zum Ende des Halbjahres abzusehen, dass Mittel in Höhe von 879,38 EUR zum Ausgleich anderer Konten eingesetzt werden können.

Abrechnung der Ziele und Kennzahlen

Produktziel	Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Gestaltung des Unterrichts			
Kennzahl	unterrichtsspezifischer Aufwand je Schüler			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	20 €	25 €	25 €
	IST-Wert	21,22 €	22,77 €	20,87 €
Maßnahme	- Nutzungsdauer von Schulbüchern verringern			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	9.700 €	-	9.700 €
IST 2019	-	7.764,15 €	-	7.764,15 €

Der geplante Wert von 25 EUR pro Schüler für das Schuljahr 2019/2020 konnte nicht erreicht werden. Bei einer Schüleranzahl von 372 Schülern beträgt der unterrichtsspezifische Aufwand je Schüler in der Grundschule am Friedenshof 20,87 EUR.

5.6.6 **Produkt: 21140 – Rudolf-Tarnow-Schule**

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	11.790,62	4.928,15	5.635,65	4.931,55	11.164,93	94,69
Aufwendungen	350.630,91	88.296,41	138.989,47	198.549,36	257.435,20	73,42
Saldo	-338.840,29	-83.368,26	-133.353,82	-193.617,81	-246.270,27	

Erträge: Der Gesamtansatz der Erträge beträgt für das Haushaltsjahr 2019 für das wesentliche Produkt „Rudolf-Tarnow-Schule" 10.500 EUR, welcher mit tatsächlich verbuchten Erträgen in Höhe von 11.164,93 EUR zu 94,69 % und somit fast vollständig erreicht werden konnte. Davon entfallen 1.800,00 EUR auf die ertragswirksame Auflösung von Sonderposten, die jedoch erst im Rahmen des Jahresabschlusses ergebniswirksam verbucht werden.

Für das mit 200,00 EUR geplante Konto „Mieten, Pachten, Erbbauzinsen" konnten Mehrerträge in Höhe von 307,50 EUR erzielt werden. Hierbei handelt es sich um Einnahmen durch die Vermietung von Räumlichkeiten der Schule. Weiterhin sind für „sonstige Verwaltungsgebühren" Erträge in Höhe von

7.500 EUR veranschlagt worden. Hierbei handelt es sich um die Kostenbeiträge zur Beschaffung von Unterrichts- und Lernmitteln. Zum Ende des Jahres 2019 weist diese Ertragsposition einen Erfüllungsstand in Höhe von 9.238,05 EUR und somit einen Mehrertrag in Höhe von 1.738,05 EUR aus. Die Mehreinnahmen resultieren aus einer tatsächlich höheren Schülerzahl als zum Zeitpunkt der Planaufstellung angenommen wurde. Die geplanten Einnahmen in Höhe von 1.000,00 EUR im Konto „Kostenerstattungen und Kostenumlagen vom sonstigen privaten Bereich" fallen durch die von der Bürgerschaft beschlossene Pauschalisierung der Aufwendungen für Lehr- und Unterrichtsmittel künftig weg (VO/2018/2582).

Aufwendungen: Insgesamt wurden im Haushaltsjahr 2019 für das wesentliche Produkt „Rudolf-Tarnow-Schule" Aufwendungen in Höhe von 350.630,91 EUR veranschlagt, wovon zum Abrechnungsstichtag 31.12.2019 insgesamt 257.435,20 EUR in Anspruch genommen wurden. Davon entfallen bereits 82.400,00 EUR auf Personalaufwendungen, die zum Ende des Jahres mit 84.115,86 EUR überdurchschnittlich hoch verausgabt wurden. Der Ausgleich dieser Aufwandsposition erfolgt im Rahmen des Jahresabschlusses in einem separaten Deckungskreis. Für die Aufwendungen aus Abschreibungen sind Mittel in Höhe von 92.200,00 EUR veranschlagt, die jedoch ebenfalls erst mit Erarbeitung des Jahresabschlusses ergebniswirksam verbucht werden.
Weiterhin sind Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 108.500,00 EUR veranschlagt worden, welche zum Jahresende 2019 einen Erfüllungsstand in Höhe von 142.078,05 EUR aufweisen. Dazu zählen zum einen die Aufwendungen für Energie, Wasser, Abwasser, Abfall u. a. mit einem Planwert von insgesamt 55.400 EUR und einem Erfüllungsstand zum Jahresende von 54.403,87 EUR. Hier wurden entstandene Mehrbedarfe in den Konten Abfall, Strom und Bewachungskosten durch Mittelübertragungen im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung ausgeglichen. Zum anderen gehören zu den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen auch die Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung mit einem Ansatz in Höhe von 28.400 EUR und einem überdurchschnittlichen Erfüllungsstand von 62.930,12 EUR. Die Mehraufwendungen aus dem Konto „Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude" sind der Errichtung einer neuen Fahrradabstellfläche in Höhe von 11.995,91 EUR, einer umfassenden ungeplanten Reparatur an der Steuerung der Gebäudeleittechnik in Höhe von 7.716,97 EUR sowie dem Ersatz der Nestschaukel durch vorzeitigen Verschleiß in Höhe von 4.396,63 EUR geschuldet. Andererseits war es notwendig, die sich aus der jährlichen Wartung laut Wartungsvertrag ergebenden notwendigen Reparaturen aus dem Konto „Reparatur und Wartung technischer Geräte" zu finanzieren. Diese Reparaturen sind im Vorfeld nur schwer kalkulierbar. In diesem Jahr mussten der Aufzug und die Rauchschutztüren umfassend repariert werden. Zum Ausgleich der Konten wurden im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung zusätzliche Mittel aus Produkten desselben Teilhaushaltes zur

Verfügung gestellt. Die veranschlagten Mittel für den „Aufwand für Schülerbetreuung" in Höhe von 2.500,00 EUR waren ebenfalls nicht auskömmlich, konnten jedoch aus Spendenmitteln aufgestockt werden. Dagegen waren die veranschlagten Mittel für Lehr- und Unterrichtsmittel sowie Schulbücher ausreichend. Seit Februar 2019 wurde dem Hausmeister ein Diensthandy zur Verfügung gestellt. Die daraus resultierenden Kosten waren zum Zeitpunkt der Planerstellung nicht bekannt und mussten im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung bereitgestellt werden. Für die Schülerunfallversicherung waren zum Haushalt 2019 Aufwendungen in Höhe von 23.000,00 EUR geplant. Nach Begleichung des Jahresbeitrages war bereits zum Ende des Halbjahres abzusehen, dass Mittel in Höhe von 1.806,00 EUR zum Ausgleich bereitzustellen sind. Der höhere Beitrag resultiert aus einer gestiegenen Schülerzahl zum Stichtag.

Abrechnung der Ziele und Kennzahlen

Produktziel	Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Gestaltung des Unterrichts			
Kennzahl	unterrichtsspezifischer Aufwand je Schüler			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	20 €	25 €	25 €
	IST-Wert	22,96 €	22,00 €	22,41 €
Maßnahme	- Nutzungsdauer von Schulbüchern verringern			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	7.300 €	-	7.300 €
IST 2019	-	6.903,28 €	-	6.903,28 €

Der geplante Wert von 25 EUR pro Schüler für das Schuljahr 2019/2020 konnte nicht erreicht werden. Bei einer Schüleranzahl von 308 Schülern beträgt der unterrichtsspezifische Aufwand je Schüler in der Rudolf-Tarnow-Schule 22,41 EUR.

5.6.7 **Produkt: 21141 – Turnhalle Kagenmarkt (Zweifeldhalle)**

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	5.000,00	68,25	79,95	2.575,51	4.573,26	91,47
Aufwendungen	66.194,09	10.889,87	20.872,87	34.741,44	48.462,75	73,21
Saldo	-61.194,09	-10.821,62	-20.792,92	-32.165,93	-43.889,49	

Erträge: Für das Haushaltsjahr 2019 wurden Erträge im vorliegenden Produkt „Turnhalle Kagenmarkt" lediglich aus dem Konto „Mieten, Pachten, Erbbauzinsen" erzielt. Von den veranschlagten 5.000,00 EUR

wurden zum Jahresende 4.573,26 EUR erzielt. Die Mindereinnahmen beruhen auf einer nur schwer planbaren Berechnung der Vermietung der Sporthalle.

Aufwendungen: Insgesamt wurden im Haushaltsjahr 2019 für das vorliegende Produkt Aufwendungen in Höhe von 75.000,00 EUR veranschlagt. Im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung reduzierte sich durch das zur Verfügung stellen von Haushaltsmitteln an Produkte desselben Teilhaushaltes die Gesamtermächtigung auf nunmehr 66.194,09 EUR, wovon zum Jahresende 48.462,75 EUR tatsächlich in Anspruch genommen wurden. Davon entfallen bereits 16.800,00 EUR auf die Aufwendungen aus Abschreibungen, die jedoch erst mit Erarbeitung des Jahresabschlusses ergebniswirksam verbucht werden. Mit der Jahresrechnung erfolgten teilweise Erstattungen der Betriebskosten, sodass in fast allen Bewirtschaftungskonten Einsparungen zu verzeichnen sind. Diese wurden unter anderem zum Ausgleich des Kontos „Reparatur und Wartung technischer Geräte" sowie für andere Produkte desselben Teilhaushaltes eingesetzt.

5.6.8 **Produkt: 21150 – NN (Neue Grundschule)**

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	64.944,73	4.063,16	7.776,32	13.391,64	17.104,80	26,34
Aufwendungen	363.218,42	54.072,57	127.179,42	188.819,30	264.391,64	72,79
Saldo	-298.273,69	-50.009,41	-119.403,10	-175.427,66	-247.286,84	

Erträge: Der Gesamtansatz der Erträge beträgt für das Haushaltsjahr 2019 im wesentlichen Produkt „Neue Grundschule" 64.600 EUR. Zum Abrechnungsstichtag 31.12.2019 konnten von den zu erzielenden Erträgen insgesamt 17.104,80 EUR verzeichnet werden. Davon entfallen bereits 62.400,00 EUR auf die ertragswirksame Auflösung von Sonderposten, die jedoch erst im Rahmen des Jahresabschlusses verbucht werden. Im Konto „Mieten, Pachten, Erbbauzinsen" wurden 14.852,64 EUR vereinnahmt, wobei für das Haushaltsjahr 2019 kein Planansatz vorhanden war. Diese Mehreinnahmen resultieren aus der Vermietung von Räumlichkeiten für die Hortbetreuung. Weiterhin sind für „sonstige Verwaltungsgebühren" Erträge in Höhe von 2.000 EUR veranschlagt worden. Hierbei handelt es sich um die Kostenbeiträge zur Beschaffung von Unterrichts- und Lernmitteln. Zum Ende des Jahres 2019 weist diese Ertragsposition einen Erfüllungstand in Höhe von 1.902,16 EUR aus. Die geplanten Einnahmen in Höhe von 200,00 EUR im Konto „Kostenerstattungen und Kostenumlagen vom sonstigen privaten Bereich" fallen durch die von der Bürgerschaft beschlossene Pauschalisierung der Aufwendungen für Lehr- und Unterrichtsmittel künftig weg (VO/2018/2582).

Aufwendungen: Insgesamt wurden im Haushaltsjahr 2019 für das wesentliche Produkt „Neue Grundschule" Aufwendungen in Höhe von 207.000 EUR veranschlagt. Um den Schulbetrieb, der derzeit noch als Containerlösung läuft, sicherzustellen, wurden im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung für unterjährig entstandene Mehrbedarfe zusätzliche Mittel aus anderen Produkten bereitgestellt. Die Gesamtermächtigung des Produktes erhöhte sich somit auf nunmehr 363.218,42 EUR. Zum Abrechnungsstichtag 31.12.2019 wurden diese Mittel mit 264.391,64 EUR zu 72,79 % ausgeschöpft.
Davon entfallen bereits 36.900,00 EUR auf Personalaufwendungen, die zum Ende des Jahres mit 55.500,87 EUR überdurchschnittlich in Anspruch genommen wurden. Der Ausgleich dieser Aufwandsposition erfolgt im Rahmen des Jahresabschlusses in einem separaten Deckungskreis. Für die Aufwendungen aus Abschreibungen sind Mittel in Höhe von 89.700,00 EUR veranschlagt, die jedoch ebenfalls erst mit der Erarbeitung des Jahresabschlusses ergebniswirksam verbucht werden. Darüber hinaus wurden Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 66.100 EUR veranschlagt, welche zum Jahresende 2019 einen Erfüllungsstand in Höhe von 201.174,74 EUR aufweisen. Diese starke Überschreitung der Planung ist auf das Konto „Kostenerstattungen an den sonstigen privaten Bereich" zurückzuführen. Zur Finanzierung der Mieten für die Containeranlage sowie angemieteten Freiflächen und Parkplätze wurden 159.281,97 EUR (Ansatz: 30.000 EUR) benötigt. Dies liegt darin begründet, dass entgegen der anfänglichen Planung ein separater „Schulersatzbau" (Container) entstanden ist, der dazu auch noch bedeutend größer ist als die ursprüngliche Variante. Im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung konnten jedoch Mittel aus dem Produkt „Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege" zur Verfügung gestellt werden. Bei den Aufwendungen für Energie, Wasser, Abwasser, Abfall u. a. mit einem Planwert von insgesamt 17.300 EUR liegt der Erfüllungsstand zum Jahresende bei 17.723,49 EUR. Hier wurden erhöhte Bedarfe in den Konten Wasser, Reinigungsmittel und Reinigungskosten sowie Straßenreinigung (Winterdienst) durch Mittelübertragungen aus Produkten desselben Teilhaushaltes ausgeglichen. Zum anderen gehören zu den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen auch die Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung mit einem Ansatz in Höhe von 8.800,00 EUR und einem Erfüllungsstand zum Jahresende 2019 in Höhe von 15.015,23 EUR. Hierbei sind Zahlungen für Restleistungen an die Errichterfirma der Anlage in Höhe von 11.347,25 EUR ausschlaggebend für die Mehraufwendungen auf dem „Konto Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude", für die aus dem Vorjahr übertragene Haushaltsermächtigungen vorgehalten wurden. Die veranschlagten Mittel für den „Aufwand für Schülerbetreuung" in Höhe von 800,00 EUR waren ebenfalls nicht auskömmlich und wurden durch nicht geplante Spenden aufgestockt. Der hohe Mehrverbrauch im Konto „Labor- und Werkstättenbedarf" in Höhe von 448,63 EUR resultiert aus der Erstausstattung des neu eingestellten Hausmeisters mit Werkzeug und Verbrauchsmaterial. Dagegen waren die

veranschlagten Mittel für Lehr- und Unterrichtsmittel sowie Schulbücher weitestgehend auskömmlich. Die geringen Ansatzüberschreitungen wurden durch Mittelübertragungen ausgeglichen.
Seit Mai 2019 wurde dem Hausmeister ein Diensthandy zur Verfügung gestellt. Die demzufolge anfallenden Kosten waren zum Zeitpunkt der Planerstellung nicht bekannt und wurden ebenfalls durch Sollübertragungen ausgeglichen. Durch den nicht möglichen Umzug in das sich noch im Bau befindliche Schulgebäude in der Bgm.-Haupt-Straße konnten Mittel freigesetzt werden, um die Mehrbedarfe im eigenen Produkt zu decken. Für die Schülerunfallversicherung waren zum Haushalt 2019 Aufwendungen in Höhe von 9.500,00 EUR geplant. Nach Begleichung des Jahresbeitrages war bereits zum Ende des ersten Halbjahres abzusehen, dass Mittel in Höhe von 4.128,00 EUR zum Ausgleich anderer Konten eingesetzt werden können.

Abrechnung der Ziele und Kennzahlen

Produktziel	Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Gestaltung des Unterrichts			
Kennzahl	unterrichtsspezifischer Aufwand je Schüler			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	-	-	25 €
	IST-Wert	-	38,00 €	50,96 €
Maßnahme	- Nutzungsdauer von Schulbüchern verringern			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	3.000 €	-	3.000 €
IST 2019	-	3.159,64 €	-	3.159,64 €

Der geplante Wert von 25 EUR pro Schüler für das Schuljahr 2019/2020 konnte erreicht werden. Bei einer Schüleranzahl von 62 Schülern beträgt der unterrichtsspezifische Aufwand je Schüler in der Neuen Grundschule 50,96 EUR. Für jede neue Klassenstufe müssen komplett neue Klassensätze angeschafft werden, da auf keinen Schulbuchbestand zurückgegriffen werden kann.

5.6.9 **Produkt: 21151 – Turnhalle NN (Neue Grundschule)**

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	5.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
Saldo	5.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

Erträge und Aufwendungen sind für das Produkt „Turnhalle NN (Neue Grundschule) im Haushaltsjahr 2019 nicht zu verzeichnen.

5.6.10 **Produkt: 21520 – Ostsee-Schule**

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	10.000,00	88,25	126,25	2.034,88	10.847,74	108,48
Aufwendungen	796.743,00	73.223,42	150.964,56	219.717,62	286.713,22	35,99
Saldo	-786.743,00	-73.135,17	-150.838,31	-219.717,62	-275.865,48	

Erträge: Der Gesamtansatz der Erträge beträgt für das Haushaltsjahr 2019 für das wesentliche Produkt „Ostsee-Schule" insgesamt 10.000 EUR, wovon zum Jahresende tatsächlich 10.847,74 EUR verbucht werden konnten. Vom Gesamtansatz entfallen alleine 4.000 EUR auf „Mieten und Pachten, Erbbauzinsen". Hier konnten Erträge in Höhe von 3.659,76 EUR erzielt werden. Weiterhin sind für „sonstige Verwaltungsgebühren" Erträge in Höhe von 5.500 EUR veranschlagt worden. Hierbei handelt es sich um die Kostenbeiträge zur Beschaffung von Unterrichts- und Lernmitteln. Zum Ende des Jahres 2019 weist diese Ertragsposition einen Erfüllungsstand in Höhe von 7.117,76 EUR aus. Die geplanten Einnahmen in Höhe von 300,00 EUR im Konto „Kostenerstattungen und Kostenumlagen vom sonstigen privaten Bereich" fallen durch die von der Bürgerschaft beschlossene Pauschalisierung der Aufwendungen für Lehr- und Unterrichtsmittel künftig weg (VO/2018/2582). Für die Erträge aus der „Auflösung von Sonderposten für sonstige Zuwendungen" wurden Mittel in Höhe von 200,00 EUR veranschlagt. Diese werden jedoch erst im Rahmen des Jahresabschlusses ergebniswirksam verbucht.

Aufwendungen: Insgesamt wurden im Haushaltsjahr 2019 für das wesentliche Produkt „Ostsee-Schule" Aufwendungen in Höhe von 364.800,00 EUR veranschlagt, wovon zum Jahresende 286.713,22 EUR in Anspruch genommen wurden. Im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung erhöhte sich die Gesamtermächtigung bezüglich der geplanten, jedoch letztlich doch nicht in 2019 durchgeführten Neuverkabelung auf nunmehr 796.743,00 EUR.
Von den insgesamt bereitgestellten Mitteln entfallen bereits 82.500,00 EUR auf Personalaufwendungen, die zum Ende des Jahres 2019 mit 82.119,81 EUR fast vollständig verausgabt wurden. Für die Aufwendungen aus Abschreibungen sind Mittel in Höhe von 51.800,00 EUR veranschlagt, die jedoch erst mit der Erarbeitung des Jahresabschlusses ergebniswirksam verbucht werden.

Darüber hinaus sind Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 205.500,00 EUR veranschlagt worden, welche zum Jahresende einen Erfüllungsstand in Höhe von 181.390,55 EUR aufweisen und in Summe auskömmlich waren. Dazu zählen zum einen Aufwendungen für Energie, Wasser, Abwasser, Abfall u. a. mit einem Planwert von insgesamt 123.000,00 EUR und einem Erfüllungsstand zum Jahresende von 118.374,10 EUR. Hier wurden erhöhte Bedarfe in den Konten Abfall, Reinigungsmittel und Bewachungskosten durch Mittelübertragungen im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung im Produkt selbst ausgeglichen. Zum anderen gehören zu den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen auch die Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung mit einem Ansatz in Höhe von 32.900,00 EUR und einem Erfüllungsstand von 20.311,90 EUR. Die geringe Inanspruchnahme der Mittel aus dem Konto „Unterhaltung der Grundstücke" resultiert aus einer Verschiebung von Malerarbeiten, denen Leitungsarbeiten für die Verkabelung der Schule für die IT-technischen Belange vorgeschaltet werden müssen. Die dafür unterjährig bereitgestellten 440.000,00 EUR konnten aufgrund fehlender Kapazitäten in der EDV-Abteilung nicht ausgegeben werden und wurden in das Jahr 2020 übertragen. Die veranschlagten Mittel für den „Aufwand für Schülerbetreuung" in Höhe von 2.100,00 EUR waren auskömmlich. Die eingestellten Mittel für Lehr- und Unterrichtsmittel sowie Schulbücher waren ebenfalls ausreichend. Die Ersparnis bei den Arbeitsheften beruht auf dem Einsatz von weniger Arbeitsheften zugunsten einer Lernplattform. Die eingesparten Mittel wurden im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung zum Kontenausgleich in Produkten desselben Teilhaushaltes verwendet. Die geringe Inanspruchnahme der Mittel für „Kostenerstattungen an private Unternehmen" ist der Sanierung der Schulwerkstatt ab Oktober 2019 geschuldet. Durch die Nichtnutzung der Räume wurden weniger Kosten durch die AWO in Rechnung gestellt. Die Mittel für das Konto „Fernmeldegebühren" waren nicht ausreichend. Seit Februar 2019 wurde dem Hausmeister ein Diensthandy zur Verfügung gestellt. Die entsprechend anfallenden Kosten waren zum Zeitpunkt der Planerstellung nicht bekannt. Für die Schülerunfallversicherung waren zum Haushalt 2019 Aufwendungen in Höhe von 21.500,00 EUR geplant. Nach Begleichung des Jahresbeitrages war bereits zum Ende des Halbjahres 2019 abzusehen, dass Mittel in Höhe von 1.197,00 EUR zum Ausgleich anderer Konten eingesetzt werden können.

Abrechnung der Ziele und Kennzahlen

Produktziel	1. Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Gestaltung des Unterrichts			
Kennzahl	unterrichtsspezifischer Aufwand je Schüler			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	30 €	35 €	35 €
	IST-Wert	29,71 €	28,51 €	30,23 €
Maßnahme	- Nutzungsdauer von Schulbüchern verringern			

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	8.100 €	-	8.100 €
IST 2019	-	8.071,77 €	-	8.071,77 €

Der geplante Wert von 35 EUR pro Schüler für das Schuljahr 2019/2020 konnte nicht erreicht werden. Bei einer Schüleranzahl von 267 Schülern beträgt der unterrichtsspezifische Aufwand je Schüler in der Ostsee-Schule 30,23 EUR.

Produktziel	2. Verbesserung der schulischen Infrastruktur			
Kennzahl	Umsetzungsgrad Renovierungsarbeiten in %			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	5 %	10 %	15 %
	IST-Wert	5 %	10 %	12,47 %
Maßnahme	- Durchführung von Renovierungsarbeiten			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	25.000 €	-	25.000 €
IST 2019	-	13.146,47 €	-	13.146,47 €

Im Jahr 2019 wurden in der Schule keine Malerarbeiten ausgeführt. Diese sollten im Anschluss an die Erweiterung und Erneuerung der strukturierten Verkabelung der Dateninfrastruktur erfolgen. Aufgrund fehlender Kapazitäten in der EDV-Abteilung konnte das Projekt noch nicht ausgeführt werden.

5.6.11 **Produkt: 21530 – Bertolt-Brecht-Schule**

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	32.200,00	30,68	61,36	2.883,84	12.142,09	37,71
Aufwendungen	480.214,83	73.599,14	136.553,19	206.099,73	275.266,45	57,32
Saldo	-448.014,83	-73.568,46	-136.491,83	-203.215,89	-263.124,36	

Erträge: Der Gesamtansatz der Erträge beträgt für das wesentliche Produkt „Bertolt-Brecht-Schule" 32.200,00 EUR, die zum Abrechnungsstichtag 31.12.2019 mit 12.142,09 EUR zu lediglich 37,71 % erreicht wurden. Davon entfallen bereits 21.200,00 EUR auf die ertragswirksame Auflösung von Sonderposten, die jedoch erst im Rahmen des Jahresabschlusses ergebniswirksam verbucht werden. Des Weiteren wurden Erträge in Höhe von 1.700,00 EUR aus „Mieten und Pachten Erbbauzinsen" veranschlagt. Hier konnten eingegangene Mittel in Höhe von 1.080,50 EUR erzielt werden. Weiterhin sind für „sonstige Verwaltungsgebühren" Erträge in Höhe von 7.500,00 EUR veranschlagt worden. Hierbei

handelt es sich um die Kostenbeiträge zur Beschaffung von Unterrichts- und Lernmitteln. Zum Ende des Jahres 2019 weist diese Ertragsposition einen Erfüllungsstand in Höhe von 9.151,11 EUR aus. Die Mehreinnahmen resultieren aus einer tatsächlich höheren Schülerzahl als zum Zeitpunkt der Haushaltsplanerstellung angenommen.

Aufwendungen: Insgesamt wurden im Haushaltsjahr 2019 für das wesentliche Produkt „Bertolt-Brecht-Schule" Aufwendungen in Höhe von 475.000,00 EUR veranschlagt, wovon zum Abrechnungsstichtag tatsächlich 275.266,45 EUR in Anspruch genommen wurden. Davon entfallen bereits 77.100,00 EUR auf Personalaufwendungen, die zum Ende des Jahres mit 81.180,04 EUR überdurchschnittlich hoch in Anspruch genommen wurden. Der Ausgleich dieser Aufwandsposition erfolgt im Rahmen des Jahresabschlusses in einem separaten Deckungskreis. Für die Aufwendungen aus Abschreibungen sind Mittel in Höhe von 204.800,00 EUR veranschlagt, die ebenfalls erst mit der Erarbeitung des Jahresabschlusses ergebniswirksam verbucht werden.
Weiterhin sind Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 166.800,00 EUR veranschlagt worden, welche zum Jahresende 2019 einen Erfüllungsstand in Höhe von 168.160,02 EUR aufweisen. Dazu zählen zum einen Aufwendungen für Energie, Wasser, Abwasser, Abfall u. a. mit einem Planwert von insgesamt 115.100,00 EUR und einem Erfüllungsstand zum Jahresende von 110.368,25 EUR. Hier wurden erhöhte Bedarfe in den Konten Abfall, Wasser, Reinigungsmittel, Reinigungskosten und Bewachungskosten durch Mittelübertragungen im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung durch Minderaufwendungen bei Heizmaterial und Strom ausgeglichen. Zum anderen gehören zu den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen auch die Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung mit einem Ansatz in Höhe von 21.100,00 EUR und einem überdurchschnittlichen Erfüllungsstand von 30.839,76 EUR. Das Konto „Reparatur und Wartung techn. Geräte" wurde mit 21.552,91 EUR (Ansatz: 13.400 EUR) abgerechnet. Dieser Umstand ist auf die sich aus der jährlichen Wartung laut Wartungsvertrag ergebenden notwendigen Reparaturen zurückzuführen, die in 2019 besonders umfangreich ausgefallen sind. Diese Reparaturen sind im Vorfeld schwer kalkulierbar. In diesem Jahr mussten der Aufzug, die Rauchschutztüren und die ELA-Anlage umfassend repariert werden. Die veranschlagten Mittel für den „Aufwand für Schülerbetreuung" in Höhe von 2.100,00 EUR waren hingegen auskömmlich. Die eingestellten Mittel für Lehr- und Unterrichtsmittel sowie für Schulbücher waren ebenfalls ausreichend. Demgegenüber waren die Mittel für „Fernmeldegebühren" unzureichend geplant. Seit Februar 2019 wurde dem Hausmeister ein Diensthandy zur Verfügung gestellt. Die daraus entstehenden Kosten waren zum Zeitpunkt der Planerstellung nicht bekannt. Für die Schülerunfallversicherung waren zum Haushalt 2019 Aufwendungen in Höhe von 22.800,00 EUR

geplant. Nach Begleichung des Jahresbeitrages war bereits zum Ende des Halbjahres abzusehen, dass Mittel in Höhe von 364,00 EUR zum Ausgleich anderer Konten eingesetzt werden können.

Abrechnung der Ziele und Kennzahlen

Produktziel	Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Gestaltung des Unterrichts			
Kennzahl	unterrichtsspezifischer Aufwand je Schüler			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	30 €	35 €	35 €
	IST-Wert	24,98 €	24,51 €	24,72 €
Maßnahme	- Nutzungsdauer von Schulbüchern verringern			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	8.400 €	-	8.400 €
IST 2019	-	7.663,32 €	-	7.663,32 €

Der geplante Wert von 35 EUR pro Schüler für das Schuljahr 2019/2020 konnte nicht erreicht werden. Bei einer Schüleranzahl von 310 Schülern beträgt der unterrichtsspezifische Aufwand je Schüler in der Bertolt-Brecht-Schule 24,72 EUR.

5.6.12 **Produkt: 25102 – Stadtarchiv**

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	33.600,00	2.213,50	3.561,85	4.868,55	17.749,07	52,82
Aufwendungen	622.943,67	146.169,24	287.342,50	423.414,48	606.497,03	97,36
Saldo	-589.343,67	-143.955,74	-283.780,65	-418.545,93	-588.747,96	

Erträge: Für das Produkt „Stadtarchiv" wurden in 2019 Erträge in Höhe von insgesamt 24.600 EUR veranschlagt. Durch das zusätzliche Einwerben von Mitteln von Bund und Land in Höhe von 9.000,00 EUR, erhöhte sich die Gesamtermächtigung der Erträge auf nunmehr 33.600,00 EUR. Zum Ende des Jahres 2019 konnten davon Mittel in Höhe von 17.749,07 EUR erzielt werden. Dies entspricht 52,82 % der Gesamtermächtigung.

Der geplante Haushaltsansatz in Höhe von 5.200,00 EUR für die Leistungsentgelte erwies sich mit einem tatsächlich erzielten Erlös zum Jahresende in Höhe von 3.574,00 EUR (68,73 %) als unrealistisch.

Die Einnahmen aus Buchverkäufen konnten mit 151,93 % (Ansatz: 3.000 EUR, Erfüllung: 4.558,00 EUR) realisiert werden. Im Jahr 2019 erschien das Heft der Wismarer Beiträge als Jubiläumsheft mit doppelt

so hoher Seitenzahl zu einem Preis von 20,00 / Heft. Die Hefte sind sehr gut verkauft worden, der erhöhte Verkaufserlös rührt daher und wird sich bei Rückkehr zu Normalumfang und Normalpreis der Hefte nicht wiederholen lassen.
Die für das Haushaltsjahr 2019 geplanten Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 800 EUR sowie die Erträge, die den Zuwachs der Finanzanlagen beim Kommunalen Versorgungsverband M-V für die Beamten darstellen (Ansatz: 15.500 EUR), werden erst im Rahmen des Jahresabschlusses verbucht und wirken sich daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ergebnisverbessernd aus.

Aufwendungen: Für das Produkt „Stadtarchiv" wurden im städtischen Haushalt 2019 Aufwendungen in Höhe von insgesamt 602.400 EUR geplant. Durch Mittelübertragungen im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung zum unterjährigen Kontenausgleich musste die Gesamtermächtigung der zur Verfügung gestellten Mittel um 20.543,67 EUR auf nunmehr 622.943,67 EUR erhöht werden.
Von den bereitgestellten Gesamtmitteln entfallen bereits 343.600 EUR auf die Personal- und Versorgungsaufwendungen (Erfüllung: 349.362,04 EUR). Die in dieser Aufwandsposition entstandenen Mehraufwendungen werden im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten im separaten Deckungskreis ausgeglichen.
Die Mittel zur Bewirtschaftung der Archivräume wie Abfall, Strom, Reinigungsmittel und Bewachungskosten verliefen planmäßig und konnten zum Stichtag 31.12.2019 leichte Einsparungen erzielen.
Im Gegensatz dazu wiesen die Konten „Mieten, Pachten, Erbbauzinsen", „Fachmaterial", „Dienstreisen", Vervielfältigung, Druckkosten" sowie „Honorare" nach Abschluss des Haushaltsjahres 2019 erhebliche Mehrbedarfe aus. Insbesondere das Konto „Honorare" wurde mit einem Mehrbedarf in Höhe von 7.244,42 EUR überdurchschnittlich hoch belastet, da ansonsten die Erschließungsaufgaben des AHW nicht hätten erfüllt werden können. Sämtliche Mehraufwendungen konnten im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung durch Kosteinsparungen anderer Konten im Produkt selbst ausgeglichen werden.

5.6.13 **Produkt: 27201 – Stadtbibliothek**

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	144.403,00	21.652,97	57.818,97	79.441,56	134.472,44	93,12
Aufwendungen	908.553,00	184.891,24	382.726,37	596.678,54	867.348,01	95,46
Saldo	-764.150,00	-163.238,27	-324.907,40	-517.236,98	-732.875,57	

Erträge: Die Gesamtermächtigung der Erträge beträgt für das wesentliche Produkt „Stadtbibliothek" für das Haushaltsjahr 2019 insgesamt 144.403,00 EUR, die zum Jahresende mit 134.472,44 EUR zu 93,12 % fast vollständig vereinnahmt werden konnten.
Auf die ertragswirksame Auflösung von Sonderposten entfallen dabei Erträge in Höhe von 42.000 EUR. Da diese Ertragsposition erst im Rahmen des Jahresabschlusses ergebniswirksam verbucht wird, wirken sich diese zum Abrechnungsstichtag 31.12.2019 nicht ergebnisverbessernd aus.
Durch die zusätzliche Förderung des Landes konnte der geplante Ansatz des Kontos „Zuweisungen und Zuschüsse für laufenden Zwecke vom Land" in Höhe von 15.000 EUR mit einer Erfüllung von 19.003,00 EUR deutlich überschritten werden.
Ebenso verhält es sich bei den „Zuweisungen und Zuschüssen von Gemeinden und Gemeindeverbänden". Von den veranschlagten Mitteln in Höhe von 5.000 EUR konnten bereits zum Abrechnungsstichtag 30.09.2019 Mittel in Höhe von 5.100 EUR vereinnahmt werden. Dies ist auf die vermehrte Antragstellung sowie auf die erfolgreiche Veranstaltungstätigkeit der Stadtbibliothek zurückzuführen.
Die geplanten Mittel aus Verwaltungsgebühren in Höhe von 5.600 EUR sowie Verkaufserlöse in Höhe von 7.500 EUR konnten zum Jahresende mit 6.251,95 EUR bzw. 8.892,59 EUR ebenfalls übererfüllt werden. Ebenso konnten die Erträge aus Benutzungsgebühren in Höhe von 36.089,69 EUR mit 92,54 % fast vollständig vereinnahmt werden. Gleiches gilt für die Säumnisgebühren. Hier konnten zum Abrechnungsstichtag 31.12.2019 Erträge in Höhe von 22.127,51 EUR (Ansatz: 25.000 EUR) erzielt werden.

Aufwendungen: Insgesamt wurden für das wesentliche Produkt „Stadtbibliothek" Aufwendungen in Höhe von 901.300 EUR veranschlagt, wovon bereits auf die Personalaufwendungen Mittel in Höhe von 661.800 EUR (Erfüllung: 670.023,75 EUR). Die hier entstandenen Mehraufwendungen werden im Rahmen des Jahresabschlusses im separaten Deckungskreis ausgeglichen.
Ebenfalls im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung erfolgte die unterjährige Erhöhung der Gesamtermächtigung des Produktes auf nunmehr 908.553,00 EUR, welche zum Abrechnungsstichtag 31.12.2019 mit 867.348,01 EUR fast vollständig in Anspruch genommen wurden.
Die Aufwendungen zur Bewirtschaftung der Stadtbibliothek wie Fernwärme, Strom, Wasser, Reinigungsmittel, Reinigungskosten usw. wurden mit einem Ansatz in Höhe von 45.800 EUR geplant. Zum Jahresende wurden diese Aufwandspositionen mit 48.824,51 EUR überdurchschnittlich hoch in Anspruch genommen. Der Kontenausgleich, insbesondere der Konten „Strom" (Ansatz: 13.100 EUR, Erfüllung: 15.619,29 EUR) und Bewachungskosten (Ansatz: 1.100 EUR, Erfüllung: 3.999,34 EUR), erfolgte im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung durch Einsparungen besser gestellter Konten im Produkt selbst.

Die Aufwendungen für „Fachmaterial" verliefen mit einer Inanspruchnahme von 99,94 % planmäßig.
Weiterhin entfallen Mittel in Höhe von 47.500 EUR auf Abschreibungen auf Gebäude und Bauten sowie auf die Betriebs- und Geschäftsausstattung, die jedoch erst im Rahmen der Jahresabschlussbuchungen ergebniswirksam verbucht werden und sich somit noch nicht auf den Erfüllungsstand des Produktes auswirken.
Die in Höhe von 800 EUR veranschlagten Mittel für „Dienstreisen" waren zum Ende des Haushaltsjahres 2019 mit einem Erfüllungsstand von 930,45 EUR aufgrund der deutlich höheren Reisekosten für das Projekt 360Grad nicht auskömmlich und wurden im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung ausgeglichen.
Gleiches gilt für das Konto „Büromaterial". Auch diese Position weist aufgrund von Erstausstattungen deutliche Mehraufwendungen auf (Ansatz: 1.300 EUR, Erfüllung: 1.520,61 EUR).
Das Konto „Veranstaltungen", mit einem Planwert in Höhe von 6.700 EUR, weist zum Stichtag 31.12.2019 eine Inanspruchnahme von 6.789,62 EUR aus. Die Inbetriebnahme von zwei neuen EC-Terminals in den Selbstverbuchungsautomaten führte darüber hinaus zu Mehraufwendungen im Konto „Datenübertragungsgebühren" (Ansatz: 700 EUR, Erfüllung: 1.548,30 EUR). Auch hier erfolgte der Kontenausgleich im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung.

Abrechnung der Ziele und Kennzahlen

Produktziel	Erhöhung der Erträge/Einzahlungen aus Benutzungsgebühren			
Kennzahl	Gebühren			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	37.500 €	39.000 €	39.000 €
	IST-Wert	36.018 €	36.104,50 €	36.089,69 €
Maßnahme	- Werbung von Nutzern durch konsequente Öffentlichkeitsarbeit			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	6.700 €	-	6.700 €
IST 2019	-	6.789,62 €	-	6.789,62 €

Die Erhöhung der Erträge aus Benutzungsgebühren konnte für das Haushaltsjahr 2019 nicht erreicht werden. Hier war die Planung nicht realistisch genug, die Erwartungen zu hoch. Auch wenn die Veranstaltungstätigkeit der Bibliothek sehr erfolgreich war, hat sich diese nicht auf die Erträge ausgewirkt. Zwar konnte die Nutzerzahl um 3,5 % gesteigert werden. Dies bezog sich jedoch vor allem auf den Bereich der Kinder und Jugendlichen. Hier ist auch eine Mehrfachnutzung der Anmeldungen, vor allem auch in der anonymen Onleihe, zu vermuten.

5.6.14 **Produkt: 28102 – Kulturförderung**

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
Aufwendungen	501.300,00	139.838,12	292.634,53	442.783,45	499.507,43	99,64
Saldo	-501.300,00	-139.838,12	-292.634,53	-442.783,45	-499.507,43	

Erträge: Im städtischen Haushalt 2019 wurden für das Produkt „Kulturförderung" keinerlei Erträge veranschlagt.

Aufwendungen: Insgesamt wurden für das Produkt „Kulturförderung" Aufwendungen in Höhe von 459.900 EUR geplant, welche zum Abrechnungsstichtag 31.12.2019 mit 499.507,43 EUR überdurchschnittlich beansprucht wurde. Dementsprechend wurde die Gesamtermächtigung unterjährig auf nunmehr 501.300 EUR erhöht. Von den zur Verfügung gestellten Mitteln entfallen bereits 38.900 EUR auf die Personalaufwendungen. Der Erfüllungsstand zum Jahresende beträgt 37.633,10 EUR und war somit auskömmlich. Auf die Bewirtschaftungskosten wie Fernwärme, Strom, Wasser, u. a. entfallen geplante Aufwendungen in Höhe von 800,00 EUR, welche zum Stichtag 31.12.2019 mit 274,73 EUR nur gering in Anspruch genommen wurden. Die Aufwandspositionen „Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Gemeinden und Gemeindeverbände" mit einem Planansatz in Höhe von 130.000 EUR wurde zum Jahrsende 2019 zu 100 % ausgeschöpft. Hierunter fallen die Zuschüsse für die Musikschule des Landkreises Nordwestmecklenburg.
Darüber hinaus wurden „Zuweisungen und Zuschüsse für laufenden Zwecke an Verbände und Vereinigungen" mit 289.400 EUR geplant. Mit Stichtag 31.12.2019 weist diese Aufwandsposition einen Erfüllungsstand in Höhe von 331.599,60 EUR aus. Die zusätzlich benötigten Mittel in Höhe von ca. 42.200,00 EUR wurden im Rahmen der echten Deckungsfähigkeit von Produkten desselben Teilhaushaltes zur Verfügung gestellt.

5.6.15 **Produkt: 33100 – Förderung der Wohlfahrtspflege**

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	400,00	0,00	498,73	498,73	498,73	124,68
Aufwendungen	5.800,00	64,77	137,02	206,69	5.274,73	90,94
Saldo	-5.400,00	-64,77	361,71	292,04	-4.776,00	

Erträge: Die Gesamtermächtigung der Erträge für das Produkt „Förderung der Wohlfahrtspflege" beträgt für das Haushaltsjahr 2019 insgesamt 400 EUR. Die tatsächlich vereinnahmten Erträge in Höhe von 498,73 EUR resultieren aus Rückzahlungen von Förderungen aus Vorjahren.

Aufwendungen: Der Gesamtansatz der Aufwendungen für das Haushaltsjahr 2019 beträgt 27.800 EUR. Durch Mittelübertragungen in Höhe von 22.000 EUR im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung an die Produkte „Jugendarbeit", „Prävention" und „Arbeitsmarktförderung" verringerte sich die Gesamtermächtigung auf nunmehr 5.800 EUR. Zum Ende des Jahres wurden diese Mittel in Höhe von 5.274,27 EUR zu 90,94 % in Anspruch genommen.
Davon entfallen auf die Bewirtschaftungskosten wie Fernwärme, Strom, Wasser, u. a. Aufwendungen in Höhe von 800,00 EUR, welche zum Stichtag 31.12.2019 mit 274,73 EUR nur gering in Anspruch genommen wurden. Auf dem Konto „Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an den sonstigen privaten Bereich" wurde die o. g. Mittelübertragung in Höhe von 22.000 EUR vorgenommen. Die restlichen zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von 5.000,00 EUR wurden zum Jahresende vollständig verausgabt. Hierbei handelt es sich um Zuschüsse für das Mehrgenerationenhaus des Deutschen Roten Kreuzes Kreisverband NWM e. V.

5.6.16 **Produkt: 36101 – Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege**

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	93.400,00	0,00	71.515,03	71.515,03	71.515,03	76,57
Aufwendungen	5.933.762,96	1.407.481,60	2.910.004,26	4.357.627,49	5.715.478,94	96,32
Saldo	-5.840.362,96	-1.407.481,60	-2.838.489,23	-4.286.112,46	-5.643.963,91	

Erträge: Insgesamt wurden für das wesentliche Produkt „Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege" Erträge in Höhe von 22.600,00 EUR geplant. Davon entfallen bereits Erträge in Höhe

von 5.600,00 EUR auf die Auflösung von Pensions- und Beihilferückstellungen, welche jedoch erst im Rahmen des Jahresabschlusses ergebniswirksam verbucht werden. Gleiches gilt für die Erträge in Höhe von 17.000,00 EUR aus der Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen vom Land.
Auf dem Konto „Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land" erfolgte unterjährig die Verbuchung einer nicht geplanten Förderung in Höhe von 70.836,17 EUR für die Verbesserung der Kitabetreuung 2019. Durch den Wegfall des Betreuungsgeldes erhielt der Landkreis Nordwestmecklenburg eine Landeszuweisung mit dem Zweck, die Kindertagesbetreuung im Rahmen eines Zuweisungsbetrages zu verbessern. Der Landkreis verpflichtet sich in dem Vertrag, Mittel an die Städte und Gemeinden zweckgebunden weiterzuleiten. Die Mittel in Höhe von 70.836,17 EUR sind Restmittel, die in den Vorjahren durch den Landkreis Nordwestmecklenburg nicht verausgabt wurden.

Aufwendungen: Zum Haushalt 2019 wurden für das vorliegende Produkt Aufwendungen in Höhe von 6.592.000,00 EUR veranschlagt, von denen im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung aufgrund von Mitteleinsparungen Mehrbedarfe anderer Produkte gedeckt werden konnten. Die Gesamtermächtigung reduzierte sich somit auf 5.933.762,96 EUR. Zum Stichtag 31.12.2019 wurden diese Mittel zu 96,32 % fast vollständig in Anspruch genommen.
Davon entfallen allein auf die Personal- und Versorgungsaufwendungen 141.900 EUR, von denen zum Jahresende 2019 insgesamt 106.423,03 EUR verausgabt wurden.
Weiterhin sind Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 5.791.862,92 EUR veranschlagt worden. Darunter fallen zum einen die Aufwendungen zur Bewirtschaftung der Diensträume wie Fernwärme, Strom, Wasser, Reinigungsmittel, Reinigungskosten und Bewachungskosten mit einer Gesamtermächtigung in Höhe von 800,00 EUR und einem Erfüllungsstand von lediglich 274,73 EUR.
Zum anderen werden in dieser Aufwandsposition die Kostenerstattungen verbucht. Für „Kostenerstattungen an den sonstigen privaten Bereich" als Gemeindeanteil an den Kitaplätzen wurden Mittel in Höhe von 5.639.300,00 EUR geplant, die mit 4.729.386,76 EUR zu 83,86 % und somit größtenteils ausgeschöpft wurden. Hier war es möglich, Mittel in Höhe von 658.237,04 EUR im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung an Produkte desselben Teilhaushaltes zu übertragen. Ein Großteil dieser Mittel wurde unter anderem dem Produkt „Neue Grundschule" für die weitere Nutzung von Containeranlagen als Übergangslösung zur Absicherung der Beschulung und Hortbetreuung zur Verfügung gestellt.
Die Ansätze für „Kostenerstattungen an Tagesmütter" in Höhe von 154.900 EUR sowie für „Kostenerstattungen an auswärtige, freie Träger" mit 135.300 EUR waren mit Erfüllungsständen von 142.983,30 EUR bzw. 111.273,12 EUR zum Jahresende 2019 auskömmlich.

Im Gegensatz dazu waren die „Kostenerstattungen an Horte" mit einem Planansatz in Höhe von 455.100 EUR und „Kostenerstattungen an auswertige, kommunale Träger" in Höhe von 47.700 EUR nicht ausreichend geplant. Hier musste im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung zusätzliche Mittel in Höhe von insgesamt 122.400 EUR aus den Konten „Kostenerstattungen an den sonstigen privaten Bereich", „Kostenerstattungen an Tagesmütter" und „Kostenerstattungen an auswärtige, freie Träger" bereitgestellt werden.

Die in Höhe von 17.000 EUR geplanten Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände werden erst im Rahmen des Jahresabschlusses ergebniswirksam verbucht und weisen daher zum Abrechnungsstichtag keine Erfüllungsstände aus.

Abrechnung der Ziele und Kennzahlen

Produktziel	Erhöhung der Anzahl von Kitaplätzen			
Kennzahl	Zahl der bereit gestellten Kitaplätze			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	2.926	3.142	3.354
	IST-Wert	2.947	3.099	3.320
Maßnahme	- Einflussnahme auf Kitabedarfsplanung des Landkreises / Bereitstellen des Gemeindeanteils			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	6.432.300 €	-	6.432.300 €
IST 2019	-	5.608.791 €	-	5.608.791 €

Derzeit gibt es in der Hansestadt Wismar 3.320 Kitaplätze (inkl. Tagespflege, Stand: 31.12.2019). Die neue Kindertageseinrichtungen am Gerberhof (Stadtspatzen) konnte im April 2019 und die Kita an der südöstliche Altstadtkante (Bunte Stifte) im September 2019 ihren Betrieb aufnehmen. Es stehen nun zusätzlich 168 Plätze zur Verfügung. Die neue Kita am Lembkenhof (84 Plätze) wird aus Sicht des Trägers erst im 2. Halbjahr 2021 fertiggestellt.

Im Dezember 2019 wurden 2.655 Wismarer Kinder in Wismarer Einrichtungen betreut. Die Auslastung der Krippen betrug zum 31.12.2018 insgesamt 85 %, die des Kindergartens 82 % und die des Hortes 95 %.

5.6.17 **Produkt: 36201 – Jugendarbeit**

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	92.800,00	0,00	11.431,66	15.970,25	90.485,36	97,51
Aufwendungen	404.275,48	123.810,96	222.758,45	326.288,48	403.501,59	99,81
Saldo	-311.475,48	-123.810,96	-211.326,79	-310.318,23	-313.016,23	

Erträge: Für das Haushaltsjahr 2019 wurden für das Produkt „Jugendarbeit" Erträge in Höhe von insgesamt 92.800 EUR veranschlagt, von denen zum Jahresende 2019 tatsächlich 90.485,36 EUR (97,51 %) vereinnahmt werden konnten.

Davon entfallen Mittel in Höhe von 84.000 EUR auf „Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund". Zum Abrechnungsstichtag 31.12.2019 konnten in dieser Position Erträge in Höhe von insgesamt 81.586,39 EUR verzeichnet werden. Hierbei handelt es sich um Zuweisungen des Bundesamtes für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben für das Projekt „Demokratie Leben". Die hier vereinnahmten Mittel werden an Träger der freien Jugendhilfe weitergeleitet.

Darüber hinaus konnten periodenfremde Erträge in Höhe von 8.732,04 EUR verbucht werden. Hierbei handelt es sich um Rückzahlungen von Fördermitteln aus Vorjahren. Im laufenden Jahr wurden Zuwendungen in Höhe von 166,93 EUR zurückerstattet.

Aufwendungen: Insgesamt wurden für das Haushaltsjahr 2019 Aufwendungen in Höhe von 349.800,00 EUR veranschlagt. Aufgrund entstandener Mehraufwendungen im Bereich „Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an den sonstigen privaten Bereich" mussten unterjährig Mittel im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung zur Verfügung gestellt werden. Dementsprechend erhöhte sich die Gesamtermächtigung um 54.475,48 EUR auf nunmehr 404.275,48 EUR. Die Mehrausgaben in dieser Position entstehen zum Teil durch die weitergeleiteten Mittel für „Demokratie Leben". Zudem wurden Mehraufwendungen bei den Mitteln zum Erhalt der Struktur der Jugendarbeit in der Hansestadt Wismar benötigt. Der Ansatz ist im Finanzierungssystem des Kreises Nordwestmecklenburg nicht ausreichend.

Die geplanten Mittel für die Kommunale Projektförderung in Höhe von 20.000 EUR wurde zum Jahresende mit 20.157,99 EUR leicht überzogen und wurden mit den rückgeflossenen Förderungen aus dem laufenden Jahr gedeckt.

5.6.18 **Produkt: 36800 – Prävention**

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	83.300,00	1.298,66	28.527,08	39.904,93	132.823,57	159,45
Aufwendungen	91.300,00	19.328,58	33.551,93	63.814,28	90.742,59	99,39
Saldo	-8.000,00	-18.029,92	-5.024,85	-23.909,35	42.080,98	

Erträge: Für das Produkt „Prävention" wurden im Haushaltsjahr 2019 ursprünglich keine Erträge geplant. Aufgrund von Mittelübertragungen im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung erhöhte sich die Gesamtermächtigung der zu vereinnahmenden Erträge auf nunmehr 83.300,00 EUR. Zum Stichtag 31.12.2019 konnten darüber hinaus Erträge in Höhe von 132.823,57 EUR erzielt werden.
Seit August 2017 können Integrationsprojekte aus dem Integrationsfond des Landes M-V gefördert werden. Im Jahr 2018 wurden zwei Projekte gefördert und die entsprechenden Erträge an die Projektträger weitergeleitet. Die Auszahlung der Mittel betrug zunächst nur 90 % der Fördersumme. Die restlichen 10 % werden erst nach erfolgter Abrechnung überwiesen. Daher sind Zahlungen zum Teil erst im Haushaltsjahr 2019 erfolgt. Die Summe der vereinnahmten Erträge aus „Kostenerstattungen und Kostenumlagen vom Land" beträgt für 2019 somit 49.384,09 EUR.
Gemäß der Vereinbarung zwischen der Landesregierung und dem Landkreistag M-V sowie dem Städte- und Gemeindetag M-V über die Finanzierung flüchtlingsbedingter Mehrbelastungen wurden der Hansestadt Wismar Mittel in Höhe von 80.800 EUR ausgezahlt. Ursprünglich waren ab 2019 hier keine Erträge mehr geplant. Darüber hinaus konnten periodenfremde Erträge in Höhe von 2.639,48 EUR verbucht werden. Hierbei handelt es sich um Rückzahlungen von Fördermittel aus Vorjahren.

Aufwendungen: Insgesamt wurden für das Produkt „Prävention" im städtischen Haushalt 2019 Aufwendungen in Höhe von 5.800 EUR veranschlagt. Davon entfallen 800 EUR auf die Bewirtschaftungskonten „Fernwärme", „Strom", „Wasser", „Reinigungsmittel" u. a., die sich auf einen Erfüllungsstand von lediglich 274,73 EUR beliefen.
Durch den entstandenen Mehrbedarf in Höhe von 85.500,00 EUR im Konto „Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an den sonstigen privaten Bereich" erhöhte sich durch unterjährige Mittelübertragungen die Gesamtermächtigung des Produktes auf nunmehr 91.300,00 EUR und wurde zum Stichtag 31.12.2019 mit 90.742,59 EUR fast vollständig in Anspruch genommen. Die Mehraufwendungen resultieren aus der Weiterleitung der Landesmittel an die Projektträger und wurden im Rahmen der unechten Deckungsfähigkeit durch die entsprechenden Mehrerträge ausgeglichen.

Zudem wird aus den Mitteln für die flüchtlingsbedingte Mehrbelastung an der Grundschule am Friedenshof ein Schulsozialarbeiter gefördert, um präventiv Konflikte zu vermindern.
Seit dem 01.06.2019 wird das über die Kulturstiftung des Bundes finanzierte Projekt 360° in der Hansestadt Wismar durchgeführt. Die Referentin zur interkulturellen Öffnung führt dabei verschiedene Projekte in den kulturellen Einrichtungen der Hansestadt Wismar durch.

5.6.19 **Produkt: 42100 – Förderung des Sports**

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	85.500,00	14.700,00	15.255,00	50.962,25	97.182,25	113,66
Aufwendungen	1.037.581,84	386.367,42	620.307,24	883.293,52	1.041.045,06	100,33
Saldo	-952.081,84	-371.667,42	-605.052,24	-832.331,27	-943.862,81	

Erträge: Insgesamt wurden für das Haushaltsjahr 2019 für das Produkt „Förderung des Sports" Erträge in Höhe von 85.500 EUR geplant, die auf die Nutzung des Wonnemars zum Schulschwimmen bzw. das Vereinsschwimmen entfallen. Ein Anstieg der Schülerzahlen bedeutet im Umkehrschluss auch einen Anstieg der Nutzungen, was wiederum zu Mehrerträgen führt. So konnten zum Ende des Jahres 2019 Erträge in Höhe von 97.182,25 EUR erzielt werden. Darüber hinaus konnten nicht geplante Zuwendungen des Landkreises Nordwestmecklenburg in Höhe von 450,00 EUR für das Projekt „Frege-Wanderung" sowie daraus resultierend 555,00 EUR Teilnahmegebühren vereinnahmt werden.

Aufwendungen: Für das Produkt „Förderung des Sports" wurden im städtischen Haushalt 2019 Aufwendungen in Höhe von insgesamt 1.037.581,84 EUR veranschlagt. Die Mittel wurden zum Stichtag 31.12.2019 mit 1.041.045,06 EUR vollständig in Anspruch genommen. Hier entfallen bereits 31.900 EUR auf Personal- und Versorgungsaufwendungen, die zum Jahresende einen Erfüllungsstand von 37.831,10 EUR aufwiesen. Die hier entstandenen Mehraufwendungen werden im Rahmen der Jahresabschlussbuchungen im separaten Deckungskreis ausgeglichen.
Die für die Bewirtschaftung der Diensträume veranschlagten Mittel in Höhe von 1.000 EUR waren zum Jahresende 2019 mit einem Erfüllungsstand von insgesamt 363,25 EUR auskömmlich.
Im Konto „Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an den sonstigen privaten Bereich" wurde durch die im Mai 2019 beschlossene neue Sportförderrichtlinie der Ansatz von 55.000 EUR auf nunmehr 157.900 EUR erhöht. Die hier dennoch nicht benötigten Mittel konnten zur Deckung defizitärer Konten anderer Produkten desselben Teilhaushaltes eingesetzt werden.

5.6.20 **Produkt: 42400 – Sportanlagen**

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	58.600,00	939,64	2.966,03	4.329,62	20.221,21	34,51
Aufwendungen	488.783,62	122.105,34	212.637,16	297.347,38	407.479,75	83,37
Saldo	-430.183,62	-121.165,70	-209.671,13	-293.017,76	-387.258,54	

Erträge: Für das Produkt „Sportanlagen" wurden für das Haushaltsjahr 2019 Erträge in Höhe von insgesamt 58.600 EUR geplant, von denen bereits 40.600 EUR auf die ertragswirksame Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen entfallen und erst im Rahmen des Jahresabschlusses ergebniswirksam verbucht werden.
Darüber hinaus sind auf dem Konto „Mieten und Pachten, Erbbauzinsen" Erträge in Höhe von 18.000 EUR veranschlagt worden, die zum Jahresende 2019 mit 20.221,21 EUR übererfüllt werden konnten. Diese Mehreinnahmen resultieren aus der höheren Nutzung der Anlagen durch die Schulen des Landkreises Nordwestmecklenburg für den Schulsport.

Aufwendungen: Für das Haushaltsjahr 2019 belaufen sich die veranschlagten Aufwendungen auf insgesamt 496.500 EUR. Durch den sparsamen Umgang mit den zur Verfügung gestellten Haushaltsmitteln konnten in einigen Aufwandspositionen Einsparungen erzielt werden, die zum einen zur Deckung von Mehrbedarfen im Produkt selbst, zum anderen zur Deckung von Mehraufwendungen anderer Produkte desselben Teilhaushaltes eingesetzt wurden. Diesbezüglich reduzierte sich die Gesamtermächtigung auf nunmehr 488.783,62 EUR. Davon entfallen bereits auf die Abschreibungen 96.300 EUR, die jedoch erst im Rahmen des Jahresabschlusses ergebniswirksam verbucht werden.
Weiterhin wurden für Personalaufwendungen Mittel in Höhe von 140.700 EUR geplant, die zum Stichtag 31.12.2019 mit 155.780,30 EUR überdurchschnittlich hoch in Anspruch genommen wurden. Auch hier erfolgt im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten der Kontenausgleich.
Die Bewirtschaftungsaufwendungen wie Abfall, Fernwärme, Strom etc. weisen zum Ende des Haushaltsjahres 2019 mit 99.348,28 EUR einen überdurchschnittlichen Erfüllungsstand aus (Ansatz: 83.700 EUR). Die hier entstandenen Mehraufwendungen entfallen größtenteils auf das Konto „Wasser". Dies ist auf den trockenen und sehr heißen Sommer des letzten Jahres zurückzuführen. Der Ausgleich des Kontos erfolgte durch eingesparte Haushaltsmittel im Konto „Unterhaltung der Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen". Von den hier bereitgestellten Mitteln in Höhe von 98.000 EUR wurden zum Jahresende lediglich 57.427,00 EUR verausgabt. Die eingesparten Mittel wurden

zum einen zum Ausgleich der bereits genannten Mehraufwendungen im Konto „Wasser" genutzt, zum anderen zum Ausgleich des Kontos „Fernwärme" im Produkt „Sonstige Turnhallen".

5.6.21 **Produkt: 42401 – BgA Sport- und Mehrzweckhalle**

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	36.300,00	5.976,56	10.318,62	14.428,02	33.686,52	92,80
Aufwendungen	429.814,53	70.321,22	161.897,13	233.780,89	312.759,25	72,77
Saldo	-393.514,53	-64.344,66	-151.578,51	-219.352,87	-279.072,73	

Erträge: Im Produkt „BgA Sport- und Mehrzweckhalle" wurden Erträge in Höhe von insgesamt 36.300 EUR veranschlagt, die vollumfänglich auf die ertragswirksame Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen entfallen. Dadurch, dass die Verbuchung dieser Ertragsposition erst im Rahmen des Jahresabschlusses erfolgt, sind zum Stichtag 31.12.2019 an dieser Stelle keine ergebniswirksamen Erträge zu verzeichnen. Die zum Jahresende 2019 tatsächlich vereinnahmten Erträge in Höhe von 33.686,52 EUR in den Konten „Mieten und Pachten, Erbbauzinsen" und „Verkaufserlöse 19 %" resultieren aus der noch tatsächlichen Nutzung der Halle bis zum Sommer für den Schul- und Vereinssport. Ursprünglich sollte die Sport- und Mehrzweckhalle ab Februar im Zuge einer Baumaßnahme geschlossen bleiben. Dieser Beginn verzögerte sich jedoch.

Aufwendungen: Insgesamt wurden für das Produkt „BgA Sport- und Mehrzweckhalle" Aufwendungen in Höhe von 411.900 EUR für das Haushaltsjahr 2019 veranschlagt. Durch die jedoch erst ab Sommer 2019 geschlossene Halle und den daraus resultierenden Mehraufwendungen erhöhte sich die Gesamtermächtigung für das Haushaltsjahr 2019 auf nunmehr 429.814,53 EUR.
Davon entfallen bereits 107.800,00 EUR auf Abschreibungen, welche jedoch erst im Rahmen des Jahresabschlusses ergebniswirksam verbucht werden. Für Personalaufwendungen wurden Mittel in Höhe von 132.100 EUR veranschlagt, die zum Jahresende 2019 mit 121.708,55 EUR belastet wurden.
Die bereitgestellten Mittel zur Bewirtschaftung der Halle waren bis auf die Kosten für Fernwärme auskömmlich (Ansatz: 80.300 EUR, Erfüllung: 110.146,19 EUR. Die Mehraufwendungen wurden durch Kosteneinsparungen im Konto „Reinigungskosten" im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung ausgeglichen.
Aufgrund der Verschiebung der anstehenden Sanierung der Sporthalle wurde auch der minimierte Ansatz im Konto „Unterhaltung der Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen"

überzogen (Ansatz: 2.000 EUR, Erfüllung: 12.795,59 EUR). Die Deckung der hier entstandenen Mehraufwendungen erfolgte aus dem Produkt „Sportanlagen".

5.6.22 **Produkt: 42402 – Sonstige Turnhallen**

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	30.000,00	1.134,90	1.441,40	15.761,45	50.840,75	169,47
Aufwendungen	205.662,45	51.493,57	98.206,17	144.726,79	208.351,31	101,31
Saldo	-175.662,45	-50.358,67	-96.764,77	-128.965,34	-157.510,56	

Erträge: Für das Haushaltsjahr 2019 wurden für das Produkt „Sonstige Turnhallen" Erträge in Höhe von insgesamt 30.000 EUR veranschlagt, die vollumfänglich aus Mieten und Pachten resultieren. Zum Stichtag 31.12.2019 konnten insgesamt 50.840,75 EUR vereinnahmt werden. Die Mehrerträge resultieren aus der Umverteilung des Schul- und Vereinssport auf die sonstigen Hallen aufgrund der sanierungsbedingten Schließung der Sport- u. Mehrzweckhalle.

Aufwendungen: Insgesamt wurden für das vorgenannte Produkt Aufwendungen in Höhe von 118.800 EUR geplant. Im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung wurden zusätzliche Mittel in Höhe von 86.862,45 EUR bereitgestellt. Die Gesamtermächtigung erhöhte sich somit auf nunmehr 205.662,45 EUR. Diese wurden zum Jahresende 2019 mit 208.351,31 EUR zu 101,31 % überdurchschnittlich hoch beansprucht.

Davon entfallen bereits 29.500 EUR auf die Personalaufwendungen. Diese waren mit einer tatsächlichen Inanspruchnahme von 45.544,64 EUR nicht ausreichend geplant. Der Kontenausgleich dieser Aufwandsposition erfolgt im Rahmen der Jahresabschlussbuchungen im separaten Deckungskreis. Ebenso wie die ergebniswirksame Verbuchung der geplanten Abschreibungen in Höhe von 13.100 EUR.

Darüber hinaus waren die veranschlagten Mittel für die Bewirtschaftung der sonstigen Turnhallen in Höhe von 76.000 EUR nicht auskömmlich. Die Erfüllung zum Abrechnungsstichtag 31.12.2019 beläuft sich auf 151.429,86 EUR. Der Ausgleich der durch die vermehrte Nutzung entstandenen Mehraufwendungen erfolgte durch Einsparungen in der Unterhaltung im Produkt selbst sowie durch Mitteleinsparungen im Konto „Unterhaltung" des Produktes Sportanlagen.

5.6.23 Produkt: 57105 – Arbeitsmarktförderung

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	300,00	158,72	158,72	311,56	311,56	103,85
Aufwendungen	44.400,00	5.058,28	18.576,73	32.924,61	43.854,68	98,77
Saldo	-44.100,00	-4.899,56	-18.418,01	-32.613,05	-43.543,12	

Erträge: Im Haushaltsplan 2019 wurden für das Produkt „Arbeitsmarktförderung" keine Erträge veranschlagt. Es konnten jedoch unterjährig periodenfremde Erträge in Höhe von 311,56 EUR verbucht werden, die aus Rückzahlungen von Fördermitteln aus Vorjahren resultieren.

Aufwendungen: Der Gesamtansatz der Aufwendungen für das Haushaltsjahr 2019 beträgt 30.800 EUR. Davon entfallen 800 EUR auf Fernwärme, Strom, Wasser u. a., die zum Jahresende mit einem Erfüllungsstand von 268,24 EUR nur gering in Anspruch genommen wurden.
Der Planansatz in Höhe von 30.000 EUR für die „Arbeitsmarktförderung" wurde zum Stichtag 31.12.2019 in Höhe von 43.586,44 EUR in Anspruch genommen. Die Mehraufwendungen konnten durch Mittelübertragungen aus Produkten desselben Teilhaushaltes gedeckt werden. Diese entstanden im Wesentlichen durch den erhöhten Kofinanzierungsbedarf des Kunstvereins KaSo Wismar e. V. sowie durch die weitere Finanzierung der Sozialen Teilhabestellen.

5.7 Teilhaushalt 08 – Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege

5.7.1 Produkt: 11108 – Unterstützung der Verwaltungsführung (TH 08)

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	94.000,00	0,02	84,88	218,98	774,72	0,82
Aufwendungen	388.200,00	76.893,80	152.596,20	220.413,79	301.808,51	77,75
Saldo	-294.200,00	-76.893,78	-152.511,32	-220.194,81	-301.033,79	

Erträge: Im Haushaltsjahr 2019 wurden für das Produkt „Unterstützung der Verwaltungsführung TH 08" Erträge in Höhe von insgesamt 94.000 EUR geplant, von denen zum Abrechnungsstichtag 31.12.2019 lediglich 774,72 EUR verbucht werden konnten. Bei den hier vereinnahmten Erträgen handelt es sich um Rückerstattungen von Personalaufwendungen sowie Auflösungen von Personalrückstellungen. Darüber hinaus wurden Mittel in Höhe von 90.000 EUR für die Erträge aus Sondervermögen veranschlagt, die den

Zuwachs der Finanzanlagen beim Kommunalen Versorgungsverband M-V für die Beamten darstellen. Diese werden, ebenso wie die Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellungen, erst im Rahmen des Jahresabschlusses ergebniswirksam verbucht.

Aufwendungen: Für das Haushaltsjahr 2019 betragen die Aufwendungen für das vorliegende Produkt insgesamt 388.200 EUR. Zum Ende des Haushaltsjahres 2019 wurden diese Mittel mit 301.808,51 EUR zu 77,75 % in Anspruch genommen. Davon entfallen bereits auf die Personal- und Versorgungsaufwendungen 336.100 EUR. Der Erfüllungsstand dieser Aufwandskonten beträgt zum Stichtag 31.12.2019 insgesamt 252.209,34 EUR.
Die Aufwendungen für die Bewirtschaftung der Diensträume verliefen im Haushaltsjahr 2019 weitestgehend planmäßig. Gleiches gilt für die Geschäftsaufwendungen. Lediglich im Konto „Mieten, Pachten und Erbbauzinsen" waren die veranschlagten Mittel in Höhe von 18.500 EUR für das Dienstgebäude „Kopenhagener Straße" nicht ausreichend. Hier wurden zum Jahresende 2019 insgesamt 22.471,08 EUR verausgabt. Der Kontenausgleich erfolgte im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung durch Mitteleinsparungen anderer Konten innerhalb des Produktes.

5.7.2 **Produkt: 51100 – Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen**

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	0,00	0,00	45,50	45,50	11.834,63	-
Aufwendungen	356.100,00	87.239,04	185.952,68	267.960,45	377.955,14	106,14
Saldo	-356.100,00	-87.239,04	-185.907,18	-267.914,95	-366.120,51	

Erträge: Für das Haushaltsjahr 2019 wurden für das Produkt „Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen" keine Erträge geplant. Dennoch konnten zum Abrechnungsstichtag 31.12.2019 Erträge in Höhe von 11.834,63 EUR verzeichnet werden. Dabei handelt es sich zum einen um Verwaltungsgebühren in Höhe von 45,50 EUR, zum anderen um Erstattungen von Personalaufwendungen in Höhe von 11.789,13 EUR.

Aufwendungen: Insgesamt wurden für das Haushaltsjahr 2019 Aufwendungen in Höhe von 356.100 EUR geplant, wovon bereits 295.100 EUR auf die Personalaufwendungen entfallen. Zum Jahresende 2019 wurde diese Aufwandsposition mit 339.690,99 EUR überdurchschnittlich hoch in Anspruch genommen. Der Ausgleich der hier entstandenen Mehraufwendungen erfolgt im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten durch Einsparungen in anderen Personalaufwandskonten.

Die Aufwendungen zur Bewirtschaftung der Diensträume wie Abfall, Fernwärme, Strom, Reinigungskosten usw. verliefen planmäßig und waren zum Jahresende hin auskömmlich (Ansatz: 5.100 EUR, Erfüllung: 2.660,78 EUR). Im Konto „Aufwendungen für vorbereitende Untersuchungen" wurden Mittel in Höhe von 31.000 EUR für Ingenieurleistungen eingestellt, die zum Jahresende mit 12.213,45 EUR nur gering in Anspruch genommen wurden.
Im Gegensatz dazu verzeichnen die Konten „Aufwendungen für Fortbildung", „Dienstreisen" sowie „Mieten, Pachten und Erbbauzinsen" Mehraufwendungen, die jedoch im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung ausgeglichen werden konnten.

5.7.3 **Produkt: 51102 – Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Stadterneuerung**

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	100,00	105,88	105,88	105,88	105,88	105,88
Aufwendungen	397.600,00	73.104,82	160.242,34	236.221,00	338.020,03	85,02
Saldo	-397.500,00	-72.998,94	-160.136,46	-236.115,12	-337.914,15	

Erträge: Im Produkt „Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Stadterneuerung" wurden für das Haushaltsjahr 2019 Erträge in Höhe von 100 EUR aus Verwaltungsgebühren geplant, die zum Jahresende mit tatsächlich vereinnahmten Mitteln in Höhe von 105,88 EUR leicht überschritten wurden.

Aufwendungen: Im städtischen Haushalt 2019 wurden Aufwendungen in Höhe von 397.600 EUR veranschlagt, von denen zum Jahresende Mittel in Höhe von 338.020,03 EUR (85,02 %) verausgabt wurden. Davon entfällt der Großteil bereits auf die Personalaufwendungen. Für diese Aufwandsposition wurden Mittel in Höhe von 330.400 EUR bereitgestellt. Der Erfüllungsstand zum 31.12.2019 beträgt 295.950,65 EUR. Die Aufwendungen zur Bewirtschaftung der Diensträume (Abfall, Strom, Fernwärme, Bewachungs- und Reinigungskosten etc.) in Höhe von 5.900 EUR waren zum Jahresende 2019 hin ebenfalls ausreichend (Erfüllung: 3.379,90 EUR). Gleiches gilt für das Konto „Vermessungen / vorbereitende Untersuchungen" (Ansatz: 50.000 EUR, Erfüllung: 29.025,09 EUR) sowie für die weiteren Geschäftsaufwendungen wie Fachmaterial, Aufwendungen für Fortbildung, Dienstreisen und die Katastergebühren (Ansatz: 11.300 EUR, Erfüllung: 9.664,39 EUR).

5.7.4 **Produkt 51103 – Städtebauförderung**

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	37.500,00	5.120,50	8.368,50	12.023,70	39.128,78	104,34
Aufwendungen	282.600,00	36.828,96	83.982,48	122.224,03	172.077,94	60,89
Saldo	-245.100,00	-31.708,46	-75.613,98	-110.200,33	-132.949,16	

Erträge: Insgesamt wurden für das wesentliche Produkt „Städtebauförderung" im Haushaltsjahr 2019 Erträge in Höhe von 37.500 EUR veranschlagt (Erfüllung: 39.128,78 EUR).
Davon entfallen bereits 18.900 EUR auf den Zuwachs der Finanzanlagen beim Kommunalen Versorgungsverband Mecklenburg-Vorpommern für die Beamten. Diese Erträge werden jedoch erst im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten ergebniswirksam verbucht und weisen daher zum Abrechnungsstichtag 31.12.2019 noch keine Erfüllungsstände aus.
Für Erträge aus Verwaltungsgebühren wurden Mittel in Höhe von 9.000 EUR geplant. Diese konnten zum Jahresende 2019 mit 19.588,50 EUR bedingt durch größere Vorhaben deutliche Mehrerträge verzeichnen. Bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Gemeinden und Gemeindeverbänden (Ansatz: 9.600 EUR, Erfüllung: 0 EUR) beziehen sich die Erträge auf die Zuwendungen von Städtebauförderungsmittel aus dem Programm 2018 für die Modernisierung und Instandsetzung der IGS Johann Wolfgang von Goethe (Einzelmaßnahme „Containerlösung zur Auslagerung des Schulbetriebes der IGS Johann Wolfgang von Goethe" in die Erich-Weinert-Promenade). Die Kalkulierten Erträge Dritter zur Begleichung der fälligen Gebühren konnten zum Jahresende 2019 nicht verzeichnet werden.
Im Konto „Zuwendungen Städtebauliches Sondervermögen von Gemeinden" konnten nicht geplante Erträge in Höhe von 19.495,58 EUR für die städtebauliche Gesamtmaßnahme „Ost-Kagenmarkt" verzeichnet werden.

Aufwendungen: Für das Haushaltsjahr 2019 wurden Aufwendungen in Höhe von 282.600 EUR geplant, die zum Jahresende 2019 mit 172.077,94 EUR mit 60,89 % nur gering in Anspruch genommen wurden.
Davon entfallen bereits auf die Personal- und Versorgungsaufwendungen Mittel in Höhe von 125.500 EUR (Erfüllung: 148.322,74 EUR). Die in dieser Aufwandsposition unterjährig entstandenen Mehraufwendungen werden im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten im separaten Deckungskreis ausgeglichen. Ebenfalls im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten erfolgt die ergebniswirksame Verbuchung der mit 64.000 EUR geplanten Abschreibungen.
Aufwendungen im Bereich der laufenden Zuweisungen und Zuschüsse wurden zur Planung mit 62.200 EUR angesetzt. Hierbei handelt es sich um die konsumtiven gemeindlichen Zuweisungen an die

Sondervermögen als Komplementäranteil der Bund-Länder-Finanzhilfen. Zum Abrechnungsstichtag 31.12.2019 wurden in diesen Aufwandspositionen Mittel in Höhe von 12.584,34 EUR verausgabt. Erst im Rahmen des Jahresabschlusses erfolgt die vollständige Trennung konsumtiver und investiver gemeindlicher Anteile. Im Konto „Gebühren für Städtebaufördermittel" wurden auch zum Jahresende 2019 lediglich 1.107,00 EUR (Ansatz: 19.700 EUR) abgerufen. Hierbei handelt es sich um Verwaltungsgebühren für abgerufene Bund-Länder-Finanzhilfen.

Alle weiteren Aufwandskonten wie „Bewirtschaftungskosten Vorauszahlung", „Reinigungsmittel und Reinigungskosten", „Dienstreisen", „Aufwendungen für Fortbildung", „Honorare, Gutachter-, Gerichts-, Anwalts-, Notar-, Gerichtsvollzieherkosten", „Büromaterial" sowie „Vervielfältigung und Druckkosten" verliefen im Haushaltsjahr 2019 planmäßig.

Abrechnung der Ziele und Kennzahlen

Produktziel	1. Erhöhung des Sanierungsgrades der öffentlichen Erschließungsanlagen in der städtebaulichen Gesamtmaßnahme „Altstadt" (Straßen und Plätze)			
Kennzahl	Sanierungsgrad Altstadt			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	65 %	67 %	69 %
	IST-Wert	65 %	67,05 %	69,4 %
Maßnahme	- Umsetzung der Straßenbaumaßnahmen im Sanierungsgebiet - effektive Nutzung von Förderprogrammen			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	39.800 €	577.800 €	1.021.500 €
IST 2019	-	3.182,49 €	300.000,00 €	248.956,45 €

1991 befanden sich die öffentlichen Straßen und Plätze der Wismarer Altstadt in einem bautechnisch und gestalterisch mangelhaften Zustand. Insgesamt wurden in der Altstadt einschließlich Altstadtring im Zeitraum von 1991 bis 2018 bisher 57 von insgesamt 85 Straßen und Plätze um- bzw. ausgebaut bzw. verkehrlich instandgesetzt. Die durchgeführten Erschließungsmaßnahmen sind zumeist mit der Erneuerung der technischen Infrastruktur für Wasser, Abwasser, Regenwasser, Strom, Gas und Telekommunikation verbunden und benötigen daher einen umfangreichen und langen Abstimmungs- und Planungszeitraum bis einschließlich Vergabe und Baudurchführung. Überdies beanspruchen die notwendigen Erschließungsmaßnahmen einen erheblichen Teil der zur Verfügung stehenden Städtebauförderungsmittel. Zudem besteht die Zielsetzung, zusätzliche Finanzhilfen aus anderen Förderprogrammen wie z. B. EFRE-Mittel für die Straßensanierung einzusetzen. Aus diesem Grund ist in der Regel nur die Sanierung von max. 1 - 2 Straßen im Jahr möglich. Im Jahr 2019 wurden die Straßen

Mecklenburger Straße 2. BA und St. Marienkirchhof 5. BA incl. Schüttingstraße und Johannisstraße abgeschlossen. Der Zielwert für 2019 ist mit 69,4 % zum Ende des Jahres erreicht worden."

Produktziel	2. Erhöhung des Sanierungsgrades der öffentlichen Erschließungsanlagen in der städtebaulichen Gesamtmaßnahme „Ost-Kagenmarkt" (Straßen und Plätze)			
Kennzahl	Sanierungsgrad Ost-Kagenmarkt			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	60 %	80 %	95 %
	IST-Wert	60 %	85 %	95 %
Maßnahme	- Umsetzung der Straßenbaumaßnahmen im Sanierungsgebiet - effektive Nutzung von Förderprogrammen			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	22.400 €	-	373.800 €
IST-Wert	-	0 €	-	182.592,00 €

Die Infrastrukturmaßnahme „Rigaer Straße" konnte im Haushaltsjahr 2019 abgeschlossen und die Bauarbeiten an der „Gdansker Straße" begonnen werden. Die Ausschreibungen für die Skate- und BMX-Anlage sollen im Frühjahr 2020 erfolgen.

5.7.5 **Produkt: 51104 – Stadtbildpflege und Einvernehmen der Gemeinde**

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	3.000,00	500,50	1.182,50	1.910,50	2.365,50	78,85
Aufwendungen	105.400,00	28.818,57	58.483,43	89.378,55	126.226,55	119,76
Saldo	-102.400,00	-28.318,07	-57.300,93	-87.468,05	-123.861,05	

Erträge: Für das Produkt „Stadtbildpflege und Einvernehmen der Gemeinde" wurden im Haushaltsjahr 2019 Erträge in Höhe von insgesamt 3.000 EUR geplant, die zum Stichtag 31.12.2019 mit 2.365,50 EUR zu 78,85 % erzielt werden konnten. Bei den hier erzielten Erträgen handelt es sich um Verwaltungsgebühren für Genehmigungen gemäß § 173 BauGB.

Aufwendungen: Im Haushaltsjahr 2019 wurden Aufwendungen in Höhe von insgesamt 105.400 EUR geplant, von denen zum Jahresende insgesamt 126.226,55 EUR verausgabt wurden.
Die in diesem Produkt entstandenen Mehraufwendungen resultieren hauptsächlich aus höheren Personalaufwendungen. Von den geplanten Mitteln in Höhe von 100.400 EUR wurden zum

Abrechnungsstichtag 31.12.2019 tatsächlich 118.997,42 EUR verausgabt. Der Kontenausgleich erfolgt im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten im separaten Deckungskreis durch Einsparungen in anderen Personalaufwandskonten. Ebenso werden die geplanten Abschreibungen in Höhe von 200 EUR erst mit dem Jahresabschluss ergebniswirksam verbucht. Alle weiteren für das Produkt „Stadtbildpflege und Einvernehmen der Gemeinde" geplanten Aufwandskonten verliefen im Haushaltsjahr 2019 planmäßig und waren zum Jahresende hin auskömmlich.

5.7.6 **Produkt: 52100 – Bauordnung**

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	680.300,00	183.783,03	411.965,74	616.592,54	852.199,82	125,27
Aufwendungen	1.053.700,00	235.036,98	514.988,67	790.813,79	1.098.088,90	104,21
Saldo	-373.400,00	-51.253,95	-103.022,93	-174.221,25	-245.889,08	

Erträge: Im Haushaltsjahr 2019 wurden für das Produkt „Bauordnung" Erträge in Höhe von insgesamt 680.300 EUR veranschlagt, von denen zum Jahresende 2019 tatsächlich 852.199,82 EUR vereinnahmt wurden. Davon entfallen auf das Konto „Verwaltungsgebühren" Erträge in Höhe von 110.000 EUR. Der Erfüllungsstand dieser Ertragsposition beträgt zum 31.12.2019 insgesamt 228.285,56 EUR.

Für die Erteilung von Baugenehmigungen, sonstigen Amtshandlungen der unteren Bauaufsichtsbehörde sowie für die eigene Prüfung statischer Berechnungen wurden Einnahmen in Höhe von 180.000 EUR geplant, die zum Jahresende mit 203.714,50 EUR wie bereits im Vorjahr 2018 deutlich übererfüllt wurden. Dies ist auf den hohen Anteil genehmigungspflichtiger Vorhaben und deren Bauwerte zurückzuführen, die Grundlage für die Berechnung von Gebühren ist. Die Bauantragsverfahren sind im Vorfeld nur schwer planbar. Für die Auslagenerstattungen von Statikprüfungen wurden im städtischen Haushalt 2019 Erträge in Höhe von 250.000 EUR geplant, die zum Ende des Jahres mit 321.160,11 EUR ebenfalls erhebliche Mehrerträge aufweisen. Diesen Einnahmen stehen jedoch die entsprechenden Aufwendungen in gleicher Höhe gegenüber.

Der Ansatz für die Stellplatzablöse in Höhe von 200 EUR wurde zum Jahresende 2019 mit einem Erfüllungsstand von 0 EUR nicht erreicht. Darüber hinaus wurden jedoch verstärkt Zwangsgelder zur Durchsetzung bauordnungsrechtlicher Forderungen eingesetzt. Statt der 100 EUR geplanter Erträge, wurden im Haushaltsjahr 2019 tatsächlich 2.000 EUR vereinnahmt. Dahingegen mussten „Maßnahmen der Gefahrenabwehr" im Jahr 2019 häufiger als noch im Vorjahr 2018 durchgeführt werden, sodass die geplanten Ansätze in Höhe von 20.000 EUR ertrags- und aufwandsseitig mit 11.648,07 EUR zu 58,24 % in Anspruch genommen wurden.

Aufwendungen: Insgesamt wurden im Haushaltsjahr 2019 für das Produkt „Bauordnung" Aufwendungen in Höhe von 1.053.400 EUR (Erfüllung: 1.098.088,90 EUR) veranschlagt, wovon bereits auf die Personalaufwendungen Mittel in Höhe von 726.200 EUR entfallen. Zum Abrechnungsstichtag 31.12.2019 wurde diese Aufwandsposition mit 730.738,66 EUR überdurchschnittlich hoch belastet. Der Ausgleich der entstandenen Mehraufwendungen erfolgt im separaten Deckungskreis im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten. Gleiches gilt für die geplanten Abschreibungen in Höhe von 1.200 EUR. Auch hier erfolgt die ergebniswirksame Verbuchung erst zu einem späteren Zeitpunkt.

Das Konto „Auslagenerstattung für Statikprüfungen" weist zum Jahresende 2019 erhebliche Mehraufwendungen auf (Ansatz: 250.000 EUR, Erfüllung: 312.989,63 EUR), welche jedoch durch die korrespondierenden Mehrerträge im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung ausgeglichen werden konnten. Die geplanten Mittel zur Bewirtschaftung der Diensträume in Höhe von 17.100 EUR waren mit einer Inanspruchnahme von 15.029,49 EUR ausreichend geplant und zum Jahresende hin auskömmlich. Gleiches gilt für die allgemeinen Geschäftsaufwendungen wie „Aufwendungen für Fortbildung", „Dienstreisen", „Aufwendungen für Dienst- und Schutzbekleidung" sowie „Bücher, Zeitschriften, Gesetzesblätter" (Ansatz: 8.200 EUR, Erfüllung: 7.763,14 EUR).

5.7.7 **Produkt: 52300 – Denkmalschutz und Denkmalpflege**

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	2.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	50,00
Aufwendungen	359.700,00	54.815,58	113.791,71	184.797,24	291.384,14	81,01
Saldo	-357.700,00	-53.815,58	-112.791,71	-183.797,24	-290.384,14	

Erträge: Im Haushaltsjahr 2019 wurden im Produkt „Denkmalschutz und Denkmalpflege" Erträge in Höhe von 2.000 EUR geplant. Zum Abrechnungsstichtag 31.12.2019 konnten für Bescheinigungen für steuerliche Zwecke gem. § 25 DSchG M-V Verwaltungsgebühren in Höhe von 1.000 EUR vereinnahmt werden.

Aufwendungen: Insgesamt wurden im städtischen Haushalt für das vorliegende Produkt Mittel in Höhe von 343.300 EUR veranschlagt. Im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung sowie durch Mittelübertragungen aus Haushaltsvorjahren erhöhte sich die Gesamtermächtigung unterjährig auf nunmehr 359.700 EUR. Diese wurden zum Jahresende mit 291.384,14 EUR zu 81,01 % in Anspruch genommen.

Davon entfallen bereits auf die Personalaufwendungen Mittel in Höhe von 293.300 EUR (Erfüllung: 249.638,07 EUR). Die Aufwendungen zur Bewirtschaftung der Diensträume mit einem Planansatz in Höhe von 11.100 EUR waren im Jahr 2019 mit einer Inanspruchnahme der Mittel in Höhe von 5.989,72 EUR auskömmlich. In den Konten "Vervielfältigung, Druckkosten" und "sonstige Geschäftsaufwendungen (Fotoarbeiten)" wurden die zur Verfügung gestellten Gelder vollständig verausgabt.

Die zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel in Höhe von 18.900 EUR im Konto „Unterhaltung der Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen" wurden für die Instandhaltungsmaßnahmen an den Wand- und Deckenflächen einschließlich der Sicherung der vorhandenen restauratorischen Befunde im Gewölbekeller und den Säulen und Pfeilervorlagen in der Gerichtslaube des Rathauses in einer Gesamthöhe von 11.548,16 EUR eingesetzt. Restmittel in Höhe von 7.351,84 EUR konnten eingespart werden.

Die verfügbaren Mittel in Höhe von 8.500 EUR im Konto „Unterhaltung von sonstigen Denkmälern und Kunstgegenständen" konnten im Jahr 2019 noch nicht abgerechnet werden. Nach Mitteilung des Auftragnehmers werden die zuvor für 2018 zu erbringenden Leistungen bis Ende des I. Quartals 2020 abgeschlossen werden. Auf Grund des mit viermonatiger Unterbrechung erst zu Beginn des Jahres 2020 wieder besetzten Einsatzjahres 2019/2020 für das Freiwillige Soziale Jahr in der Denkmalpflege (FSJ Denkmalpflege) konnten die dafür monatlich anfallenden Einsatzstellenbeträge im Konto „Kostenerstattungen an private Unternehmen" in Höhe von 4.600 EUR nicht verausgabt werden.

Die weiteren Geschäftsaufwendungen wie "Geringwertige Geräte, Ausstattungs-, Ausrüstungs- u. Sonst. Gebrauchsgegenstände", "Fachmaterial", "Aufwendungen für Fortbildung", "Dienstreisen", "Aufwendungen für Dienst- und Schutzbekleidungen", "Honorare, Gutachter-, Gerichts-, Anwalts-, Notar-, Gerichtsvollzieherkosten", "Mitgliedsbeiträge", "Büromaterial", "Bücher, Zeitschriften, Gesetzesblätter" und "Veranstaltungen (Tag des offenen Denkmals)" verliefen planmäßig und wurden ebenfalls bis auf geringe Restbeträge vollständig verausgabt.

5.7.8 **Produkt: 54101 – Gemeindestraßen**

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	1.844.100,00	0,00	790,00	790,00	790,00	0,04
Aufwendungen	4.585.895,00	40.500,83	78.780,81	162.048,55	222.922,12	4,86
Saldo	-2.741.795,00	-40.500,83	-77.990,81	-161.258,55	-222.132,12	

Erträge: Für das wesentliche Produkt „Gemeindestraßen" wurden im städtischen Haushalt 2019 Erträge in Höhe von insgesamt 1.844.100 EUR veranschlagt, die hauptsächlich auf die Erträge aus der Auflösung

von Sonderposten entfallen und erst im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten ergebniswirksam verbucht werden. Bei den tatsächlich in 2019 vereinnahmten Erträgen in Höhe von 790,00 EUR handelt es sich um „Erträge aus Zuschreibungen bei immateriellen Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens" für die Übernahme von Grundstücken in der Erich-Weinert-Promenade.

Aufwendungen: Die Gesamtermächtigung der Aufwendungen beträgt für das Haushaltsjahr 2019 insgesamt 4.585.895,00 EUR, wovon bereits mit 4.326.200 EUR der Großteil auf die Abschreibungsaufwendungen entfällt. Die ergebniswirksame Verbuchung dieser Aufwandsposition erfolgt jedoch erst im Rahmen des Jahresabschlusses, sodass zum Ende des Jahres 2019 noch keine Erfüllungsstände zu verzeichnen sind.
Darüber hinaus wurden Personalaufwendungen in Höhe von 237.000 EUR veranschlagt, die zum Abrechnungsstichtag 31.12.2019 mit 211.433,80 EUR nicht vollumfänglich in Anspruch genommen wurden. Die geplanten Mittel zur Bewirtschaftung der Diensträume wie Abfall, Fernwärme, Strom, Wasser u. a. in Höhe von 3.800 EUR waren mit einem Erfüllungsstand von 2.399,87 EUR ebenfalls auskömmlich. Das Konto „Aufwendungen für Fortbildung" wurde in 2019 zu 98,05 % fast vollständig in Anspruch genommen (Ansatz: 1.700 EUR, Erfüllung: 1.666,90 EUR). Ebenso wurde das Konto „Dienstreisen" zu 76,83 % beansprucht. Die geringe Auslastung ist der geringeren Inanspruchnahme von Fahrkostenentschädigungen geschuldet. Dies resultiert z. B. aus der Lage des Veranstaltungsortes der besuchten Fortbildungsveranstaltungen und aus der Lage der Baustellen im Stadtgebiet. Der tatsächliche Bedarf lässt sich im Vorfeld nur schwer einschätzen, da dieser durch die o. g. Faktoren sowie durch nicht planbare Vor-Ort Termine beeinflusst werden.
Die geplanten „Aufwendungen für Dienst- und Schutzbekleidung" wurden mit 13,18 % nur zu einem geringen Teil ausgeschöpft. Dennoch konnte der geplante und notwendige Bedarf abgedeckt werden.
Die veranschlagten Haushaltsmittel für „Büromaterial" wurden hingegen vollständig in Anspruch genommen (Ansatz: 200 EUR, Erfüllung: 200 EUR).
Im Konto „Honorare, Gutachter-, Gerichts-, Anwalts-, Notar-, Gerichtsvollzieherkosten" wurden Mittel für die Durchführung von planmäßigen und wiederkehrenden Straßenzustandsbewertungen sowie für die Durchführung von bautechnischen Untersuchungen am Straßenkörper auf der Grundlage der aktuellen Straßenzustandsuntersuchungen in Höhe von 17.500 EUR eingestellt.
Ziel ist es, auf der Grundlage einer zu erstellenden Straßenerhaltungskonzeption, vorhandene und zukünftige Haushaltsmittel effektiv für die Verbesserung der kommunalen Infrastruktur zu planen und einzusetzen. Die Umstellung des Fachprogramms ist erfolgt. Derzeitig läuft die Abklärung der Möglichkeiten zur Datenübergabe aus dem vorhandenen Fachprogramm. Die Beauftragung eines Ingenieurbüros zur Analyse der vorhandenen Basisdaten, zur Erstellung eines Erfassungsplanes mit

Bewertungsregeln und Vorbereitung der Ausschreibung der Zustandserfassung der vorhandenen Straßen ist erfolgt. Die Bearbeitung erfolgt unter Beachtung der möglichst effektiven Nutzung der vorhandenen Daten und Auswertung der zu erfassenden Daten. Im Rahmen der erforderlichen Vorarbeiten wurden 1.428,00 EUR in Anspruch genommen. Dies entspricht einem Prozentsatz von 12,76 %.

Abrechnung der Ziele und Kennzahlen

<table>
<tr><td>Produktziel</td><td colspan="4">Verbesserung der Straßenzustandsnote von Straßen/-abschnitten aus den Bewertungskategorien „ausreichend“ und „befriedigend“ in die Bewertungskategorie „sehr gut“</td></tr>
<tr><td rowspan="5">Kennzahl</td><td colspan="4">Bestand an Straßen in den Zustandsnoten 4 und 3 auf Basis der Straßenzustandsbewertung Doppik</td></tr>
<tr><td></td><td>Nachtrag 2017</td><td>Plan 2018</td><td>Plan 2019</td></tr>
<tr><td>Zielwert Note 4</td><td>17</td><td>15</td><td>13</td></tr>
<tr><td>Zielwert Note 3</td><td>60</td><td>56</td><td>52</td></tr>
<tr><td>IST-Wert Note 4</td><td>10</td><td>9</td><td>7</td></tr>
<tr><td>IST-Wert Note 3</td><td>61</td><td>56</td><td>51</td></tr>
<tr><td rowspan="4">Maßnahme</td><td colspan="4">- Durchführung von planmäßigen und wiederkehrenden Straßenzustandsbewertungen zur Einleitung von Substanz erhaltenden bzw. verbessernden Maßnahmen (10.000 €)
- Durchführung bautechnischer Untersuchungen am Straßenkörper auf der Grundlage der aktuellen Straßenzustandsuntersuchungen (7.500 €)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Ergebnishaushalt</td><td colspan="2">Finanzhaushalt</td></tr>
<tr><td>Ertrag</td><td>Aufwand</td><td>Einzahlung</td><td>Auszahlung</td></tr>
<tr><td>Plan 2019</td><td>-</td><td>17.500 €</td><td>-</td><td>17.500 €</td></tr>
<tr><td>IST 2019</td><td>-</td><td>1.428,00 €</td><td>-</td><td>1.428,00 €</td></tr>
<tr><td rowspan="4">Maßnahme</td><td colspan="4">- Durchführung notwendiger Unterhaltungsmaßnahmen, Deckschichtenerneuerungen sowie Um- und Ausbaumaßnahmen</td></tr>
<tr><td colspan="2">Ergebnishaushalt</td><td colspan="2">Finanzhaushalt</td></tr>
<tr><td>Ertrag</td><td>Aufwand</td><td>Einzahlung</td><td>Auszahlung</td></tr>
<tr><td>Plan 2019</td><td>-</td><td>-</td><td>325.000 €</td><td>450.000 €</td></tr>
<tr><td>IST 2019</td><td>-</td><td>-</td><td>0,00 €</td><td>0,00 €</td></tr>
</table>

Unabhängig von den geplanten Erhebungen zum aktuellen Straßenzustand, wurden bei bisherigen Planungen von Unterhaltungs- und Investitionsmaßnahmen an den Straßen der Stadt, bereits die vorliegenden Zustandsbewertungen aus dem Jahr 2011 mit folgenden Ergebnissen, berücksichtigt:

Im Jahr 2011 waren insgesamt 19 Straßen in die Zustandsklasse 4 eingestuft. Bis zum 31.12.2019 des HH-Jahres 2019 wurden von diesen Straßen, 5 Straßen grundhaft erneuert, 3 Straßen im Rahmen der Erneuerung von Ver- und Entsorgungsleitungen und anschließender Wiederherstellung, in ihrer Nutzungsdauer wesentlich erhöht. Durch Unterhaltungsmaßnahmen an der Deckschicht wurden 4 Straßen ebenfalls im Zustand verbessert bzw. der Verschlechterung der Zustandsnote entgegengewirkt.

Somit verbleiben 7 Straßen in der Straßenzustandsnote 4.

Im Jahr 2011 waren insgesamt 73 Straßen in die Zustandsklasse 3 eingestuft. Bis zum 30.06.2019 des HH-Jahres 2019 wurden von diesen Straßen, 13 Straßen grundhaft erneuert, 1 Straße im Rahmen der Erneuerung von Ver- und Entsorgungsleitungen und anschließender Wiederherstellung, in ihrer Nutzungsdauer wesentlich erhöht. Durch Unterhaltungsmaßnahmen an der Deckschicht wurden 8 Straßen ebenfalls im Zustand verbessert bzw. der Verschlechterung der Zustandsnote entgegengewirkt. Somit verbleiben 51 Straßen in der Straßenzustandsnote 3.

5.7.9 **Produkt: 54901 – Straßenverwaltung**

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	290.000,00	35.941,00	93.986,17	110.886,12	140.294,62	48,38
Aufwendungen	1.468.500,00	61.336,93	115.242,83	177.315,85	1.374.029,86	93,57
Saldo	-1.178.500,00	-25.395,93	-21.256,66	-66.429,73	-1.233.735,24	

Erträge: Für das Produkt „Straßenverwaltung" wurden im Haushaltsjahr 2019 Erträge in Höhe von 290.000 EUR geplant, die zum Jahresende 2019 mit 140.294,62 EUR zu 48,38 % vereinnahmt werden konnten. Jedoch entfallen bereits auf die ergebniswirksame Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen Erträge in Höhe von 173.600 EUR sowie auf die Erträge aus Sondervermögen, die den Zuwachs der Finanzanlagen des Kommunalen Versorgungsverbandes M-V für die Beamten darstellen. Beide Ertragspositionen werden jedoch erst im Rahmen des Jahresabschlusses ergebniswirksam verbucht und weisen daher zum Abrechnungsstichtag 31.12.2019 keine Erfüllungsstände aus.
Die im vorliegenden Produkt tatsächlich vereinnahmten Erträge in Höhe von 140.294,62 EUR resultieren zum Großteil aus Benutzungsgebühren. Zum Jahresende 2019 konnten die veranschlagten Mittel in Höhe von 95.000 EUR für die Inanspruchnahme öffentlicher Verkehrsflächen mit einem Erfüllungsstand von 134.705,00 EUR deutlich übererfüllt werden. Darüber hinaus konnten Erträge aus gebührenpflichtigen Anträgen (Verwaltungsgebühren) in Höhe von 5.544,28 EUR erzielt werden (Ansatz: 5.000 EUR.

Aufwendungen: Insgesamt wurden für das Haushaltsjahr 2019 Aufwendungen in Höhe von 1.468.500 EUR bereitgestellt. Zum Jahresende wurden diese Mittel mit 1.374.029,86 EUR fast vollständig verausgabt (93,57 %).

Ein Großteil dieser Aufwendungen entfällt dabei auf die Personal- und Versorgungsaufwendungen. Von den zur Verfügung gestellten Mitteln in Höhe von 302.300 EUR wurden zum Abrechnungsstichtag 31.12.2019 insgesamt 223.259,54 EUR in Anspruch genommen.
Die veranschlagten Mittel zur Bewirtschaftung der Diensträume wie Abfall, Fernwärme, Strom etc. in Höhe von 4.400 EUR waren mit einer tatsächlichen Inanspruchnahme von 2.638,40 EUR zum Jahresende hin auskömmlich. Für Aufwendungen aus „Straßenreinigung öffentlicher Teil" und „Regenwasserbeseitigung öffentlicher Teil" an den Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb wurden Mittel in Höhe von 1.114.200 EUR im städtischen Haushalt eingestellt, die zum Jahresende 2019 vollständig verausgabt wurden.
Die sonstigen Bewirtschaftungs- und Geschäftsaufwendungen verliefen im Haushaltsjahr 2019 planmäßig.

5.7.10 **Produkt: 55101 – Öffentliche Grünanlagen**

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	63.300,00	2.222,47	2.396,47	3.238,88	3.390,88	5,36
Aufwendungen	727.391,60	20.333,89	38.792,43	55.932,45	578.714,82	79,56
Saldo	-664.091,60	-18.111,42	-36.395,96	-52.693,57	-575.323,94	

Erträge: Im städtischen Haushalt 2019 wurden für das Produkt „Öffentliche Grünanlagen" Erträge in Höhe von 63.300 EUR geplant. Davon entfallen auf die ertragswirksame Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen bereits 55.900 EUR sowie auf die Erträge für Sondervermögen des Kommunalen Versorgungsverbandes M-V für die aktiven Beamten 7.100 EUR. Beide Ertragspositionen werden jedoch erst im Rahmen des Jahresabschlusses ergebniswirksam verbucht und weisen daher zum Abrechnungsstichtag 31.12.2019 noch keine Erfüllungsstände aus. Bei den tatsächlich zum Jahresende 2019 vereinnahmten Erträgen in Höhe von 3.390,88 EUR handelt es sich hauptsächlich um Erträge aus Benutzungsgebühren (1.063,00 EUR) sowie um Kostenerstattungen von Personalaufwendungen (2.235,88 EUR).

Aufwendungen: Insgesamt wurden für das Haushaltsjahr 2019 Aufwendungen in Höhe von 717.100 EUR geplant. Aufgrund unterjährig entstandener Mehraufwendungen im Konto „Maßnahmen der Gefahrenabwehr" durch die notwendig gewordene Bestreifung des Bürgerparks musste die Gesamtermächtigung des Produktes „Öffentliche Grünanlagen" im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung auf nunmehr 727.391,60 EUR erhöht werden. Die zur Verfügung gestellten Mittel

wurden zum Jahresende 2019 mit 578.714,82 EUR zu 79,56 % nicht vollständig in Anspruch genommen. Die geringe Inanspruchnahme resultiert aus der zum Jahresende 2019 noch ausstehenden ergebniswirksamen Verbuchung der Abschreibungen in Höhe von 123.400 EUR. Die geplanten Mittel für Personal- und Versorgungsaufwendungen in Höhe von 86.100 EUR wurden zum Jahresende mit 70.313,97 EUR ebenfalls nicht vollständig verausgabt. Ebenso waren die Aufwendungen für die Bewirtschaftung der Diensträume auskömmlich (Ansatz: 3.000 EUR, Erfüllung: 1.461,99 EUR). Gleiches gilt für die Geschäftsaufwendungen (Ansatz: 4.100 EUR, Erfüllung: 3.095,56 EUR) sowie die Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen in Höhe von 490.000 EUR als Erstattung öffentliches Grün an den Friedhof.

5.7.11 **Produkt: 56100 – Umweltschutz**

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	50.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen	195.600,00	105.852,74	127.542,22	149.603,15	180.166,39	92,11
Saldo	-145.600,00	-105.852,74	-127.542,22	-149.603,15	-180.166,39	

Erträge: Für das Produkt „Umweltschutz" wurden im Haushaltsjahr 2019 zu vereinnahmende Erträge in Höhe von 50.000 EUR geplant, die vollumfänglich auf die Kostenerstattungen vom Wasser- und Bodenverband entfallen und zum Jahresende 2019 aufgrund der noch fehlenden Datengrundlage bisher nicht vereinnahmt werden konnten.

Aufwendungen: Für das Produkt „Umweltschutz" wurden im Haushaltsjahr 2019 Aufwendungen in Höhe von insgesamt 195.600 EUR veranschlagt, die zum Jahresende mit 180.166,39 EUR zu 92,11 % in Anspruch genommen wurden.
Davon entfallen zum Abrechnungsstichtag 31.12.2019 bereits 84.225,05 EUR (Ansatz: 97.900 EUR) auf Personalaufwendung. Die Bewirtschaftungs- und Geschäftsaufwendungen in Höhe von 97.700 EUR verliefen im Haushaltsjahr 2019 ebenfalls planmäßig (Erfüllung: 94.372,65 EUR).

5.8 Teilhaushalt 09 – Zentrale Finanzdienstleistungen

5.8.1 Produkt: 61101 – Steuern

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	42.848.300,00	10.582.074,51	21.599.317,39	32.628.537,70	43.199.002,54	100,82
Aufwendungen	1.708.477,93	404.934,45	893.025,28	1.304.152,99	1.660.843,77	97,21
Saldo	41.139.822,07	10.177.140,06	20.706.292,11	31.324.384,71	41.538.158,77	

Erträge: Im städtischen Haushalt 2019 beträgt die Gesamtermächtigung der Erträge des wesentlichen Produktes „Steuern" 42.848.300 EUR. Darunter wegen ihrer Höhe explizit zu benennen sind hier die Realsteuern „Grundsteuer A" und „Grundsteuer B" sowie die „Gewerbesteuer" mit einem Planansatz in Höhe von 25.008.000 EUR und einem Erfüllungsstand zum Jahresende von 24.214.147,19 EUR.
Darüber hinaus wurden die Gemeindeanteile an der Einkommens- und Umsatzsteuer mit insgesamt 15.617.463,65 EUR (Ansatz: 14.772.300 EUR) sowie der Familienleistungsausgleich in diesem Produkt verbucht (Ansatz: 1.801.900 EUR, Erfüllung: 1.865.007,65 EUR).
Positiv entwickelt haben sich, wie bereits im Vorjahr 2018, die Übernachtungs- und Vergnügungssteuer, die in Summe Mehrerträge in Höhe von insgesamt 293.922,12 EUR verzeichnen.

Aufwendungen: Insgesamt wurden im städtischen Haushalt 2019 für das wesentliche Produkt „Steuern" Aufwendungen in Höhe von 1.708.000 EUR geplant, darunter 1.478.000 EUR für die Gewerbesteuerumlage sowie 110.000 EUR für die Vollverzinsung der Gewerbesteuer, die mit einer Inanspruchnahme von 1.438.469,20 EUR bzw. 57.701,75 EUR zum Jahresende 2019 hin planmäßig verliefen. Das Konto „Abgang von Forderungen", mit einem Planwert in Höhe von 110.000 EUR war hingegen nicht auskömmlich. Zum Abrechnungsstichtag 31.12.2019 verzeichnet diese Aufwandsposition einen Erfüllungsstand von 164.672,82 EUR und musste im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung ausgeglichen werden.

Abrechnung der Ziele und Kennzahlen

Produktziel	1. Erhöhung des Realsteueraufkommens ohne erneute Anpassung der Hebesätze			
Kennzahl	a.) Grundsteuer A			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	30.200 €	28.000 €	28.000 €
	IST-Wert	28.838,04 €	28.571,76 €	27.652,96 €
	b.) Grundsteuer B			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019

	Zielwert	5.890.000 €	5.930.000 €	5.980.000 €
	IST-Wert	5.847.349,27 €	6.043.197,09 €	5.964.456,89 €
	c.) Gewerbesteuer			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	15.100.000 €	19.000.000 €	19.000.000 €
	IST-Wert	18.931.011,09 €	22.443.908,59 €	18.222.037,34 €
Maßnahme	- regelmäßige Überprüfung der Hebesätze (Anpassung bis einschließlich 2018 bereits erfolgt)			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	-	-	-
IST 2019	-	-	-	-

Produktziel	2. Erhöhung des Aufkommens der Aufwandssteuer			
Kennzahl	a.) Vergnügungssteuer			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	450.000 €	500.000 €	500.000 €
	IST-Wert	522.866,23 €	563.466,45 €	553.756,43 €
	b.) Hundesteuer			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	166.000 €	165.000 €	165.000 €
	IST-Wert	167.594,40 €	166.119,77 €	174.488,50 €
	c.) Übernachtungssteuer			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	253.000 €	350.000 €	350.000 €
	IST-Wert	441.443,89 €	497.387,80 €	590.165,69 €
Maßnahme	- regelmäßige Überprüfung der Besteuerungsgrundlagen sowie der Steuersätze			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	-	-	-
IST 2019	-	-	-	-

Die für den Haushalt 2018/2019 formulierten Ziele und Kennzahlen für das wesentliche Produkt „Steuern" haben sich in der Haushaltsdurchführung als nicht abrechenbar und somit als untauglich erwiesen und werden mit dem kommenden Doppelhaushalt 2020/2021 entsprechend angepasst. Anhand der Kennzahlen lässt sich lediglich der unterjährige Erfüllungsstand der einzelnen Steuerarten ablesen.

5.8.2 **Produkt: 61103 – Allgemeine Zuweisungen**

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	16.017.600,00	3.867.542,22	11.104.020,52	14.971.562,74	18.839.105,21	117,62
Aufwendungen	17.116.911,82	4.220.167,08	8.440.334,16	12.778.623,00	17.116.911,82	100,00
Saldo	-1.099.311,82	-352.624,86	2.663.686,36	2.192.939,74	1.722.193,39	

Erträge: Insgesamt wurden im vorliegen Produkt „Allgemeine Zuweisungen" für das Haushaltsjahr 2019 Erträge in Höhe von 16.017.600 EUR veranschlagt, von denen zum Abrechnungsstichtag 31.12.2019 insgesamt 18.839.105,21 EUR vereinnahmt werden konnten. Dies entspricht einem überdurchschnittlichen Erfüllungsstand in Höhe von 117,62 %.
Davon entfallen auf die Schlüsselzuweisungen des Landes insgesamt 11.005.300 EUR (Erfüllung: 10.478.674,29 EUR), sonstige allgemeine Zuweisungen in Höhe von 2.167.300 EUR (Erfüllung: 2.176.340,21 EUR) sowie für Zuwendungen gemäß § 15 FAG M-V für übertragenen Aufgaben in Höhe von 2.845.000 EUR (Erfüllung: 2.815.154,63 EUR).
Darüber hinaus erhielt die Hansestadt Wismar, wie bereits im Haushaltsvorjahr 2018, eine ungeplante Zuweisung aus dem kommunalen Entschuldungsfond des Landes in Höhe von 3.368.936,08 EUR. Diese Mittel werden durch das Land Mecklenburg-Vorpommern unterstützend zur Haushaltskonsolidierung gewährt.

Aufwendungen: Insgesamt wurden für das Haushaltsjahr 2019 Aufwendungen in Höhe von 16.654.400 EUR veranschlagt, die vollumfänglich auf die an den Landkreis zu zahlende Kreisumlage entfällt.
Die Steigerung der Umlagegrundlage und die Erhöhung des Kreisumlagesatzes durch den Landkreis Nordwestmecklenburg führten im Haushalt 2019 jedoch zu nicht geplanten Mehraufwendungen in Höhe von 462.511,82 EUR, die im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung überplanmäßig bereitgestellt wurden (vgl. VO/2019/3311).

5.8.3 **Produkt: 61200 – Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	500,00	2.080.001,63	2.080.001,63	2.080.147,30	2.080.281,79	>100,00
Aufwendungen	2.838.339,09	472.320,62	1.076.912,53	1.675.176,13	2.419.843,16	85,26
Saldo	-2.837.839,09	1.607.681,01	1.003.234,77	404.971,17	-339.561,37	

Erträge: Insgesamt wurden im Haushaltsjahr 2019 im Produkt „Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft" Erträge in Höhe von 500 EUR für Verwaltungsgebühren sowie Zinserträge veranschlagt. Zum Abrechnungsstichtag 31.12.2019 konnten im vorliegenden Produkt jedoch Erträge in Höhe von 2.080.281,79 EUR verzeichnet werden. Diese erheblichen Mehrerträge resultieren aus der durch das Land M-V geleisteten Abschlagszahlung aus der Konsolidierungsvereinbarung für das Erreichen des Teilziels 2018.

Aufwendungen: Für das Haushaltsjahr 2019 wurden für das vorliegende Produkt „Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft" Aufwendungen in Höhe von insgesamt 3.018.200 EUR geplant. Im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung reduzierte sich die Gesamtermächtigung auf nunmehr 2.838.339,09 EUR, da eingesparte Mittel unterjährig anderen Produkten zur Deckung dort entstandener Mehrbedarfe zur Verfügung gestellt wurden. Zum Jahresende 2019 wurden die zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel mit 2.419.843,16 EUR zu 85,26 % in Anspruch genommen.

Die geringe Inanspruchnahme resultiert wie bereits in den Vorjahren aus dem weiter anhaltenden Niedrigzinsniveau, von dem die Hansestadt Wismar nicht nur bei anstehenden Umschuldungen, sondern auch im Tagesgeschäft bei der Inanspruchnahme der Kassenkredite profitiert. Die sonstigen Aufwendungen verliefen planmäßig.

5.8.4 **Produkt: 41102 – Krankenhaus**

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	410.499,29	0,00	410.499,29	410.499,29	410.499,29	100,00
Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
Saldo	410.499,29	0,00	410.499,29	410.499,29	410.499,29	

Erträge: Die Ergebnisentwicklung im Jahr 2018 verlief sehr positiv, so dass der geplante Jahresüberschuss der Sana HANSE-Klinikum Wismar GmbH für das Jahr 2018 erreicht wurde und zu einer Gewinnausschüttung in geplanter Höhe führte. Die geplanten Erträge in Höhe von 410.500 EUR konnten zum Jahresende 2019 vollständig vereinnahmt werden.

5.8.5 **Produkt: 62301 – Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb**

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	1.600.000,00	0,00	0,000	0,00	1.600.000,00	100,00
Aufwendungen	3.681.300,00	837.624,96	1.675.249,92	2.512.874,88	3.681.300,00	100,00
Saldo	-2.081.300,00	-837.624,96	-1.675.249,92	-2.512.874,88	-2.081.300,00	

Erträge: Die planmäßige Gewinnausschüttung der Stadtwerke Wismar GmbH an den EVB wurde anteilig in Höhe des geplanten Haushaltsansatzes an die Hansestadt Wismar durchgereicht.

Aufwendungen: Insgesamt wurden für das Haushaltsjahr 2019 im Produkt „Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb" Aufwendungen in Höhe von 3.543.600 EUR geplant. Im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung wurde die Gesamtermächtigung auf nunmehr 3.681.300 EUR erhöht, die zum Jahresende 2019 vollumfänglich in Anspruch genommen wurde.

5.8.6 **Produkt: 62302 – Seniorenheime der Hansestadt Wismar**

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	30.000,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00	166,67
Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
Saldo	30.000,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00	

Erträge: Die Hansestadt Wismar hat aus dem Jahresüberschuss des Eigenbetriebes gegenüber dem Haushaltsansatz 2019 insgesamt 20.000 EUR mehr für die Erfüllung gemeinnütziger Aufgaben entnommen, als ursprünglich geplant.

5.8.7 **Produkt: 62601 – E.DIS AG**

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	636.938,05	0,00	641.273,10	641.273,10	641.273,10	100,68
Aufwendungen	91.300,45	0,00	91.300,45	91.300,45	91.300,45	100,00
Saldo	545.637,60	0,00	549.972,65	549.972,65	549.972,65	

Erträge: Die in 2019 gezahlte Konzessionsabgabe für 2018 liegt aufgrund höherer Durchleitungsmengen mit ca. 4.000 EUR leicht über dem Haushaltsansatz (60.000 EUR). Aufgrund der stabilen Geschäftsentwicklung der E.DIS AG in 2018 ist die Gewinnausschüttung an die Hansestadt Wismar so hoch ausgefallen wie geplant. Der Haushaltsansatz berücksichtigt den Bruttobetrag der Dividendenausschüttung vor Steuern.

Aufwendungen: Der Haushaltsansatz ergibt sich aus der geplanten Bruttoausschüttung und berücksichtigt die abzuführende Kapitalertragsteuer von 15 % sowie den Solidaritätszuschlag von 5,5%.

5.8.8 **Produkt: 62602 – Stadtwerke Wismar GmbH**

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	1.742.000,00	455.000,00	840.676,37	1.295.676,37	1.750.676,37	100,50
Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
Saldo	1.742.000,00	455.000,00	840.676,37	1.295.676,37	1.750.676,37	

Erträge: Die Endabrechnung der Konzessionsabgabe für das Jahr 2018 ergab aufgrund gestiegener Durchleitungsmengen eine um ca. 8.700 EUR höhere Konzessionsabgabe.

5.8.9 **Produkt: 62603 – Wohnungsbaugesellschaft mbH**

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	1.163.581,57	0,00	0,00	1.163.581,57	1.163.581,57	100,00
Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
Saldo	1.163.581,57	0,00	0,00	1.163.581,57	1.163.581,57	

Erträge: Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Wohnungsbaugesellschaft mbH hat sich mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.939 TEUR im Jahr 2018 weiter verbessert. Dies ermöglichte der Gesellschaft entsprechend den vom Aufsichtsrat beschlossenen Grundsätzen zur Ausschüttung von Gewinnanteilen, 349 TEUR mehr als geplant an die Hansestadt Wismar auszuschütten.

5.8.10 **Produkt: 62604 – Seehafen Wismar GmbH**

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
Saldo	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

5.8.11 **Produkt: 62605 – Wirtschaftsförderungsgesellschaft Wismar mbH**

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
Saldo	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

Im Wirtschaftsjahr 2019 konnten von der Gesellschaft gemäß dem von der Bürgerschaft beschlossenen Betrauungsakt (VO/2014/1062) in den Wismarer Gewerbegebieten eine ganze Reihe von Grundstücksverkäufen realisiert werden, die neben Ergebnisüberschüssen auch eine ausreichende Liquidität im Unternehmen entstehen ließen, so dass in 2019 kein Verlustausgleich durch die Hansestadt Wismar erforderlich war.

5.8.12 **Produkt: 62606 – Perspektive Wismar gGmbH**

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
Saldo	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

5.8.13 **Produkt: 62608 – Technische Landesmuseum gBetriebs GmbH**

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%-Anteil
	in EUR					
Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
Aufwendungen	450.000,00	75.000,00	332.040,00	407.040,00	450.000,00	100,00
Saldo	-450.000,00	-75.000,00	-332.040,00	-407.040,00	-450.000,00	

Aufwendungen: Die Inanspruchnahme der zur Verfügung gestellten Mittel erfolgte in Höhe des Haushaltsansatzes. Grundlage für die Bildung eines solchen Ansatzes ist die von der Bürgerschaft am 14.12.2017 mit der Vorlage VO/2017/2437-01 beschlossenen Zuwendung.

6. Erläuterungen zu wesentlichen Investitionsmaßnahmen der Hansestadt Wismar

6.1 Teilhaushalt 02 – Zentrale Dienste

6.1.1 Maßnahme: 1140312000 - EDV für alle Ämter

Die Investitionsmaßnahme „EDV für alle Ämter" wurde im Haushaltsjahr 2019 mit Mitteln in Höhe von 228.000 EUR veranschlagt. Die zum Ende des Haushaltsjahres 2019 realisierten Maßnahmen belaufen sich auf insgesamt 214.213,80 EUR. Hierunter fallen Investitionen für das „RFID Projekt" in der Bibliothek, das Projekt „Anordnungsworkflow" in der Finanzverwaltung, das Projekt „Zutrittskontrolle für das Rathaus", die Software der Friedhofsverwaltung sowie diverse andere Software Lizenzen. Als laufendes Projekt fällt im Wesentlichen die Einführung des „Dokumentenmanagementsystems" ins Gewicht.

6.2 Teilhaushalt 04 – Finanzverwaltung

6.2.1 Maßnahme: 57100127912031 – Hafenerweiterung Seehafen Wismar, 2. BA

Zur Verbesserung der wirtschaftsnahen Infrastruktur von Seehäfen erfolgte durch die Seehafen Wismar GmbH die Umsetzung des Vorhabens „Hafenerweiterung, 2. BA". Gesellschafter der Seehafen Wismar GmbH sind die Hansestadt Wismar und das Land Mecklenburg-Vorpommern. Die Hansestadt Wismar ist für dieses Vorhaben Zuwendungsempfängerin. Der Zuschuss des Landes für das Vorhaben beträgt 26.014.586,25 EUR.
Die Maßnahme wurde bauseitig bereits im Haushaltsvorjahr 2018 abgeschlossen. Offen ist noch die Umsetzung der Ausgleichsmaßnahmen. Aufgrund von laufenden Rechtsverfahren wurde der Bewilligungszeitraum durch den Fördermittelgeber bis zum 30.06.2022 verlängert.

6.2.2 Maßnahme: 5710042 – Verkehrliche Anbindung des Gewerbegebietes Wismar - West 2. BA

Das Gewerbegebiet Wismar-West als wichtiger traditioneller Standort für die Wismarer Werft und andere überwiegend maritime gewerbliche Unternehmen ist derzeit über die Lübsche Straße – Schiffbauerdamm/Holzdamm – bzw. über die Schweriner Straße – Bürgermeister-Haupt-Straße – Am Köppernitztal – Werftstraße an das überregionale Straßennetz angebunden. Nach Übernahme der Werft durch die Genting-Gruppe wird diese als Hauptstandort des Unternehmens MV Werften ausgebaut; zudem sind weitere Partnerfirmen für die Zulieferung zum Schiffbau im Gewerbegebiet Wismar-West

anzusiedeln. Die Arbeitskräftezahlen sollen auf 1.500 - 3.000 (einschließlich Zulieferfirmen) gesteigert werden.

In Bezug auf die zu erwartende Erhöhung des Verkehrsaufkommens wird im „Verkehrsgutachten für den maritimen Wirtschaftsstandort" darauf hingewiesen, dass maßgebliche Knotenpunkte im Umfeld der Zufahrt zur Werft die Verkehre künftig nicht werden abwickeln können. Eine zusätzliche Anbindung an das Gewerbegebiet Wismar-West ist daher dringend erforderlich.

Der Abriss der Gärten wurde zwischenzeitlich abgeschlossen. Auch die Bauklassenerhöhung „An der Lübschen Burg" wurde fertiggestellt. Derzeitig läuft die europaweite Ausschreibung für den Straßenbau. Die notwendige Umverlegung der Abwasserdruckleitung wird in Abstimmung mit dem Wirtschaftsministerium aus dieser Maßnahme herausgelöst und als Einzelvorhaben bearbeitet.

6.2.3 **Maßnahme: 5710041 – Planungsleistungen Erschließung Großgewerbestandort Wismar – Kritzow**

Die Bürgerschaft hat im Jahr 2016 den Grundsatzbeschluss zur Durchführung von Erschließungsmaßnahmen am Großgewerbestandort Wismar-Kritzow (VO/2016/2058) gefasst.

Die Genehmigungsplanung für die innere Erschließung des Großgewerbestandortes befindet sich in der Endbearbeitung. Die Genehmigungsplanung soll die bestmögliche Gestaltung des Standortes aufzeigen und die finanziellen Auswirkungen im Rahmen der Gesamterschließung darstellen. Die Nutzen-Kosten-Betrachtung im Hinblick auf die spätere Vermarktungsstrategie spielt dabei eine immense Rolle.

Die Planungsleistungen werden durch das Wirtschaftsministerium aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" gefördert.

6.2.4 **Maßnahme: 5710038 – Kreuzschifffahrtabfertigung Alter Hafen**

Der Ausbau des Kreuzschifffahrtsanlegers geht weiterhin voran. Folgende Teilmaßnahmen wurden bereits umgesetzt:

- Errichtung der ISPS-Zaunanlage
- Straßenbau einschließlich der Busstell- und der Versorgungsfläche
- Verlegung von Versorgungsleitungen
- Nassbaggerung

Die Arbeiten zur Errichtung des Dalbenstegs sowie des Sturmpollers haben ebenfalls begonnen.

Das europaweite Ausschreibungsverfahren für das Abfertigungsgebäude ist noch nicht beendet. Die Maßnahme wird durch das Wirtschaftsministerium aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" gefördert.

6.3 Teilhaushalt 07 – Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten

6.3.1 Maßnahme: 2112012000 – Sanierung Fritz-Reuter-Schule

Dieses Projekt beinhaltet die Sanierung der Fritz-Reuter-Grundschule, die Erneuerung der Außenanlagen sowie den Abriss des eingeschossigen Hortanbaus. An Stelle des Anbaus ist ein Ersatzneubau des Hortgebäudes mit Sporthalle einschließlich eines Verbinderbaus mit Sanitäreinrichtungen, Aufzug und Treppenhaus als zweiter Fluchtweg zur gemeinsamen Nutzung durch Schule und Hort vorgesehen.
Die Baumaßnahmen laufen bereits seit November 2017. Beim Reuter-Hort wird zurzeit das Obergeschoss errichtet. Die Rohbauarbeiten wurden im II. Quartal beendet. Danach werden die Fenster montiert, Dachdecker- Fassadenarbeiten und Ausbaugewerke ausgeführt.
Nach Feststellung von Rissbildungen am Schulgebäude infolge von Setzungen nach Tiefbau- und Gründungsarbeiten am angrenzenden Reuter-Hort wurden in Abstimmung mit dem Prüfstatiker Sofortmaßnahmen erforderlich, um Tür- und Fensterstürze und Kappengewölbe zu sichern und zusätzliche Verankerungen der Giebelwand vorzunehmen. Weiterführende Arbeiten in der Reuter-Schule wurden eingestellt. Regelmäßige Setzungsmessungen am Hort- und Schulgebäude werden aktuell monatlich vorgenommen. Vergaben für die Risssanierungen an der Fassade und im Gebäude wurden beauftragt. Die zusätzlichen Kosten für die Risssanierungen werden ca. 300.000 EUR betragen. Versicherungen lehnen eine Schadensregulierung ab. Aktuell werden die Fassadensanierung, die Risssanierungen außen wie innen sowie Trockenbauarbeiten durchgeführt. Nach Fertigstellung der Verfugungsarbeiten beginnen die Fenstermontage und der Innenputz.
Die Gesamtkosten für die Reuter-Schule belaufen sich damit auf ca. 4.900.000 EUR, die Gesamtkosten für den Hortneubau auf 8.451.000 EUR. Für die Maßnahme wurde durch die Hansestadt Wismar ein Antrag auf Gewährung einer Zuwendung des Landes Mecklenburg-Vorpommern zur Förderung der integrierten nachhaltigen Stadtentwicklung mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) sowie ein Antrag zur Gewährung einer Sonderbedarfszuweisung gemäß § 20 Abs. 1 FAG M-V für die Sanierung der denkmalgeschützten Fritz-Reuter-Grundschule gestellt, die beide positiv beschieden wurden.

6.3.2 Maßnahme: 21150001 – Neubau Neue Grundschule

Mit Bürgerschaftsbeschluss vom 30.03.2017 (VO/2017/2161) wurde der Neubau einer neuen Grundschule in der Hansestadt Wismar beschlossen, da die vorhandenen Kapazitäten nicht mehr ausreichend waren. Die voraussichtlichen Gesamtkosten für den Schulneubau belaufen sich auf 9.500.000,00 EUR. Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt aller Voraussicht nach aus Fördermitteln aus dem Strategiefond des Bundes, einer Sonderbedarfszuweisung sowie aus kreditfinanzierten Eigenmitteln der Stadt. Die Arbeiten auf dem Grundstück schreiten gut voran.

Ab Juli 2019 begannen die Arbeiten zum erweiterten Rohbau. Zum Jahresende 2019 waren die Geschosswände des Obergeschosses erstellt. Die Rohbauarbeiten werden aller Voraussicht nach Ende April 2020 fertiggestellt sein. Der Dachdecker ist dabei, die Abdichtung aufzubringen, bevor er dann das Dach dämmt. Nach Beginn der Fenstermontage soll im Mai 2020 mit den Ausbaugewerken begonnen werden. Das Los „GaLa-Bau" wird am 14.04.2020 submissioniert. Die Arbeiten sollen voraussichtlich im September starten. Zum heutigen Stand sind von den o. g. Gesamtkosten bereits 2.139.463,51 EUR in die Maßnahme geflossen. Ziel ist es, die neue Grundschule im 1. Halbjahr 2021 fertig zu stellen.

6.3.3 Maßnahme: 4240112000 – Brandschutztechnisch Instandsetzung und Modernisierung der Sport- und Mehrzweckhalle

Ursprünglich waren für diese Maßnahme Kosten in Höhe von 3.000.000 EUR geplant und beantragt. Daraufhin erhielt die Hansestadt Wismar aus dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen Sport, Jugend, Kultur" mit Bescheid vom 19.12.2017 Fördermittel in Höhe von 2.700.000 EUR.

Die europaweiten Ausschreibungen der Planungsleistungen erfolgten im 1. Halbjahr 2018. Im Verlauf der Planung stellte sich jedoch heraus, dass nunmehr 6.300.000 EUR für die brandschutztechnische Instandsetzung und Modernisierung benötigt werden, um die vollständige und sichere Benutzung der Halle zu gewährleisten. Es wurden daraufhin zwei Bauabschnitte gebildet (1. BA 4.200.000 EUR, 2. BA 2.100.000 EUR). Für den zweiten Bauabschnitt wurde für das gleiche Förderprogramm nochmals ein Fördermittelantrag in Höhe von 1.919.164 EUR gestellt. Die Baugenehmigung wurde im Juni 2019 der Abt. Gebäudemanagement übergeben. Ein vorläufiger Förderbescheid für den 2. BA liegt vor. Die baufachliche Prüfung jedoch zum Ende des Jahres 2019 noch nicht. Da zwischen dem 1. und 2. BA ein baulicher Zusammenhang besteht, jedoch für den 2. BA der vorzeitige Maßnahmebeginn erst im November vorlag, mussten die für das 3. Quartal 2019 vorgesehenen Abbruch- und Schadstoffentsorgungsleistungen verschoben werden. Der Baubeginn erfolgte im Januar 2020. Dies führt zu einer Verlängerung der Schließzeit der Halle.

6.3.4 Maßnahme 4240012009 – Kurt-Bürger-Stadion, Spielfeld und Stützwand mit Treppenanlagen

Die Sanierung des Spielfeldes mit Laufbahn und der Abbruch und Neubau der Stützwand mit Treppenanlage werden aus dem Kommunalinvestitionsprogramm des Landes mit Fördermitteln in Höhe von 1.200.000 EUR gefördert.

Die Arbeiten am Spielfeld mit Laufbahn wurden im Mai 2018 begonnen und im Juni 2019 beendet.

Das Ausschreibungsergebnis einer erneuten öffentlichen Ausschreibung für die Stützwand mit Treppenanlage im ersten Quartal 2019 führte nunmehr zu einer Erhöhung der Gesamtinvestitionssumme von 1.818.000 EUR auf 2.100.000 EUR. Die Finanzierung ist gesichert. Die Arbeiten an der Stützwand haben Ende Mai 2019 begonnen. Nachdem alle Sicherungsarbeiten abgeschlossen wurden, sind zum Jahresende 2019 die Stahlbetonarbeiten für die neue Stützwand mit Treppenanlagen in Arbeit.

Durch verschiedene Verzögerungen (z. B. Witterung, Umverlegung von nicht dokumentierten Datenkabel) wird sich die Fertigstellung bis in das Frühjahr 2020 verschieben.

6.4 Teilhaushalt 08 – Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege

6.4.1 Maßnahme: 5410112121 – Kreuzungsmaßnahme Poeler Straße (Unterführung)

Der Vorhabenträger, die Deutsche Bahn AG, hat mit der Maßnahme begonnen. Die Baufeldfreimachung, die Umverlegung verschiedener Ver- und Entsorgungsleitungen und die Maßnahmen zu den Gebäudesicherungen und –abbrüchen sind in großen Teilen abgeschlossen.

Derzeitig wird die europaweite Ausschreibung der Bauleistungen durch die Deutsche Bahn AG durchgeführt. Der voraussichtliche Baubeginn für das Trogbauwerk ist im Mai 2020.

6.4.2 Maßnahme: 5410112124 – St. Marienkirchhof 5. BA

Die Bauarbeiten haben im April 2019 begonnen. Die Kanalbauleistungen wurden fertiggestellt und abgenommen. Die Straßenbauarbeiten sind fertiggestellt. Restleistungen an der Beleuchtung und bei der Beräumung der Baustelleneinrichtung wurden ebenfalls durchgeführt. Die Bauabnahme erfolgt im Januar 2020. Die Auszahlungen zum 31.12.2019 belaufen sich auf 401.000,00 EUR.

6.4.3 **Maßnahme: 5410112131 – Bahnhofsbereich, einschl. Arkadengang**

Die Bauarbeiten für den 1. BA /2. TA wurden abgeschlossen. Die Abnahme des Arkadenganges ist aufgrund offener Restleistungen noch nicht erfolgt. Die Auszahlungen zum 31.12.2019 belaufen sich für diesen Bauabschnitt auf 910.000,00 EUR.

6.4.4 **Maßnahme: 5410112152 – Claus-Jesup-Straße**

Die Baumaßnahme befindet sich in der Umsetzung. Die Abbrucharbeiten der alten Bunkeranlage wurden abgeschlossen. Die Entwässerungskanalarbeiten von der Ulmenstraße bis zur Zeughausstraße und von der Ulmenstraße bis zur Wollenweberstraße sind abgeschlossen. Derzeitig werden die Entwässerungskanalarbeiten in Richtung Lübsche Straße weitergeführt. Der Straßenbau in der Ulmenstraße ist fertiggestellt. In der Claus-Jesup-Straße wurde mit dem Einbau der ungebundenen und gebundenen Tragschichten begonnen. Die Deckenerneuerung im Kreuzungsbereich Ulmenstraße/Breite Straße/Schiffbauerdamm ist im I. Quartal 2020 geplant. Die Auszahlungen zum 31.12.2019 belaufen sich auf 606.000,00 EUR.

6.4.5 **Maßnahme: 5410112170 – Mecklenburger Straße 2. BA**

Die Verkehrsfreigabe ist erfolgt. Es sind noch Restleistungen im Bereich der Beleuchtung und Markierung offen. Der Gehwegbereich vor der Goethe-Schule wurde aufgrund der Schulbaumaßnahme zurückgestellt. Die Abarbeitung ist für das Frühjahr 2020 geplant.
Die Umsetzung der Baumaßnahme hat sich aufgrund der fehlenden Vorflut, Aufrechterhaltung des 2. Rettungsweges im Baubereich, Behinderungen durch die Straßensperrungen im Bereich der Brandhäuser Am Markt/Mecklenburger Straße und umfassender archäologischer Grabungen zeitlich verzögert und zu Kostensteigerungen geführt. Kostenerhöhend haben sich außerdem die fehlende Tragfähigkeit des Baugrundes und das Vorhandensein verunreinigten Bodens ausgewirkt. Die Kostensteigerungen wurden in der Investitionsplanung zum Haushalt 2020/2021 berücksichtigt.
Die Auszahlungen zum 31.12.2019 für die Gesamtmaßnahme (1. und 2. BA) belaufen sich auf 2.023.000,00 EUR und die Einzahlungen auf 998.500,00 EUR.

6.4.6 **Maßnahme: 5410112173 – Landgang (3. BA Redentin Ost)**

Der Um- und Ausbau im Landgang ist abgeschlossen. Im Angelweg ist die erste Ausbaustufe der Erschließungsstraße fertiggestellt. Der Endausbau erfolgt in Abhängigkeit der Fertigstellung der geplanten Wohnhäuser, spätestens aber bis zum 31.10.2020.

Die Auszahlungen zum 31.12.2019 beliefen sich für den Landgang auf 469.300,00 EUR und für den Angelweg auf 492.500,00 EUR. Die Einzahlungen betragen 47.400,00 EUR.

6.4.7 **Maßnahme: 541011211 – Ersatzneubau der Brücke Poeler Straße über den Wallensteingraben mit Anpassung Straßenbau**

Der 1. Bauabschnitt (Behelfsumfahrung und Brückenneubau) der Gesamtbaumaßnahme wurde ausgeschrieben und vergeben. Derzeitig erfolgt die Realisierung der Behelfsumfahrung (Los 1). Die Fertigstellung der Behelfsumfahrung ist für Ende März 2020 geplant. Der sich anschließende Baubeginn für den Brückenneubau ist für das II. Quartal 2020 vorgesehen. Der Baubeginn für den Brückenneubau wurde im Zuge der Planung mit der Kreuzungsmaßnahme Poeler Straße abgestimmt. Die Auszahlungen zum 31.12.2019 belaufen sich für den 1. Bauabschnitt auf 100.700,00 EUR.

7. Kreditverbindlichkeiten

7.1 Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Der Stand der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen beläuft sich zum 31.12.2019 auf 84.906.843,65 EUR. Die unterjährige Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

	Stand per 31.12.2018:	88.107.811,71 EUR
-	planmäßige Tilgung:	3.200.968,06 EUR
+	Neuaufnahme:	0,00 EUR
=	Stand per 31.12.2019:	84.906.843,65 EUR

Mit den Entscheidungen zur Haushaltssatzung 2018/2019 durch das Ministerium für Inneres und Europa Mecklenburg-Vorpommern wurde der neu beantragte Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen für das Haushaltsjahr 2019 nur teilweise mit einem Betrag in Höhe von 3.289.200 EUR bewilligt. Vorgesehen sind die genehmigten Kreditermächtigungen für die Investitionsvorhaben „Sanierung Fritz-Reuter-Schule", „Neubau Neue Grundschule", „Sanierung Turnhalle Friedenshof 1", „Sanierung und Ergänzungsbau Kurt-Bürger-Stadion" sowie „Kreuzungsmaßnahme Poeler Straße". Die genehmigte Kreditermächtigung aus dem Haushaltsvorjahr 2018 beträgt 1.059.200 EUR. Zum Stichtag 31.12.2019 wurden bisher keine Kreditermächtigungen in Anspruch genommen, was insbesondere auf den Baufortschritt und vorrangig einzusetzender Drittmittel zurückzuführen ist.

7.2 Stand der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Die Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit unterlagen durch die Rechtsaufsichtsbehörde ebenfalls einer Teilgenehmigung. Der Höchstbetrag der Inanspruchnahme für das Haushaltsjahr 2019 beträgt 16.000.000 EUR. Zum Stichtag 31.12.2019 sind keine Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit in Anspruch genommen worden. Der Bestand der liquiden Mittel beträgt zum Abrechnungsstichtag insgesamt 9.062.370,56 EUR. Dementsprechend beläuft sich der Saldo der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum Ende des Haushaltsjahres 2019 ebenfalls auf 9.062.370,56 EUR. Zu beachten ist hierbei weiterhin, dass der Saldo täglichen Schwankungen unterliegt und somit lediglich eine Momentaufnahme darstellt.